

UNIVERSITÄT DORTMUND



**ZAHLEN
DATEN
FAKTEN
2003**



**STATISTISCHES JAHRBUCH
DER UNIVERSITÄT DORTMUND**



Herausgegeben vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer
44221 Dortmund

Ausführung und Gestaltung:
Dezernat 2 - Hochschulplanung und Controlling
E-mail: info.statistik@udo.edu
www.verwaltung.uni-dortmund.de

Herstellung:
Zentrale Vervielfältigung
Auflage: 150 Exemplare

Redaktionsschluss: September 2003

Hinweis:

Die Universität Dortmund übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität der angegebenen Informationen. Ansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht werden, sind daher ausgeschlossen.

Die Universität Dortmund behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne sonderliche Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu ändern oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Vorwort



Mit der vorliegenden Ausgabe des „Statistischen Jahrbuchs“ präsentiert Ihnen die Universität Dortmund zum dritten Male Statistiken und Übersichten zu Lehre und Forschung – Momentaufnahmen einer stets in Bewegung befindlichen Institution. Als erste Übersicht bieten wir Ihnen damit ein Gerüst aus Zahlen und Fakten, das Ihnen erste Einblicke in die Universität Dortmund im Jahre 2003 verschafft. In der Zusammenschau der einzelnen Jahrbücher lassen sich zugleich Tendenzen ablesen – in der Auslastung einzelner Fächer, in der Personalentwicklung, in der Drittmiteleinwerbung.

Egal, wie Sie das Statistische Jahrbuch nutzen – es soll Ihnen einen übersichtlichen und trotzdem möglichst breiten Einblick in unsere Hochschule geben. Dazu gehört auch eine möglichst hohe Nutzerfreundlichkeit, die wir auch dadurch sicher stellen wollen, das nunmehr zum zweiten Male auch eine CD-Rom-Ausgabe des Jahrbuchs aufgelegt wird.

Egal, ob Ihr Hauptinteresse der Entwicklung unserer Studierendenzahlen, der Übersicht über unsere Forschungsschwerpunkte, der Höhe unserer Drittmittelausgaben oder der Entwicklung unserer Campusinfrastruktur gilt, Sie werden hier erste Informationen in übersichtlicher Aufbereitung finden. Ich würde mich freuen, wenn die Lektüre bei Ihnen „Appetit“ weckt, sich mit der Universität Dortmund und ihrem Lehr- und Forschungsprofil näher zu beschäftigen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr



(Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker)

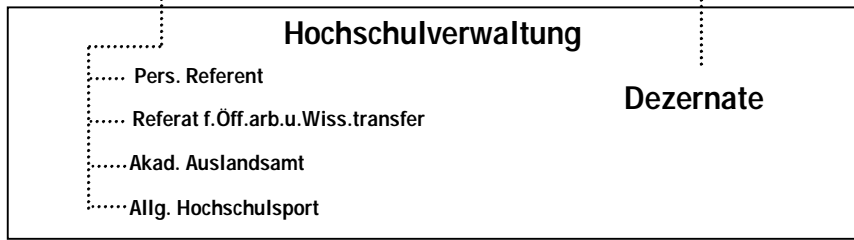
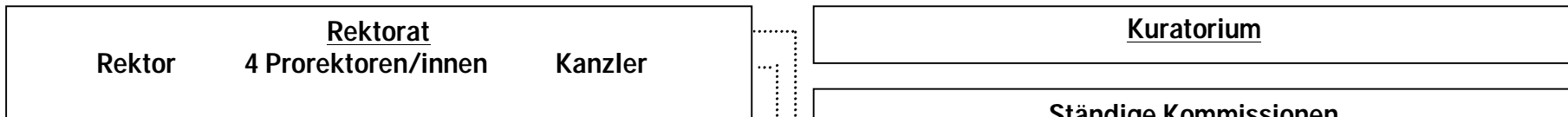
Inhalt

1	Allgemeines	
1.1	Organisation der Universität Dortmund	1
1.2	Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund	2
1.3	Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund	4
1.4	Kombinationsmöglichkeiten Lehramt	5
1.5	Graduate Schools und Graduiertenkollegs an der Universität Dortmund	9
1.6	Sonderforschungsbereiche an der Universität Dortmund	10
1.7	Forscherguppen und Forschungsschwerpunkte an der Universität Dortmund	11
1.7.1	Forscherguppen	11
1.7.2	Forschungsbänder	12
1.8	Institute an der Universität Dortmund	12
1.8.1	An-Institute	12
1.8.2	Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute	12
1.9	Internationale Hochschulpartnerschaften	13
2	Studierende	
2.1	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund	16
2.2	Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen	16
2.3	Studierende im 1. Studienfach der letzten 7 Jahre nach Fachbereichen/Fakultäten	17
2.4	Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester	18
2.5	Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester	19
2.6	Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger	20
2.7	Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung	20
2.8	Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung	20
2.9	Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung	21
2.10	Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen	21
2.11	Studierende nach Studienfach und Fachsemester im Wintersemester 02/03	22
2.12	Studierende nach regionaler Herkunft	24
2.13	Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW)	24
2.14	Ausländische Studierende nach Kontinenten	24
2.15	Ausländische Studierende nach Fächergruppen	25
2.16	Internationaler Studierendenaustausch	25
2.17	Ausländische Studierende nach 1. Studienfach	26
2.18	Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund	27
2.19	Absolventen und Absolventinnen nach Fächergruppen (ohne Promotionen)	27
2.20	Absolventen und Absolventinnen nur Lehramt (ohne Promotionen)	28
2.21	Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächern	29
2.22	Durchschnittliche Fachstudiendauer im Vergleich zu NRW in Semester.Monaten	32
2.23	Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen	32
2.24	Auslastung der einzelnen Lehreinheiten	33
2.25	Habilitationen und Promotionen	34
2.26	Promotionsstipendien der Universität Dortmund	35

3	Personal	
3.1	Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten	36
3.2	Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten	37
3.3	Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen	38
3.4	Altersstruktur der Professorinnen/Professoren nach Fächern bzw. Einrichtungen	39
4	Finanzen	
4.1	Haushaltsausgaben und -einnahmen der Universität Dortmund	40
4.2	Ausgaben und Einnahmen gesamt	40
4.3	Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung TG 94 für das Haushaltsjahr 2003	41
4.3.1	Landesweite Mittelverteilung 2003: Anteil der Universität Dortmund an den ungewichteten Verteilungsfaktoren	41
4.3.2	Landesweite Mittelverteilung 2003: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren	41
4.4	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (in TEUR)	42
4.5	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (Grafik)	44
4.6	Drittmittelausgaben pro Professur	44
5	Nutzflächen	
5.1	Hauptnutzflächen der Universität	45
5.2	Hauptnutzflächen der Fachbereiche/Fakultäten	45
6	Universitätsbibliothek	
6.1	Erwerbung	46
6.2	Benutzung	47
7	Hochschulrechenzentrum	
7.1	Anschluss an das GWiN	49
7.2	Zentrale Server	49
7.3	Peripheriedienste	51
7.4	Übergreifende Dienste	53
8	Studentenwerk	
8.1	Ausbildungsförderung nach dem BAföG	54
8.2	Zahl der Geförderten	54
8.3	Essen-/Umsatzzahlen der Verpflegungsbetriebe	54
9	Hochschulsport	55
10	Definitionen	56
11	Verzeichnis der Abkürzungen	60

1 Allgemeines

1.1 Organisation der Universität Dortmund



- Ständige Kommissionen**
- Kommission für Lehre, Studium und Studienreform (einschl. der wiss. Weiterbildung)
 - Kommission für Forschung, wiss. Nachwuchs und int. Beziehungen
 - Kommission für Planung, Finanzen, Struktur- u. Personalentwicklung
 - Kommission für Infrastruktur und Medien
 - Gleichstellungskommission

- Studiengangskommissionen
- Gemeinsam beschließender Ausschuss für die Lehrerinnen-/ Lehrerbildung

Senat

- Fachbereiche/Fakultäten**
- | | | | |
|--------------|---|---|--|
| 1 Mathematik | 5 Statistik | 9 Raumplanung | 12 Erziehungswissenschaft u. Soziologie |
| 2 Physik | 6 Bio- und Chemieingenieurwesen | 10 Bauwesen | 13 Rehabilitationswissenschaften |
| 3 Chemie | 7 Maschinenbau | 11 Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften | 14 Humanwissenschaften und Theologie |
| 4 Informatik | 8 Elektrotechnik u. Informationstechnik | | 15 Kulturwissenschaften |
| | | | 16 Musik, Kunst, Textilgestaltung, Sport u. Geographie |

Studierendenschaft (Studierendenparlament, Allgemeiner Studierendenausschuss, Fachschaften)

- Beauftragte/r für die Belange der behinderten Studierenden
- Datenschutzbeauftragte/r
- Gleichstellungsbeauftragte
- Personalräte

An- Institute

- Einrichtungen**
- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Zentrale wiss. Einrichtungen | Zentrale Betriebseinheiten |
| • Institut für Umweltforschung | • Zentrum für Weiterbildung |
| • Institut für Roboterforschung | • Universitätsbibliothek |
| • Hochschuldidaktisches Zentrum | • Hochschulrechenzentrum |
| • Zentrum für Lehrerbildung | • Medienzentrum |

Weitere Informationen im Internet unter „www.uni-dortmund.de“

1.2 Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund

03.04.1900

Der Magistrat von Dortmund regt an, die Gründung einer Technischen Hochschule in Dortmund zu betreiben. Der Bergbau-Verein, der Verein Deutscher Eisenhüttenleute, das Oberbergamt und die Handelskammer unterstützen in der Folgezeit das Projekt.

26.05.1965

Die Landesregierung beschließt, die neue Hochschule als Universität zu errichten.

16.09.1968

Prof. Dr. Schmeißer wird zum Rektor der Universität Dortmund ernannt, nachdem er seit 1965 die Aufgaben des Gründungsrektors wahrgenommen hat.

16.12.1968

In Anwesenheit des Bundespräsidenten H. Lübke und vieler anderer Ehrengäste wird die Universität durch Ministerpräsident H. Kühn feierlich eröffnet.

01.04.1969

Das 1. Semester beginnt mit Aufnahme des Studien- und Lehrbetriebes in der Abteilung Chemie.

01.10.1969

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Mathematik und Raumplanung wird aufgenommen.

01.10.1970

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Chemietechnik und Physik wird aufgenommen.

01.10.1971

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Fertigungstechnik (seit 1975 "Maschinenbau") wird aufgenommen.

01.10.1972

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Informatik, Statistik und Elektrotechnik wird aufgenommen.

01.04.1973

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird aufgenommen.

01.10.1974

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Bauwesen wird aufgenommen.

01.04.1980

Die Pädagogische Hochschule Ruhr wird mit der Universität Dortmund zusammengeführt.

02.05.1984

Eröffnung der H-Bahn, die als erstes automatisches Nahverkehrssystem der Bundesrepublik Deutschland den Campus Nord und den Campus Süd miteinander verbindet.

06.05.1985

Das TechnologieZentrum Dortmund, das auf dem Campus der Universität errichtet ist, wird feierlich eröffnet.

09.03.1989

Einweihung des Gebäudes für das 1986 errichtete Institut für Roboterforschung.

08.10.1992

Das Universitätskolleg Bommerholz wird als Lehr- und Weiterbildungsstätte der Universität Dortmund eröffnet.

03.02.1993

Das Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS) wird der Universität Dortmund angegliedert.

13.10.1994

Die Dortmunder Elektronen-Testspeicherring-Anlage DELTA, die der Erforschung von Synchrotronstrahlung dienen soll, wird eröffnet.

01.10.1995

Im Wintersemester erreicht die Universität mit 25.389 die bislang höchste Zahl an ordentlich eingeschriebenen Studierenden.

18.07.1997

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet die Universität Dortmund als eine von sechs deutschen "Reformuniversitäten" aus.

18.11.1997

Die Rektoren von zehn Universitäten aus sieben europäischen Staaten unterzeichnen im Dortmunder Rathaus die Gründungscharta des European Consortium of Innovative Universities (ECIU).

01.01.1998

Die Sozialakademie Dortmund wird Bestandteil der Universität Dortmund und in ihr neues Zentrum für Weiterbildung integriert.

15.05.1998

Die Universität schließt sich mit weiteren fünf europäischen Hochschulen zum "Euregional Universities Network" zusammen.

26.04.1999

eIDOradio, der von einer Ausbildungsredaktion des Studiengangs Journalistik betriebene Campus-Sender der Universität Dortmund startet sein regelmäßiges, in ganz Dortmund auf der Frequenz FM 93,0 zu empfangendes Programm.

31.06.2000

In Witten wird das neue Forschungszentrum für Technologien in Sonderumgebungen des Lehrstuhls für Werkstofftechnologie der Fakultät Maschinenbau öffentlich vorgestellt.

19.09.2001

Die neue Grundordnung der Universität Dortmund tritt nach Genehmigung des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW in Kraft, nachdem sie vom Senat auf Grund des novellierten Hochschulgesetzes im Februar verabschiedet wurde.

Die Grundordnung sieht für die Universität nunmehr ein sechsköpfiges Rektorat als Leitungsorgan vor.

26.04.2002

Mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung, wird eine Zielvereinbarung zur Umsetzung des Qualitätspaktes NRW geschlossen. Vorher wurden bereits zur Studienreform 2000 + und zur Geschlechtergerechtigkeit Zielvereinbarungen mit dem Land getroffen.

1.3 Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund

Studienfach	Abschluss											
	Diplom	Magister	Bachelor	Master	LA Sek. II (*)	LA Sek. II b *)	LA Sek. I (*)	LA Primar *)	LA SP/Pr *)	LA SP/SI *)	Zertifikat	Promotion (**)
Angewandte Informatik (Ingenieurinformatik)	x											
Angewandte Literatur- u. Kulturwissenschaft			x	x								
Angewandte Sprachwissenschaft			x	x								
Architektur und Städtebau	x											
Automat. u. Robotik (Aufbau.; auslaufend SS 2007)												x
Bauingenieurwesen	x											
Berufsbildungsingenieur Elektrotechnik	x				x							
Bilinguales Lernen und Lehren (Zusatzstudiengang)												x
Biotechnik	x											
Chemical Engineering				x								
Chemie	x				x		x			x		
Chemie (Research School of Chemistry)												x
Chemietechnik	x					x						
Datenanalyse und Datenmanagement			x									
Datenwissenschaft / Data Science				x								
Deutsch / Germanistik					x		x	x	x	x		
Elektrotechnik	x					x						
Englisch / Anglistik					x		x	x		x		
Erziehungswissenschaft	x											
Fertigungstechnik						x						
Frauenstudien (Weiterbildung)												x
Geographie (auslaufend SS 2007)							x			x		
Geschichte							x			x		
Graduate School of Production Engineering and Logistics												x
Hauswirtschaftswissenschaften (auslaufend SS 2007)							x			x		
Industrial Design and Manufacturing (Intern. Studiengang)				x								
Informatik	x				x							
Informationstechnik	x											
Journalistik	x											
Kunst					x		x	x	x	x		
Lernbereich Naturwissenschaften								x	x			
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften								x	x			
Logistik	x											
Logistik für Wirtschaftswiss.(Zusatzstudiengang)	x											
Maschinenbau	x											
Maschinenbautechnik						x						
Mathematik	x				x		x	x	x	x		
Medien u. Informationstechnologien ... (Zusatzstudiengang)												x
Musik					x		x	x	x	x		
Organisationspsychologie (Zusatzstudiengang)												x
Pädagogik (auslaufend)	x											
Philosophie					x							
Physik	x				x		x			x		
Prod. Engineering and Logistics												x
Psychologie					x							
Raumplanung	x											
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	x											
Religionslehre, ev.					x		x	x	x	x		
Religionslehre, kath.							x	x	x	x		
Robotics and Automation / Process Automation				x								
Senioren (Weiterbildung)												x
Sonderpädagogik (Zusatzstudiengang) (***)									x	x		
Sonderpädagogik (***)					x				x	x		
Soziale Gerontologie (Weiterbildung)	x											
Sozialpädagogik (berufl. Fachrichtung)						x						
Sport					x		x	x	x	x		
SPRING (Spatial Planning for regions in Growing Economies)				x								x
Statistik	x											
Technik							x			x		
Textilgestaltung							x	x	x	x		
Vergleichende Textilwissenschaft		x										
Wirtschaftsingenieurwesen	x											
Wirtschaftsmathematik	x											
Wirtschaftswissenschaft						x						
Wirtschaftswissenschaften	x											
Wissenschaftsjournalismus			x									

*) Ab Wintersemester 03/04 gelten neue Abschlüsse für die Lehrämter. Genauere Informationen, auch zu den anderen Studiengängen, erhalten sie beim Zentrum für Studieninformation und Beratung (ZIB), bzw. finden sich in der Broschüre „Informationen für Studieninteressierte“ des ZIB und im Internet unter „www.uni-dortmund.de“.

**) Gekennzeichnet sind nur die Promotionsstudiengänge; eine Promotion ist auch in anderen Fächern möglich.

**) Sondererz./Reha. der Blinden, Erziehungsschwierigen, Geistig-, Körper-, Lern-, Seh- und Sprachbehinderten (Geistig- und Sprachbehinderte nicht LA Sek.II).

1.4 Kombinationsmöglichkeiten Lehramt

Primarstufe *	Unterrichtsfach							
	Deutsch	Kunst	Mathematik	Musik	Religionslehre, ev	Religionslehre, kath.	Sport	Textilgestaltung
Schwerpunkt (Unterrichtsfach/Lernbereich)								
Deutsch		*	*	*	*	*	*	*
Kunst	*		*	*	*	*	*	*
Lernbereich Sachunterricht: Gesellschaftslehre	*	*	*	*	*	*	*	*
Lernbereich Sachunterricht: Naturwissenschaft/Technik	*	*	*	*	*	*	*	*
Mathematik	*	*		*	*	*	*	*
Musik	*	*	*		*	*	*	*
Religionslehre, ev.	*	*	*	*			*	*
Religionslehre, kath.	*	*	*	*			*	*
Sport	*	*	*	*	*	*		*
Textilgestaltung	*	*	*	*	*	*	*	
<p>Das Studium für das Lehramt für die Primarstufe besteht aus einem Schwerpunktfach (ein Unterrichtsfach <u>oder</u> ein Lernbereich) und ist zu kombinieren mit zwei weiteren Unterrichtsfächern. Ist das Schwerpunktfach nicht Deutsch oder Mathematik, müssen die zwei weiteren Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik sein.</p> <p>Ist das Schwerpunktfach Deutsch, muss eines der beiden weiteren Unterrichtsfächer Mathematik sein.</p> <p>Ist das Schwerpunktfach Mathematik, muss eines der beiden weiteren Unterrichtsfächer Deutsch sein.</p>								

* Ab Wintersemester 03/04 gelten neue Abschlüsse für die Lehrämter. Genauere Informationen, auch zu den anderen Studiengängen, erhalten sie beim Zentrum für Studieninformation und Beratung (ZIB), bzw. finden sich in der Broschüre „Informationen für Studieninteressierte“ des ZIB und im Internet unter „www.uni-dortmund.de“.

Sekundarstufe I *	Unterrichtsfach												
Unterrichtsfach	Chemie	Deutsch	Englisch	Geschichte	Kunst	Mathematik	Musik	Physik	Religionslehre, ev.	Religionslehre, kath.	Sport	Technik	Textilgestaltung
Chemie		*	*	*	*	W	*	*	*	*	*	*	*
Deutsch	*		*	*	*	W	*	*	*	*	*	*	*
Englisch	*	*		*	*	W	*	*	*	*	*	*	*
Geschichte	*	*	*		*	W	*	*	*	*	*	*	*
Kunst	*	*	*	*		W	*	*	*	*	*	*	*
Mathematik	W	W	W	W	W		W	W	W	W	W	W	W
Musik	*	*	*	*	*	W		*	*	*	*	*	*
Physik	*	*	*	*	*	W	*		*	*	*	*	*
Religionslehre, ev.	*	*	*	*	*	W	*	*			*	*	*
Religionslehre, kath.	*	*	*	*	*	W	*	*			*	*	*
Sport	*	*	*	*	*	W	*	*	*	*		*	*
Technik	*	*	*	*	*	W	*	*	*	*	*		
Textilgestaltung	*	*	*	*	*	W	*	*	*	*	*		
* = Kombinierbar W = Kombinierbar nur im Wintersemester													

* Ab Wintersemester 03/04 gelten neue Abschlüsse für die Lehrämter. Genauere Informationen, auch zu den anderen Studiengängen, erhalten sie beim Zentrum für Studieninformation und Beratung (ZIB), bzw. finden sich in der Broschüre „Informationen für Studieninteressierte“ des ZIB und im Internet unter „www.uni-dortmund.de“.

Sekundarstufe II *																	
Unterrichtsfach bzw. Berufliche Fachrichtung	Unterrichtsfach bzw. Sonderpädagogische Fachrichtung																
													Sondererziehung und Rehabilitation der ...				
	Chemie	Deutsch	Englisch	Fertigungs-technik 2)	Informatik	Kunst	Mathematik	Musik	Philosophie	Physik	Religionslehre, ev.	Sport	Blinden	Erziehungs-schwierigen	Körperbehin-derten	Lernbehin-derten	Sehbehinderten
Chemie		W	W		W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
Chemietechnik ¹⁾	W	W	W			W			W	W	W	W	W	W	W	W	W
Deutsch	W		S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Elektrotechnik ¹⁾	W	W	W			W			W	W	W	W	W	W	W	W	W
Englisch	W	S+W			W	S+W	W	S+W	W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W			S+W
Informatik	W	W	W			W	W	W	W	W	W						
Kunst	W	S+W	S+W		W		W	S+W	S+W	W	S+W	S+W					
Maschinen-technik ¹⁾	W	W	W	W			W			W	W	W	W	W	W	W	W
Mathematik	W	W	W		W	W		W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
Musik	W	S+W	S+W		W	S+W	W		S+W	W	S+W	S+W					
Philosophie	W	S+W	S+W		W	S+W	W	S+W		W	S+W	S+W					
Physik	W	W	W		W	W	W	W	W		W	W	W	W	W	W	W
Religionslehre, ev.	W	S+W	S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W		S+W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Sozial-pädagogik ¹⁾		W	W			W		W			W	W					
Sport	W	S+W	S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W	S+W		S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Wirtschafts-wissenschaft ¹⁾		W	W				W				W	W	W	W	W	W	W

W = Kombinierbar nur im Wintersemester
 S+W = Kombinierbar sowohl im Winter- als auch im Sommersemester
 1) = Berufliche Fachrichtung
 2) = Zugeordnete berufliche Fachrichtung

* Ab Wintersemester 03/04 gelten neue Abschlüsse für die Lehrämter. Genauere Informationen, auch zu den anderen Studiengängen, erhalten sie beim Zentrum für Studieninformation und Beratung (ZIB), bzw. finden sich in der Broschüre „Informationen für Studieninteressierte“ des ZIB und im Internet unter „www.uni-dortmund.de“.

Sonderpädagogik **

Sonderpädagogische Fachrichtungen ¹⁾	Sondererziehung und Rehabilitation der						Unterrichtsfächer der Primarstufe								Lernbereich der Primarstufe		Unterrichtsfächer der Sekundarstufe I													
	a) Erziehungsschwierigen	b) Geistigbehinderten	c) Körperbehinderten	d) Lernbehinderten	e) Sehbehinderten	f) Sprachbehinderten	1. Deutsch	2. Religionslehre, ev.	3. Religionslehre, kath	4. Kunst	5. Mathematik	6. Musik	7. Sport	8. Textilgestaltung	9. Sachunterricht: Gesellschaftslehre	10. Sachunterricht: Naturwissenschaft/Technik	11. Chemie	12. Deutsch	13. Englisch	14. Geschichte	15. Kunst	16. Mathematik	17. Musik	18. Physik	19. Religionslehre, ev.	20. Religionslehre, kath.	21. Sport	22. Technik	23. Textilgestaltung	
Sondererziehung und Rehabilitation der																														
A) Blinden	*	*	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
B) Erziehungsschwierigen				*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
C) Geistigbehinderten	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
D) Körperbehinderten	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
E) Lernbehinderten	*	*				*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
F) Sehbehinderten	*			*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
G) Sprachbehinderten	*			*			*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*

* Kombinierbar bzw. verbindbar

1) Das Studium der Sondererziehung und Rehabilitation in den unter A) bis G) aufgeführten Fachrichtungen ist mit Studienanteilen aus einer der unter

a) bis f) aufgeführten Fachrichtungen zu kombinieren und zu verbinden

1. mit Deutsch (Primarstufe) und mit einem der unter 2. bis 8. aufgeführten Unterrichtsfächer der Primarstufe oder

2. mit Mathematik (Primarstufe) und mit einem unter 1. bis 4. bzw. 6. bis 8. aufgeführten Unterrichtsfächer der Primarstufe oder

3. mit einem der unter 9. und 10. aufgeführten Lernbereiche der Primarstufe oder

4. mit einem der unter 11. bis 25. aufgeführten Unterrichtsfächer der Sekundarstufe I

** Ab Wintersemester 03/04 gelten neue Abschlüsse für die Lehrämter. Genauere Informationen, auch zu den anderen Studiengängen, erhalten sie beim Zentrum für Studieninformation und Beratung (ZIB), bzw. finden sich in der Broschüre „Informationen für Studieninteressierte“ des ZIB und im Internet unter „www.uni-dortmund.de“.

1.5 Graduate Schools und Graduiertenkollegs an der Universität Dortmund

NRW Graduate School of Production Engineering and Logistics

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Bob Svendsen, Fakultät Maschinenbau
Förderung ab dem 02.10.2001

Graduiertenkollegs:

DFG

Materialeigenschaften und Konzepte zur Quanteninformationsverarbeitung

Fachbereiche Physik, Informatik; Universitäten Bochum, Münster
Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Woggon, Fachbereich Physik
gefördert seit dem 01.10.2001 bis 30.09.2004

Allokationstheorie, Wirtschaftspolitik und kollektive Entscheidungen

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Statistik; Universität Bochum
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leininger, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
gefördert seit dem 01.04.1996 bis 31.03.2005

Struktur-Dynamik-Beziehungen in mikrostrukturierten Systemen

Fachbereiche Chemie, Physik, Chemietechnik; Universitäten Bochum, Witten-Herdecke
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Roland Winter, Fachbereich Chemie
gefördert seit dem 01.03.1997 bis 28.02.2006

Jugendhilfe im Wandel

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie; Universität Bielefeld
Sprecher in der Universität Dortmund: Univ.-Prof. Dr. Thomas Rauschenbach Fachbereich
Erziehungswissenschaft und Soziologie; zweiter Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Otto, Universität Bielefeld
gefördert seit dem 01.10.1999 bis 30.09.2005

Physik der Elementarteilchen an Beschleunigern und im Universum

Fachbereich Physik; Ruhr-Universität Bochum
Sprecher: Uni.-Prof. Dr. Jürgen Baacke, Fachbereich Physik
gefördert ab dem 01.04.2003 bis 31.03.2006

Beteiligung am Graduiertenkolleg der Universität-GH-Essen:

Mathematische und ingenieurwissenschaftliche Methoden für sichere Datenübertragung und Informationsübermittlung

Fachbereiche Mathematik, Informatik; Universitäten Essen, Bochum
hier: Univ.-Prof. Dr. Rudolf Scharlau, Fachbereich Mathematik
gefördert seit dem 01.10.2000 bis 30.09.2003

Hans Böckler-Stiftung

Promotionskolleg Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr- und Lernprozesse

Fachbereiche Erziehungswissenschaft u. Soziologie, 14 (Psychologie), 15 (Institut f. Anglistik u. Amerikanistik), Informatik; RWTH Aachen
Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Fachbereich Erziehungswissenschaft u. Soziologie
gefördert seit dem 01.09.2001 bis 31.12.2004

1.6 Sonderforschungsbereiche an der Universität Dortmund

Design und Management komplexer technischer Prozesse und Systeme mit Methoden der Computational Intelligence (SFB 531)

Fachbereiche Informatik, Elektrotechnik, Chemietechnik, Maschinenbau

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Hans-Paul Schwefel, Fachbereich Informatik

gefördert seit dem 01.01.1997 bis 31.12.2005

Datenbasierte Generierung und Optimierung von Modellen mit Methoden der Computational Intelligence zur Lösung industrieller Anwendungsprobleme (Transferbereich 37)

Fachbereich Informatik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Hans-Paul Schwefel, Fachbereich Informatik

gefördert seit dem 01.01.2003 bis 31.12.2005

Komplexitätsreduktion in multivariaten Datenstrukturen (SFB 475)

Fachbereiche Statistik, Informatik, Maschinenbau; Universitäten Bochum, Essen, Duisburg, Wuppertal

Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ursula Gather, Fachbereich Statistik

gefördert seit dem 01.07.1997 bis 30.06.2006

Modellierung großer Netze in der Logistik (SFB 559)

Fachbereiche Maschinenbau, Informatik, Statistik, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Axel Kuhn, Fachbereich Maschinenbau

gefördert seit dem 01.07.1998 bis 30.06.2004

Integration von Umformen, Trennen und Fügen für die flexible Fertigung von leichten Tragwerkstrukturen (Transregio 10)

Fakultät Maschinenbau, Universität München (TU), Universität Karlsruhe

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Matthias Kleiner, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.01.2003 bis 31.12.2006

Beteiligung am SFB 459 der Ruhr-Universität Bochum

Formgedächtnistechnik – Grundlagen, Konstruktion, Fertigung

Ruhr-Universität Bochum; hier: Univ.-Prof. Dr. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.01.2000 bis 31.12.2005

Beteiligung am SFB 615 der Universität Siegen

Medienumbrüche – Medienkulturen und Medienästhetik zu Beginn des 20. Jahrhunderts und im Übergang zum 21. Jahrhundert

Universität Siegen; hier: Univ.-Prof. Dr. Horst Pöttker, Fakultät 15

gefördert seit dem 01.07.2002 bis 30.06.2005

1.7 Forschergruppen und Forschungsschwerpunkte an der Universität Dortmund

1.7.1 Forschergruppen

Polymorphismus, Dynamik und Funktion von Wasser an molekularen Grenzflächen

Fachbereiche Chemie und Physik; Universitäten Bochum, Darmstadt

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Roland Winter, Fachbereich Chemie

gefördert seit dem 11.07.2001

Integrierte Reaktions- und Trennoperationen

Fachbereich Chemietechnik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Henner Schmidt-Traub, Fachbereich Chemietechnik

gefördert seit dem 14.05.1999

Simulationsgestützte Offline-Prozessplanung und -optimierung bei der Fertigung von Freiformflächen

Fachbereiche Mathematik, Informatik, Statistik und Maschinenbau

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 29.10.1999

Untersuchung der Wirkmechanismen der elektromagnetischen Blechumformung

Fachbereiche Maschinenbau, Mathematik und Elektrotechnik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Matthias Kleiner, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 09.07.2001

Beteiligung an auswärtigen Forschergruppen:

Reaktionslenkung durch Strömungsführung

(Universität Erlangen, Prof. Emig)

hier Teilprojekt 5, Univ.-Prof. Dr. Peter Walzel, Fachbereich Chemietechnik

gefördert seit dem 05.01.2000

(vorher bei der Universität - GH – Essen)

Zerstörungsfreie Strukturbestimmung von Bauteilen mit akustischen und elektro-magnetischen Echo-Verfahren

(Universität Stuttgart, Prof. Reinhard, Universitäten Kassel, Darmstadt)

hier Teilprojekt 6, Univ.-Prof. Dr. Jürgen Neisecke, Fakultät Bauwesen

gefördert seit dem 27.12.2000

Quantum Optics in Semiconductor Nanostructures

(Universität Rostock, Prof. Stolz)

hier Teilprojekt 1, Univ.-Prof. Dr. Manfred Bayer, Fachbereich Physik

gefördert seit dem 16.07.2002

Texttechnologische Informationsmodellierung

(Universität Bielefeld, Prof. Metzger; Justus-Liebig-Universität Gießen; Eberhard-Karls-Universität Tübingen)

hier Teilprojekt B1, Univ.-Prof. Dr. Angelika Storrer, Fakultät 15

gefördert seit dem 01.04.2002

1.7.2 Forschungsbänder

Modellbildung und Simulation

Molekulare Aspekte der Biowissenschaften / Biologisch-chemische Mikrostrukturtechnik

Mikrotechnik und Nanostrukturen

Integration von Wissens- und Dienstleistungsarbeit

Fakultätsübergreifender Schwerpunkt: Dynamik der Geschlechterkonstellationen

1.8 Institute an der Universität Dortmund

1.8.1 An - Institute

Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund (IfADo)

Ardeystr. 67, 44139 Dortmund

<http://www.ifado.de/>

Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS)

Bunsen-Kirchhoff-Str. 11, 44139 Dortmund

<http://www.isas-dortmund.de/>

Institut für Gerontologie

Evinger Platz 13, 44339 Dortmund

<http://www.uni-dortmund.de/FFG/>

1.8.2 Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML)

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4, 44227 Dortmund

<http://www.iml.fhg.de>

Fraunhofer-Institut für Software und Systemtechnik (ISST) Dortmund und Berlin

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund

<http://www.isst.fhg.de>

Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Osterfelder Straße 3, 46047 Oberhausen

<http://www.umsicht.fraunhofer.de>

Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI)

Otto-Hahn-Str. 11, 44227 Dortmund

<http://www.mpi-dortmund.mpg.de>

F+E Management Gesellschaft mbH in NRW

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund

<http://www.fuedo.de>

Landesinstitut Sozialforschungsstelle Dortmund

Evinger Platz 17, 44339 Dortmund

<http://www.sfs-dortmund.de>

1.9 Internationale Hochschulpartnerschaften (Stand: August 2003)

Europa		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Liverpool John Moores University, Großbritannien http://www.livjm.ac.uk/	1982	Raumplanung; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
University of Sheffield, Großbritannien http://www-mac.shef.ac.uk/	1980	Statistik; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Dublin City University, Irland http://www.dcu.ie/	1994	Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften; (SOKRATES/ERASMUS- Programm)
Università degli Studi di Pisa, Italien http://www.dst.unipi.it/	1981	Informatik, Physik; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Istituto Universitario di Architettura di Venezia, Italien http://www.iuav.unive.it/	1982	Bauwesen, Raumplanung; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande http://www.utwente.nl/	1974	Ingenieurwissenschaften; SOKRATES/ERASMUS-Programm; ECIU
Staatsuniversität Rostow-am-Don, Russland http://www.rnd.runnet.ru	1991	Germanistik, Geschichte, Maschinenbau, Psychologie, Sprachen, Journalistik, Politik- wissenschaften, Studierendenaustausch
Kungl Tekniska Högskolan, Stockholm, Schweden http://www.kth.se/	1993	Chemietechnik, Raumplanung; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Karls-Universität Prag, Tschechien http://www.cuni.cz	1992	Mathematik, Physik, Rehabilitations-wissenschaften, Theologie; (SOKRATES/ERASMUS- Programm)
Technische Universität Budapest, Ungarn http://www.bme.hu/	1991	Maschinenbau
Universität Miskolc, Ungarn http://www.uni-miskolc.hu/	1990	Maschinenbau; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Afrika		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
University of Science and Technology, Kumasi, Ghana http://www.knust.edu.gh	1985	Raumplanung (SPRING-Programm)
University of Dar es Salaam, Tansania http://www.udsm.ac.tz/	1993	Bauwesen, Raumplanung
USA		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Iowa State University of Science and Technology, Ames, USA http://www.iastate.edu/	1994	Statistik, Physik
University of Southern California, L.A., USA http://www.usc.edu/	1995	Amerikanistik, Elektrotechnik, Germanistik, Physik, Raumplanung, Roboterforschung

Asien		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Chungnam National University, Teajon, Korea http://www.chungnam.ac.kr/	1990	Summer School Chemietechnik, Germanistik
Hoseo University, Asan, Korea http://www.hoseo.ac.kr	2000	Summer School Chemietechnik, Elektrotechnik
Beit Berl College, Beit Berl, Israel http://www.beitberl.ac.il	1996	Anglistik, Erziehungswissenschaft und Soziologie, Physik, Rehabilitationswissenschaften, Zentrum für Lehrerbildung
USA		
<i>Studienaustauschprogramme</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
University of Iowa, Iowa City, Iowa, USA http://www.uiowa.edu/	1999	Amerikanistik, Germanistik, Journalistik, Kunst, Raumplanung, Rehabilitationswissenschaften; Fächerübergreifender Studierendenaustausch, Teaching Assistant (TA)
Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, USA http://www.lehigh.edu	1999	Amerikanistik, Chemietechnik, Maschinenbau, Physik
Oglethorpe University, Atlanta, Georgia, USA http://www.oglethorpe.edu/	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Canisius College, Buffalo, New York, USA http://www.canisius.edu/	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
University of Virginia, Charlottesville, Virginia, USA http://www.virginia.edu	1998	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Hamilton College, Clinton, New York, USA http://www.hamilton.edu/	1997	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Carnegie Mellon University, Pittsburgh, Pennsylvania, USA http://www.cmu.edu/	2002	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Asien		
<i>Studierendenaustauschprogramme</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Tohoku Universität, Japan	1999	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
European Consortium of Innovative Universities (ECIU) -		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	
Aalborg Universitet, Aalborg, Dänemark	1997	
Universidade de Aveiro, Aveiro, Portugal	1997	
Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spanien	1997	
Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg, Deutschland	1997	
Joensuun Yliopisto, Joensuu, Finnland	1997	
University of Strathclyde, Glasgow, Das Vereinigte Königreich	1997	
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande	1997	
University of Warwick, Warwick, Das Vereinigte Königreich	1997	
Université de Technologie de Compiègne, Compiègne, Frankreich	1999	
Assoziierte Partner :		
Monterrey Tech University System, Mexiko	2002	

Network of Euroregional Universities (NEU) – Hochschule	Abschluss
Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland	1998
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland	1998
Universität Twente, Enschede, Die Niederlande	1998
Katholieke Universiteit Leuven, Leuven, Belgien	1998
University of Nijmegen, Nijmegen, Die Niederlande	1998

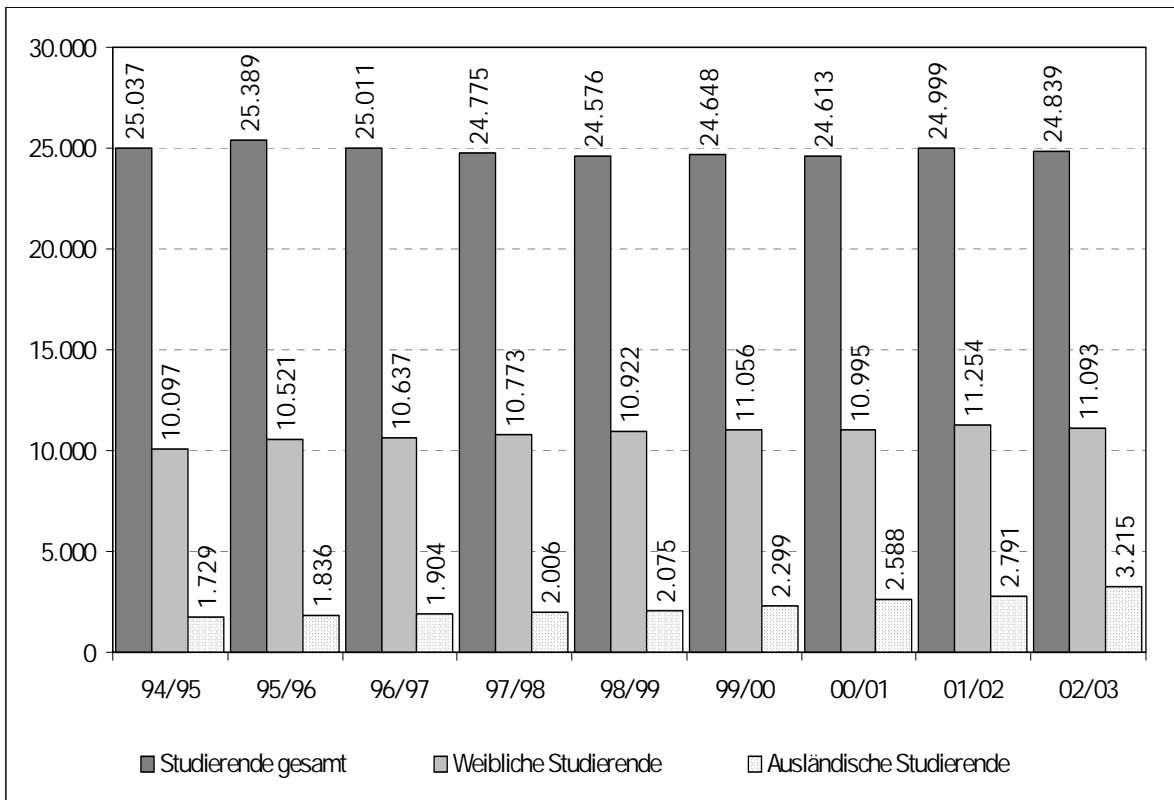
Weitere Kooperationen

Über die genannten Hochschulpartnerschaften hinaus bestehen mit einer Reihe von Hochschulen im Ausland Kooperationsvereinbarungen, von denen im folgenden einige beispielhaft genannt werden:

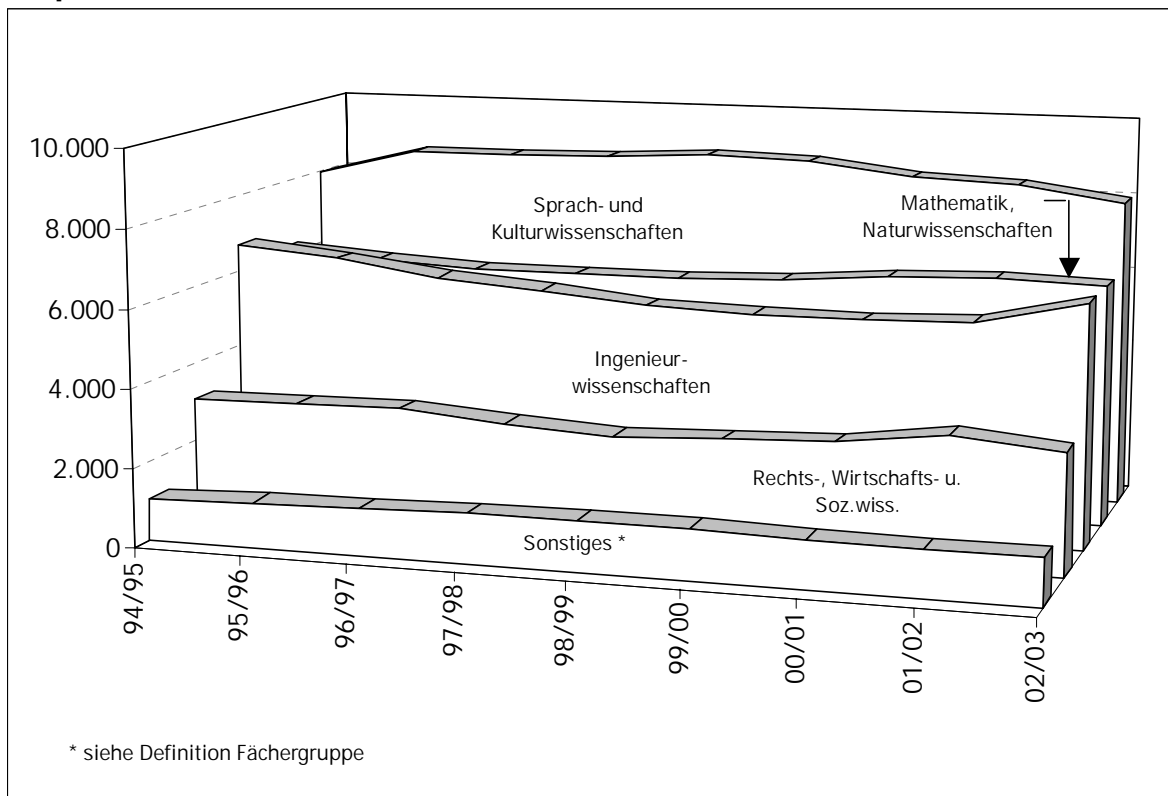
Afrika		<i>beteiligte Fächer</i>
University of the Western Cap, South Africa		Fakultät Raumplanung
Amerika		
Carnegie Mellon University, USA	2002	fächerübergreifender Studierendenaustausch im Rahmen eines internationalen Summer-Terms
Michigan State University, USA		Fakultät Raumplanung
Universidad de Concepcion, Chile		Fakultät Raumplanung
Asien		
Tongji-Universität, Shanghai, V.R. China		Fakultät Bauwesen
Institut für Berufsbildung der Tongji-Universität, Shanghai, V.R. China	2000	Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Shanghai Jiaotong University, V.R. China		Fakultät Maschinenbau
Xi'an Jiaotong University	2001	Fächerübergreifender Studierendenaustausch auf der Ebene von Masterstudiengängen/ Rekrutierung von Doktoranden
Dalian University of Technology		Informatik, Chemietechnik
National Taiwan University		Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Birzeit University, Palästina		Fakultät Raumplanung
University of the Philippines		Fakultät Raumplanung
Salahaddin University, Erbil/Nord-Irak		Fakultät Raumplanung
Sullaimania University, Nord-Irak		Fakultät Raumplanung
University Dohuk, Nord-Irak		Fakultät Raumplanung
Europa		
Polytechnik Stettin, Polen		Fakultät Raumplanung

2 Studierende

2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund (Kopfzahlen)



2.2 Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen (Kopfzahlen)



2.3 Studierende im 1. Studienfach der letzten 7 Jahre nach Fachbereichen/ Fakultäten (Kopfzahlen)

Fachbereich/Fakultät	Winter 96/97	Winter 97/98	Winter 98/99	Winter 99/00	Winter 00/01	Winter 01/02	Winter 02/03
Mathematik	1507	1537	1501	1441	1392	1364	1408
Physik	755	683	636	583	530	535	533
Chemie	762	742	721	753	650	629	609
Informatik	2494	2526	2681	3012	3507	3675	3523
Statistik	513	499	497	459	451	423	471
Bio- und Chemieingenieurwesen	843	728	617	552	510	491	674
Maschinenbau	903	832	764	789	863	1056	1490
Elektrotechnik und Informationstechnik	995	924	849	870	931	1012	1081
Raumplanung	1168	1187	1210	1223	1223	1162	1163
Bauwesen	1801	1850	1776	1653	1534	1413	1326
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2793	2600	2414	2528	2699	3023	2791
Erziehungswissenschaft u. Soziologie	3141	3122	3267	3293	3157	2930	2573
Rehabilitationswissenschaften	2688	2550	2382	2134	1956	1945	1940
Humanwissenschaften und Theologie	1002	1163	1380	1551	1513	1488	1337
Kulturwissenschaften	2168	2239	2291	2230	2207	2383	2475
Musik, Kunst, Textilgest., Sport u. Geographie	1478	1593	1590	1577	1490	1470	1445
Insgesamt	25011	24775	24576	24648	24613	24999	24839

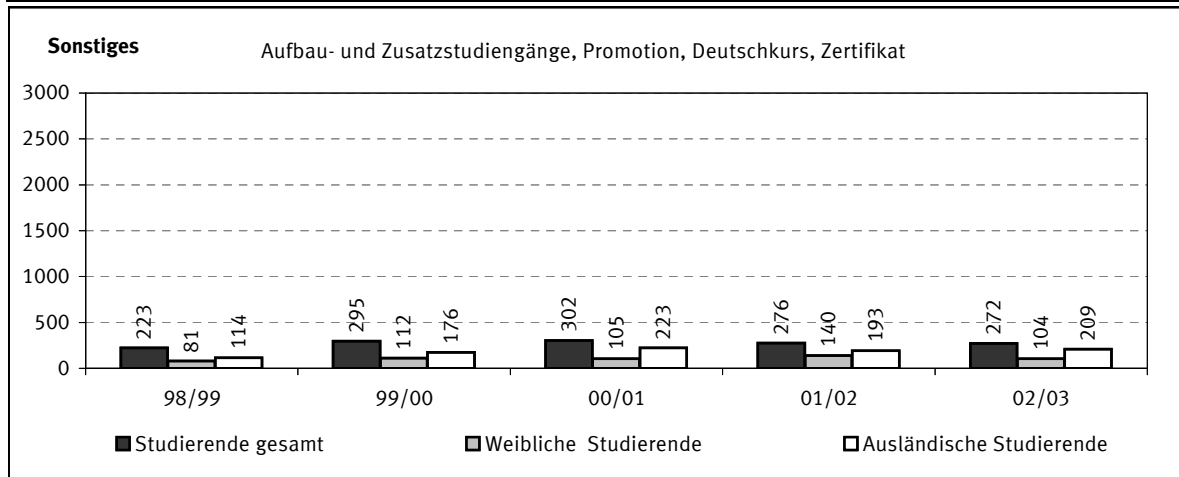
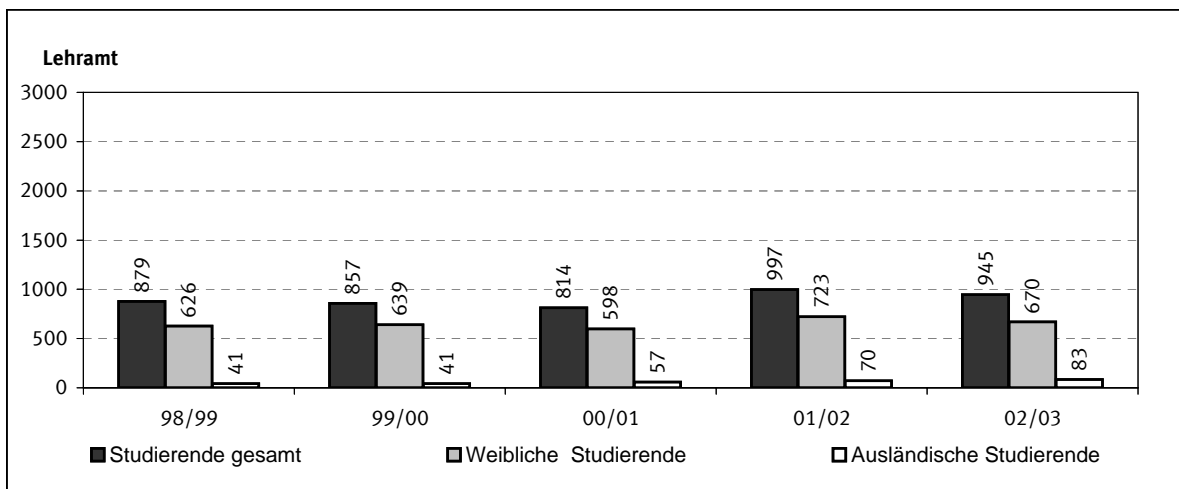
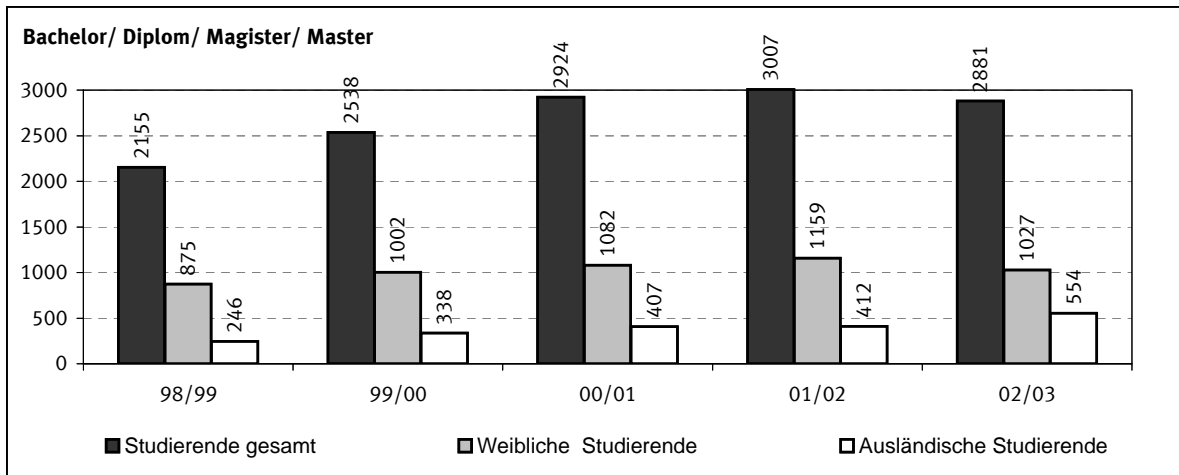
Entwicklung der Studierendenzahlen

Im Wintersemester 95/96 wurde bislang der höchste Stand mit 25 389 Studierenden erreicht. Der allgemeine Rückgang in den Ingenieurwissenschaften konnte in den letzten Semestern gestoppt werden, zum einen durch die starke Nachfrage im Fachbereich Informatik, zum anderen durch die Einführung neuer Studiengänge in den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik. Auch der Anteil an weiblichen und ausländischen Studierenden hat sich im Laufe der vergangenen Semester erhöht; der Frauenanteil liegt derzeit bei knapp 45%, der Anteil der ausländischen Studierenden bei 12,9%.

Weitere Informationen zu Entwicklungen an der Universität Dortmund können dem jährlichen Rechenschaftsbericht des Rektorates entnommen werden.

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund

2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester



2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester (Kopfzahl)

Studiengang/ Fach	Studierende gesamt				Zunahme Abnahme von gesamt	darunter Anteil weiblicher Studierender				darunter Anteil ausländ. Studierender			
	Neuein- schreibungen		gesamt			Neuein- schreibungen		gesamt		Neuein- schreibungen		gesamt	
	Winter		Winter			Winter		Winter		Winter		Winter	
	01/02	02/03	01/02	02/03		01/02	02/03	01/02	02/03	01/02	02/03	01/02	02/03
	n	n	n	n	%	%	%	%	%	%	%	%	
Prozentualer Anteil an 'Studierende gesamt' im jeweiligen Studienfach													
Bachelor/Diplom/Magister/Master/Promotion													
Angew. Informatik	72	67	576	528	-8,3	18,1	9,0	9,4	8,9	22,2	19,4	30,9	31,1
Angew. Lit. u. Kulturwiss.	27	8	29	40	37,9	81,5	87,5	79,3	85,0		12,5		2,5
Angew. Sprachwiss.	9	12	12	22	83,3	66,7	91,7	66,7	81,8	22,2	8,3	16,7	18,2
Architektur und Städtebau	119	96	682	661	-3,1	61,3	52,1	49,7	50,7	15,1	15,6	12,3	12,0
Bauingenieurwesen	65	90	676	621	-8,1	38,5	42,2	29,3	29,1	20,0	21,1	14,5	16,6
Berufsbildungsingenieur	2	6	14	18	28,6			7,1				7,1	5,6
Biotechnik		123		132									
Chemical Engineering		28		46									
Chemie	78	66	383	346	-9,7	44,9	47,0	33,2	32,1	9,0	19,7	11,2	13,0
Chemietechnik	69	80	395	401	1,5	26,1	33,8	28,4	30,4	20,3	17,5	16,7	15,5
Datenanalyse und Datenmanagemer		3		7					14,3		66,7		28,6
Datenwissenschaft				1									
Elektrotechnik	89	104	615	603	-2,0	6,7	4,8	8,5	8,6	15,7	34,6	22,1	26,0
Erziehungswiss.	151	120	162	265	63,6	82,1	85,0	80,2	83,4	7,9	6,7	8,0	7,5
Industrial Design	5	12	6	18	200,0					80,0	91,7	83,3	94,4
Informatik	557	438	2956	2839	-4,0	13,6	18,7	11,2	11,6	17,8	24,4	15,7	17,7
Informationstechnik	117	81	265	305	15,1	15,4	7,4	10,6	8,5	15,4	24,7	17,7	22,0
Journalistik	59	61	471	468	-0,6	67,8	47,5	46,9	47,0	8,5	1,6	6,4	5,6
Logistik	163	173	344	475	38,1	19,0	26,0	19,5	22,3	2,5	7,5	3,8	6,5
Maschinenbau	128	129	504	516	2,4	13,3	12,4	8,5	10,1	11,7	17,8	13,7	15,7
Mathematik	62	75	386	390	1,0	40,3	42,7	33,7	33,1	4,8	4,0	5,7	5,4
Pädagogik (auslaufend)		3	2224	1792	-19,4			79,5				4,4	
Physik	65	74	377	366	-2,9	29,2	18,9	16,2	15,3	6,2	2,7	6,9	6,3
Production Engineering and Logistics		8		16					37,5		25,0	87,5	68,8
Raumplanung	168	170	1099	1096	-0,3	45,8	43,5	36,3	37,3	7,7	5,9	4,2	3,7
Rehab.u.Päd.b.Behinderung	98	103	100	202	102,0	86,7	89,3	86,0	86,6	2,0	4,9	3,0	4,0
Robotics and Automation		46		47							100,0		97,9
Statistik	48	86	389	422	8,5	43,8	57,0	41,6	42,4	6,3	7,0	7,7	7,8
Vgl. Textilwissenschaft M.A.	26	23	186	210	12,9	80,8	82,6	80,1	74,8	7,7	8,7	8,1	11,0
Wirtschaftsing.	20	200	21	260	1138,1	20,0	29,5	19,0	29,2	5,0	16,5	4,8	20,4
Wirtschaftsmathematik	82	126	368	443	20,4	52,4	58,7	38,6	45,4	6,1	18,3	6,5	12,6
Wirtschaftswissenschaften	728	278	2726	2535	-7,0	49,5	33,8	40,9	40,2	19,0	29,5	21,6	25,6
gesamt	3007	2889	15966	16091	0,8	38,5	35,7	36,0	35,7	13,7	19,4	13,2	15,4
Lehramt													
Primar (ein. Erw.prüf.und LB)	187	156	1460	1394	-4,5	88,8	90,4	89,2	89,7	2,7	3,2	2,6	2,9
SI (ein. Erw.prüf.)	228	213	1624	1560	-3,9	76,8	75,6	61,5	62,4	14,5	15,5	7,5	9,4
SII (ein. Erw.prüf.)	227	278	1295	1391	7,4	63,0	58,3	54,0	53,9	9,3	12,2	4,6	5,0
SII/b (ein. Erw.prüf.)	141	115	594	567	-4,5	65,2	68,7	59,9	61,4	4,3	7,8	2,2	3,9
SP (Primar, SI und Erw.prüf.)	214	183	1941	1828	-5,8	68,7	69,4	70,3	70,4	2,3	1,1	0,7	0,9
gesamt	997	945	6914	6740	-2,5	72,5	70,9	68,3	68,4	7,0	8,8	3,6	4,4
Sonstiges													
Automat. u. Robotik (auslaufend)			49	36	-26,5			6,1	8,3			14,3	
Bilinguales Lernen	3	1	13	11	-15,4		100,0	69,2	81,8				
Logistik für Wirtschaft	5	5	60	71	18,3	80,0	20,0	26,7	32,4		60,0	6,7	21,1
Medien- u. Informationstechn.	3	3	4	15	275,0	33,3	66,7	25,0	46,7				
Organisationspsychologie	35	6	802	683	-14,8	51,4	50,0	38,5	40,0			3,9	4,8
SPRING	27	31	27	31	14,8	37,0	35,5	37,0	35,5	100,0	100,0	100,0	100,0
Deutschkurs	140	142	229	172	-24,9	55,0	36,6	49,8	39,0	98,6	98,6	98,3	98,8
Promotionshörer	63	76	935	989	7,5	47,6	40,5	34,2	35,0	44,4	41,7	15,6	19,9
Insgesamt	4280	4098	24999	24839	-0,6	47,2	43,9	45,0	44,7	15,8	20,6	11,2	12,9

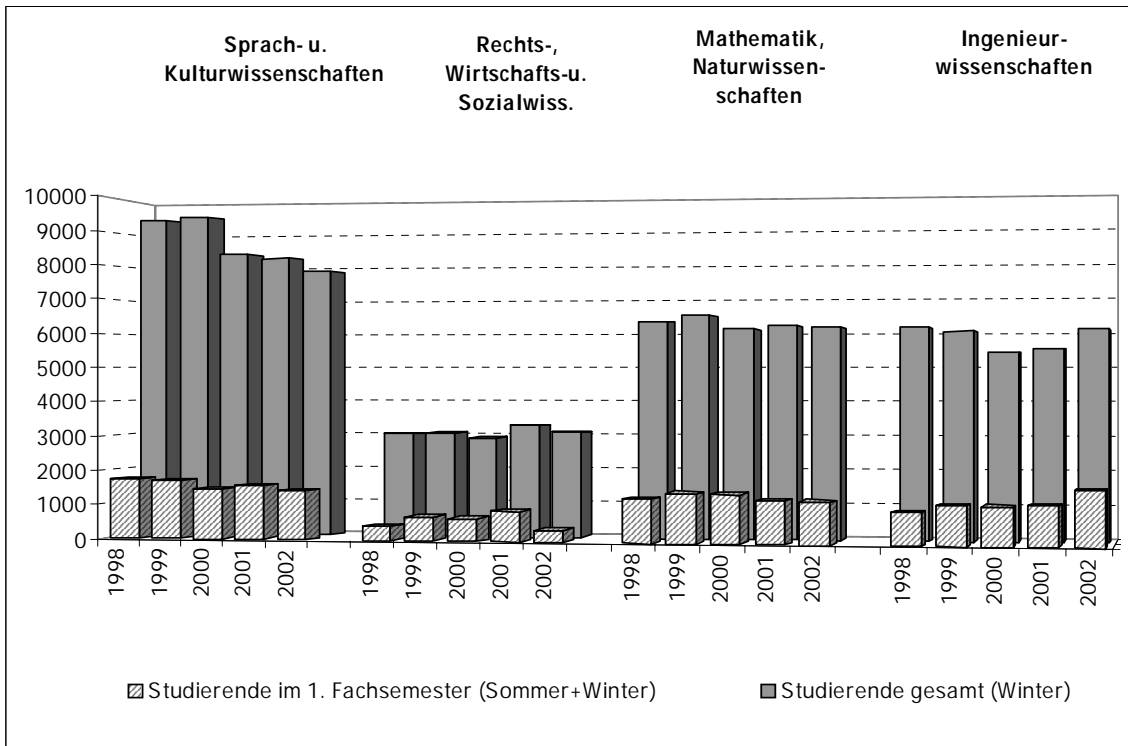
Erläuterungen:

ohne Beurlaubte und Doppelstudium, einschl. Zweithörer

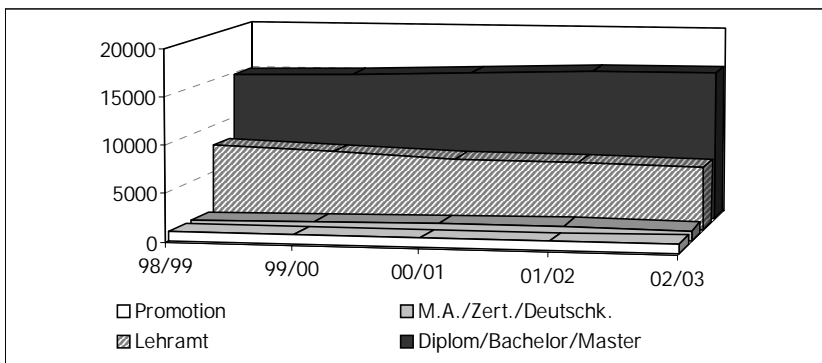
NC- Fächer: Angewandte Literatur- u. Kulturwiss., Angewandte Sprachwiss., Architektur, Erziehungswiss., Journalistik, Lehramt (Primar, Deutsch SI und SII, Sonderpädagogik, Zusatz. Sonderpädagogik S II, Sozialpädagogik SII), Organisationspsychologie, Psychologie S II, Raumplanung, Rehab. u. Päd. b. Behinderung, Wirtschaftswiss.

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität

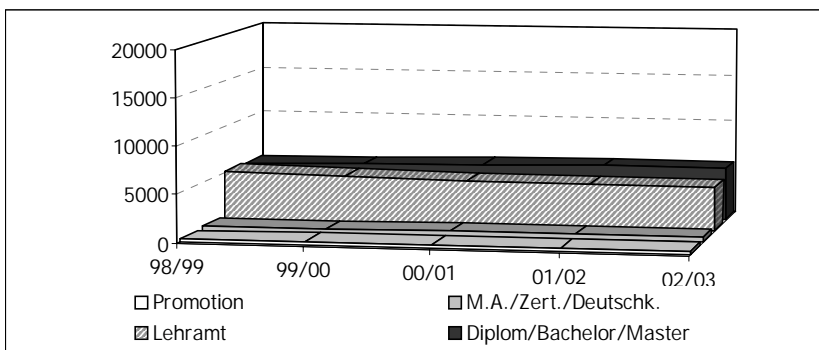
2.6 Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger (Kopfzahlen)



2.7 Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)

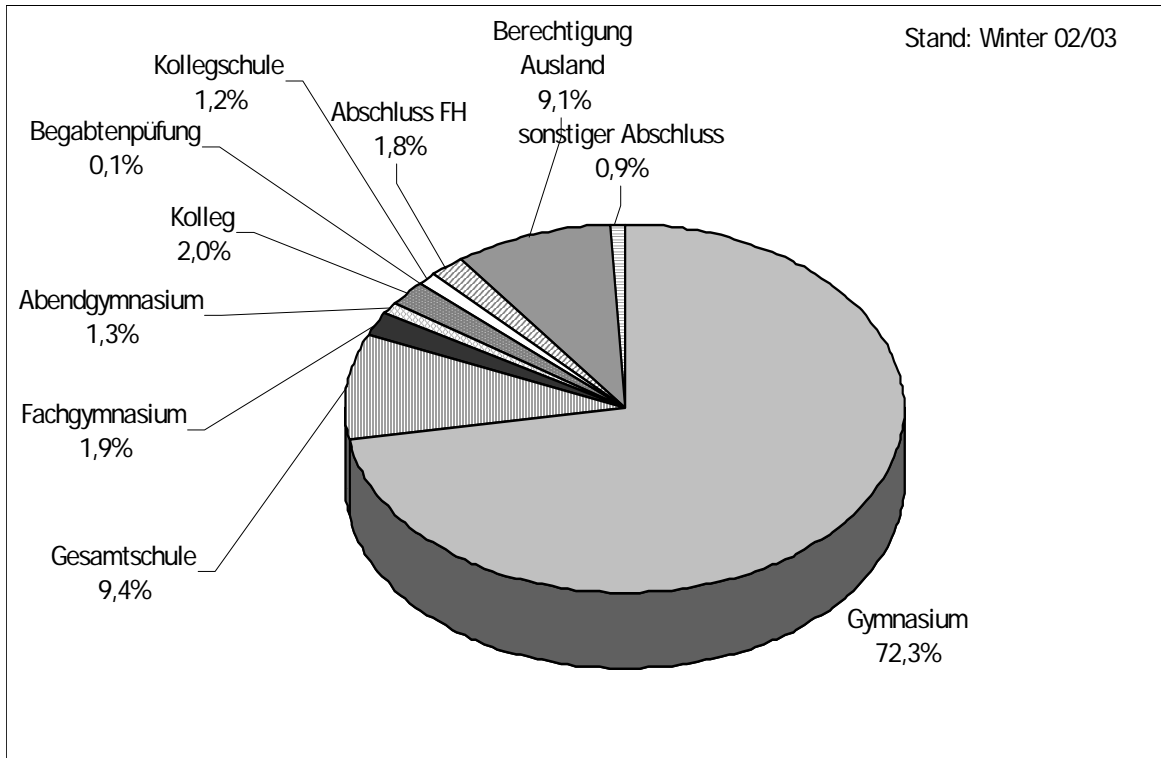


2.8 Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)

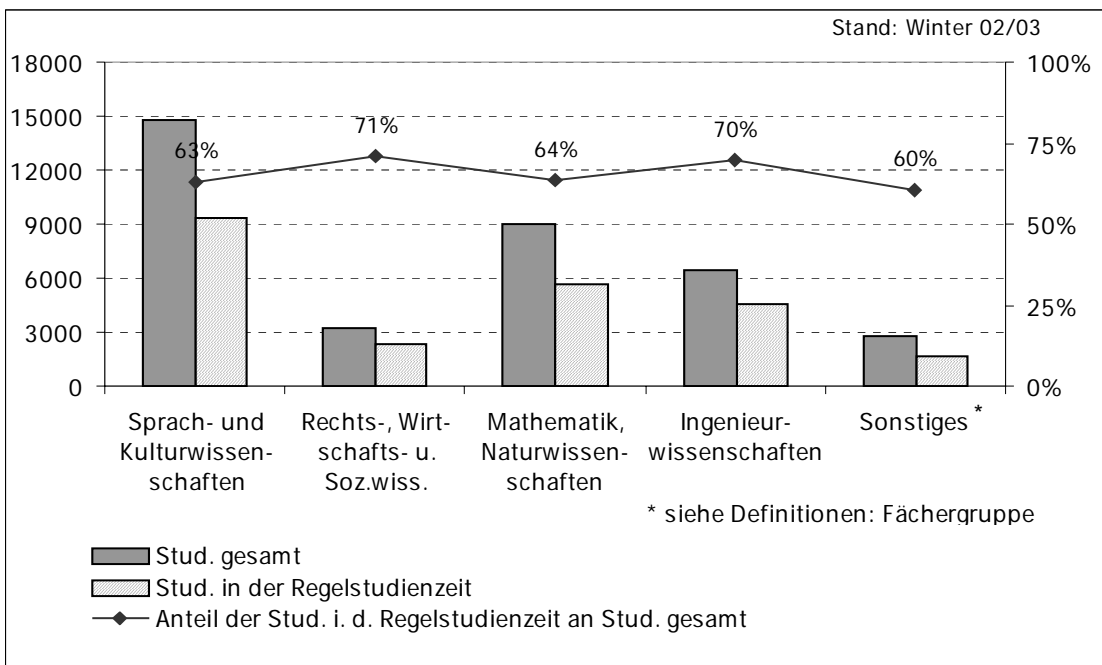


Quelle: Dezernat 2

2.9 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung (Kopfzahlen)



2.10 Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen (Fallzahlen)



In der Abbildung 2.10 und in der Tabelle 2.11 werden die Studierenden entsprechend der Zahl der von ihnen belegten Studiengänge gezählt, d.h. sie werden in jedem Fach gezählt, in dem sie eingeschrieben sind. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.

2.11 Studierende nach Studienfach und Fachsemestern im Winter 02/03 (Fallzahlen)

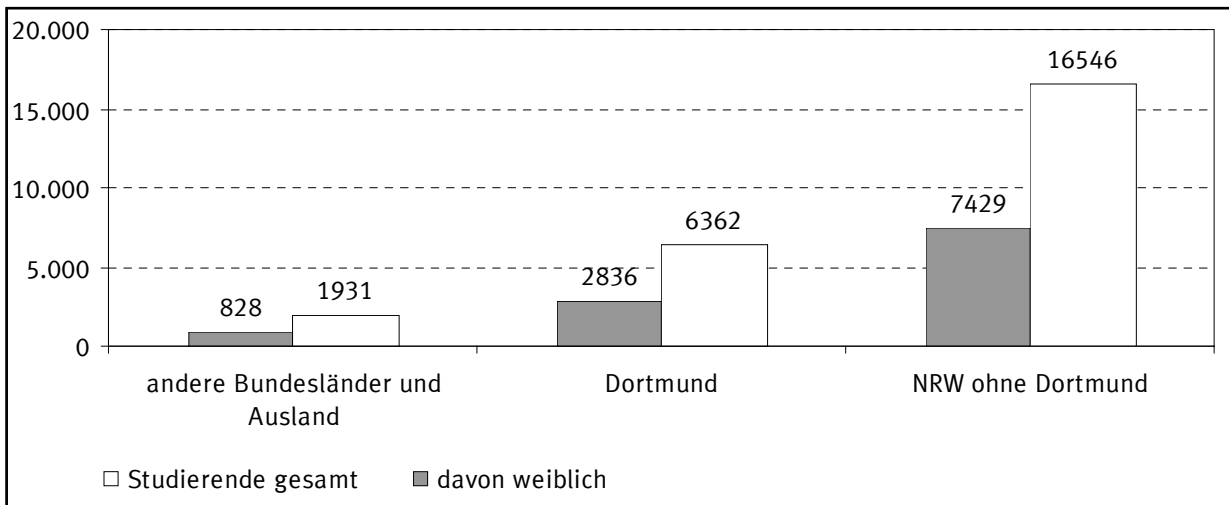
Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Mathematik	521	79	397	71	301	82	241	52	219	72	176	53	107	29	82	337	2819
Wirtschaftsmathematik	142	0	78	0	49	2	43	0	28	2	33	2	23	0	16	52	470
Zwischensumme Fachbereich Mathematik	663	79	475	71	350	84	284	52	247	74	209	55	130	29	98	389	3289
Physik	123	40	105	28	54	15	59	16	45	9	37	7	38	9	26	157	768
Zwischensumme Fachbereich Physik	123	40	105	28	54	15	59	16	45	9	37	7	38	9	26	157	768
Biologie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	5
Chemie	136	42	83	30	47	24	53	53	33	40	31	18	15	9	15	121	750
Zwischensumme Fachbereich Chemie	137	42	83	30	47	24	53	53	33	40	31	18	15	9	15	125	755
Informatik	502	11	447	11	622	21	363	12	259	6	171	4	131	6	83	471	3120
Angewandte Informatik	80	0	60	0	92	2	77	1	54	3	49	0	29	1	26	91	565
Zwischensumme Fachbereich Informatik	582	11	507	11	714	23	440	13	313	9	220	4	160	7	109	562	3685
Datenanalyse und Datenmanagement	5	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7
Datenwissenschaft/Data Science	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Statistik	105	6	49	4	35	5	49	12	44	11	26	2	15	1	28	80	472
Zwischensumme Fachbereich Statistik	111	6	49	4	37	5	49	12	44	11	26	2	15	1	28	80	480
Biotechnik	127	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130
Chemical Engineering	28	15	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	46
Chemietechnik	86	11	76	10	62	6	58	7	37	7	40	4	25	2	11	58	500
Zwischensumme Fachbereich Bio- und Chemieingenieurwesen	241	26	81	10	63	6	58	7	37	7	40	4	25	2	11	58	676
Fertigungstechnik	4	0	2	0	0	0	3	0	0	0	2	0	2	0	3	5	21
Industrial Design and Manufacturing	12	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18
Logistik	194	0	128	1	82	0	54	1	24	0	4	0	0	0	0	0	488
Logistik f. Wirtschaftswiss.	10	13	6	3	3	1	6	4	3	1	2	2	1	2	0	13	70
Maschinenbau	146	1	102	1	77	3	53	0	38	6	32	4	12	2	10	72	559
Maschinentechnik	7	0	7	0	0	0	2	0	0	0	4	0	2	0	1	11	34
Production Engineering and Logistics	12	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17
Technik	30	21	36	11	12	10	14	2	10	10	13	4	4	4	1	19	201
Wirtschaftsingenieur	236	1	30	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	268
Zwischensumme Fakultät Maschinenbau	651	41	317	16	175	14	132	7	75	17	57	10	21	8	15	120	1676
Berufsbildungsingenieur	6	0	2	0	6	0	1	1	3	0	1	0	0	0	0	0	20
Elektrotechnik	99	8	93	4	85	8	62	2	76	4	59	1	31	2	28	109	671
Informationstechnik	86	2	101	0	80	1	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	315
Robotics and Automation / Proc. Autom.	47	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47
Zwischensumme Fakultät für Elektrotechnik u. Informationstechnik	238	10	196	4	171	9	108	3	79	4	60	1	31	2	28	109	1053
Raumplanung	174	5	155	8	127	2	127	25	116	31	108	37	59	6	21	113	1114
SPRING	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31
Zwischensumme Fakultät Raumplanung	205	5	155	8	127	2	127	25	116	31	108	37	59	6	21	113	1145
Architektur und Städtebau	80	0	96	4	104	2	94	5	66	10	57	5	58	6	31	67	685
Bauingenieurwesen	104	1	69	2	62	9	53	4	64	5	79	2	53	0	49	101	657
Zwischensumme Fakultät Bauwesen	184	1	165	6	166	11	147	9	130	15	136	7	111	6	80	168	1342

Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Wirtschaftswissenschaften	214	51	629	73	404	40	365	27	177	21	131	10	134	10	94	299	2679
Wirtschaftswissenschaft	69	0	31	0	17	0	12	1	7	2	2	0	8	1	8	30	188
Zwischensumme Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fak.	283	51	660	73	421	40	377	28	184	23	133	10	142	11	102	329	2867
Erziehungswissenschaft	130	3	142	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2	280
Medien- und Informationstechnologien	9	8	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25
Pädagogik (auslaufend)	3	1	2	7	255	6	237	28	286	30	217	39	137	30	160	496	1934
Sozialpädagogik	37	2	48	1	43	3	50	5	35	3	33	1	13	5	15	41	335
Soziologie	5	1	0	5	3	4	2	2	1	2	2	0	0	1	0	6	34
Zwischensumme Fachbereich Erziehungswiss. u. Soziologie	184	15	200	13	302	13	289	35	322	35	252	40	151	37	175	545	2608
Rehabilitation und Päd. bei Behinderung	107	0	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
Sonderpädagogik	382	139	384	135	357	138	402	99	301	110	182	58	123	39	66	410	3325
Sonderpädagogik ZS	35	13	43	7	26	5	12	7	15	6	12	0	0	0	2	3	186
Zwischensumme Fakultät Rehabilitationswiss.	524	152	525	142	383	143	414	106	316	116	194	58	123	39	68	413	3716
Hauswirtschaftswissenschaften	1	1	0	12	26	15	20	13	17	8	6	4	4	1	3	15	146
Org.-Psychologie	9	66	68	82	59	54	48	44	40	30	27	24	27	19	29	97	723
Philosophie	50	37	27	32	23	23	20	16	23	23	24	22	12	12	2	7	353
Politik	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Psychologie	61	4	6	3	8	1	1	2	0	1	1	0	0	1	0	8	97
Religionslehre, evang.	113	67	81	41	88	41	87	43	67	21	31	17	19	10	10	59	795
Religionslehre, kath.	83	36	49	30	66	36	74	27	53	29	40	10	14	7	3	35	592
Zwischensumme Fakultät Humanwissenschaften und Theologie	317	211	232	200	270	170	250	145	200	112	129	77	76	50	47	221	2707
Angew. Literatur- u. Kulturwiss.	9	1	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40
Angew. Sprachwissenschaft	15	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
Bilinguales Lernen	5	5	5	2	0	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
Deutsch / Germanistik	374	305	488	205	366	137	304	84	251	68	176	76	111	33	57	334	3369
Englisch / Anglistik	255	131	141	116	97	53	64	34	48	50	67	26	27	27	22	90	1248
Geschichte	117	61	49	34	35	27	24	23	26	28	32	17	14	11	19	71	588
Journalistik	60	3	51	1	51	3	58	1	49	6	38	3	35	2	22	100	483
Zwischensumme Fakultät Kulturwissenschaften	811	505	734	358	549	223	452	142	374	152	313	122	187	73	120	595	5710
Geographie (auslaufend)	0	1	1	26	27	25	27	16	29	15	23	11	17	10	8	38	274
Kunst	34	27	27	13	20	11	12	7	27	20	29	10	14	13	6	51	321
Musik	36	15	41	20	26	19	27	16	40	30	36	19	23	9	9	44	410
Sport	128	65	115	45	64	27	75	35	90	43	66	27	39	19	40	130	1008
Textilgestaltung	133	46	85	36	73	27	52	29	50	24	46	16	19	4	9	62	711
Vergl. Textilwissenschaft	34	47	21	29	17	15	4	4	12	1	5	2	6	1	5	17	220
Zwischensumme Fachbereich Musik, Kunst, Textilgest., Sport u. Geographie	365	201	290	169	227	124	197	107	248	133	205	85	118	56	77	342	2944
Automat.-Technik u. Robotik	0	1	0	3	5	3	1	2	3	6	0	2	4	2	0	8	40
Lernbereich Gesellschaftsl.	85	36	70	21	48	15	57	10	35	17	27	12	20	6	7	35	501
Lernbereich Naturwiss.	51	15	42	7	30	11	27	11	29	12	20	14	6	5	4	20	304
Zwischensumme Sonstiges	136	52	112	31	83	29	85	23	67	35	47	28	30	13	11	63	845
Insgesamt	5755	1448	4886	1174	4139	935	3521	783	2830	823	2197	565	1432	358	1031	4389	36266

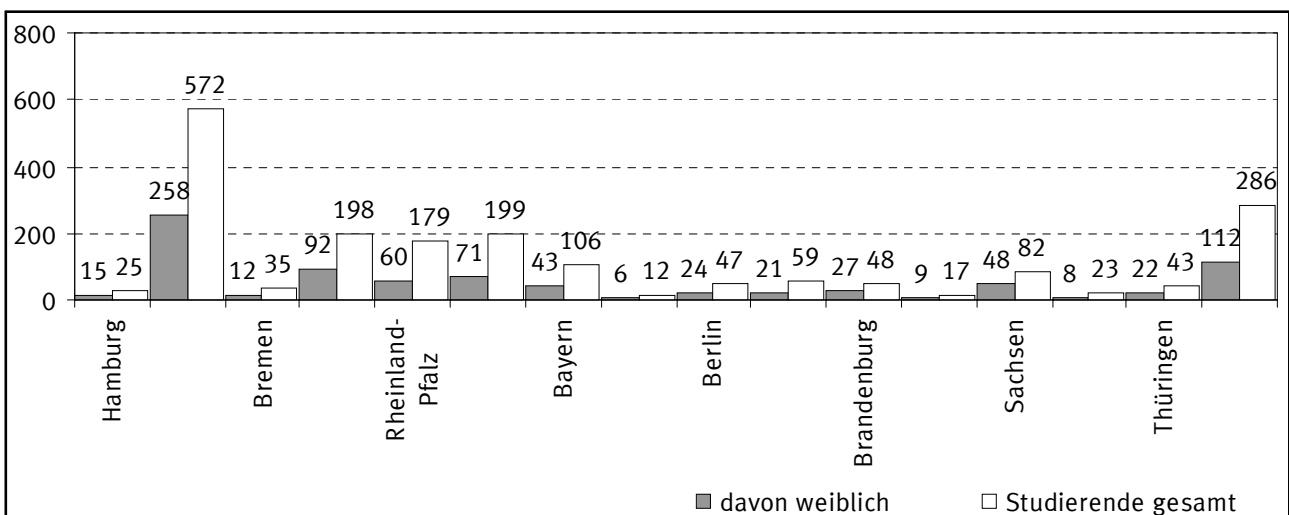
Erläuterungen:

ohne Beurlaubte, Zweithörer, Deutschkursbesucher, einschl. Studierende im Doppelstudium

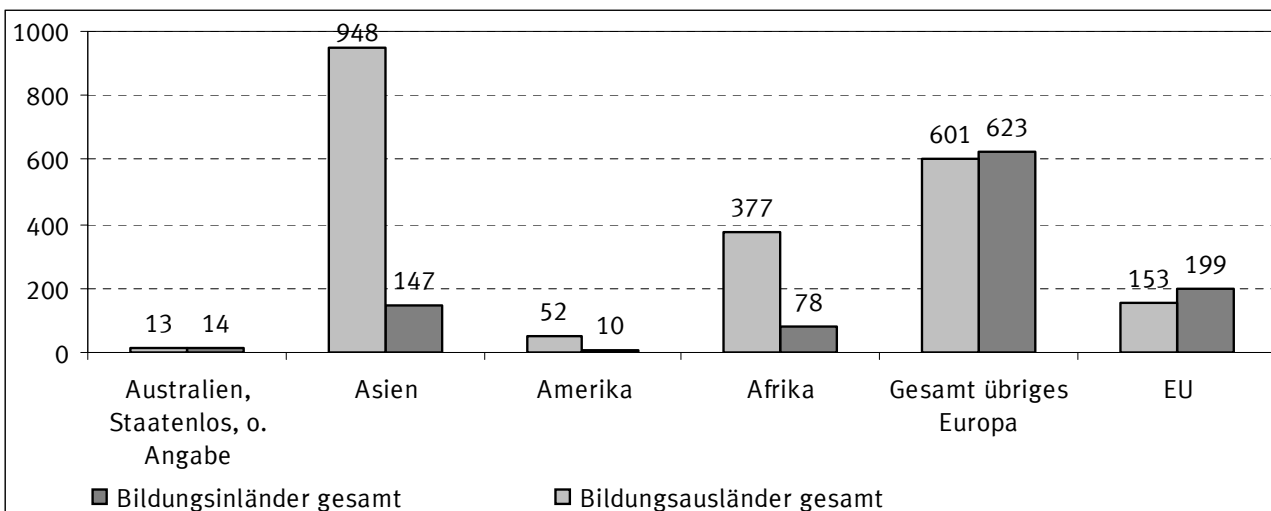
2.12 Studierende nach regionaler Herkunft (Kopffzahlen - Winter 02/03)



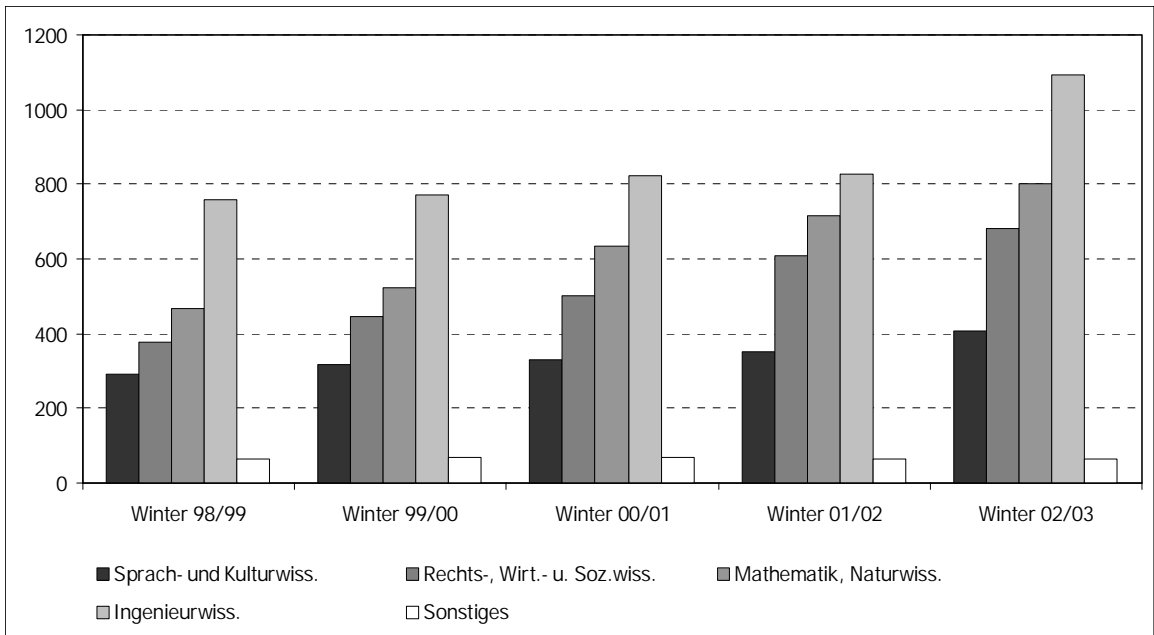
2.13 Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW Kopffzahlen - Winter 02/03)



2.14 Ausländische Studierende nach Kontinenten (Kopffzahlen - Winter 02/03)

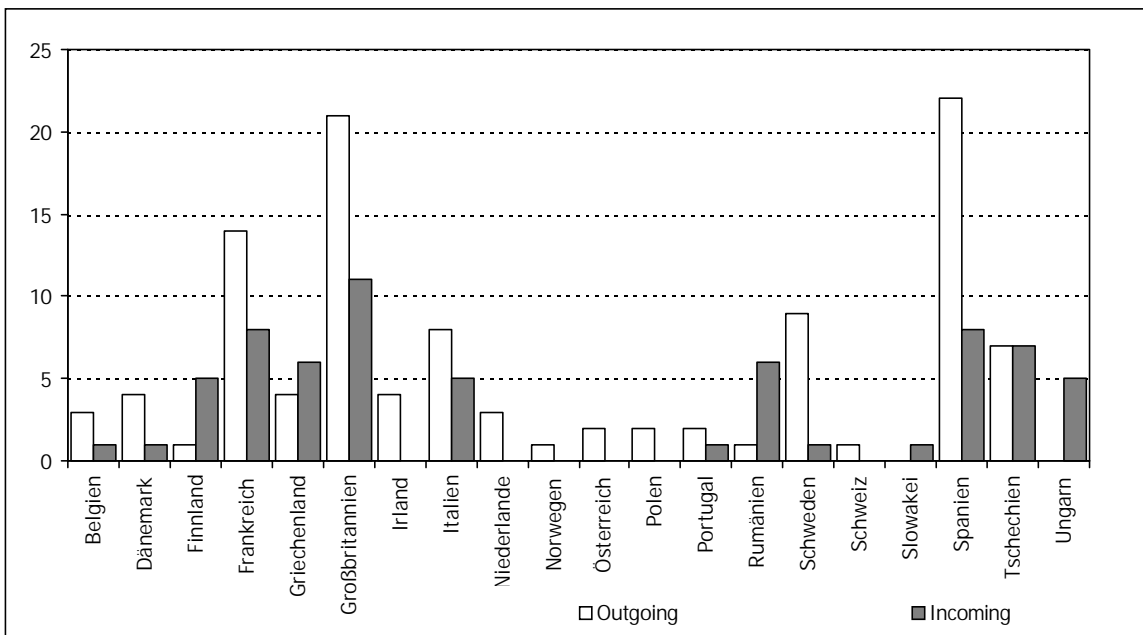


2.15 Ausländische Studierende nach Fächergruppen (ohne Deutschkursteilnehmer)



2.16 Internationaler Studierendenaustausch

Sokrates-/ERASMUS-Studierende nach Ziel- und Herkunftsland (Winter 02/03)



Programm	in	out
IAS	0	3
ISEP	11	8
Bilaterale Kooperationen mit USA *	11	15
FULBRIGHT	---	1
Summe	22	27

* Partneruniversitäten:

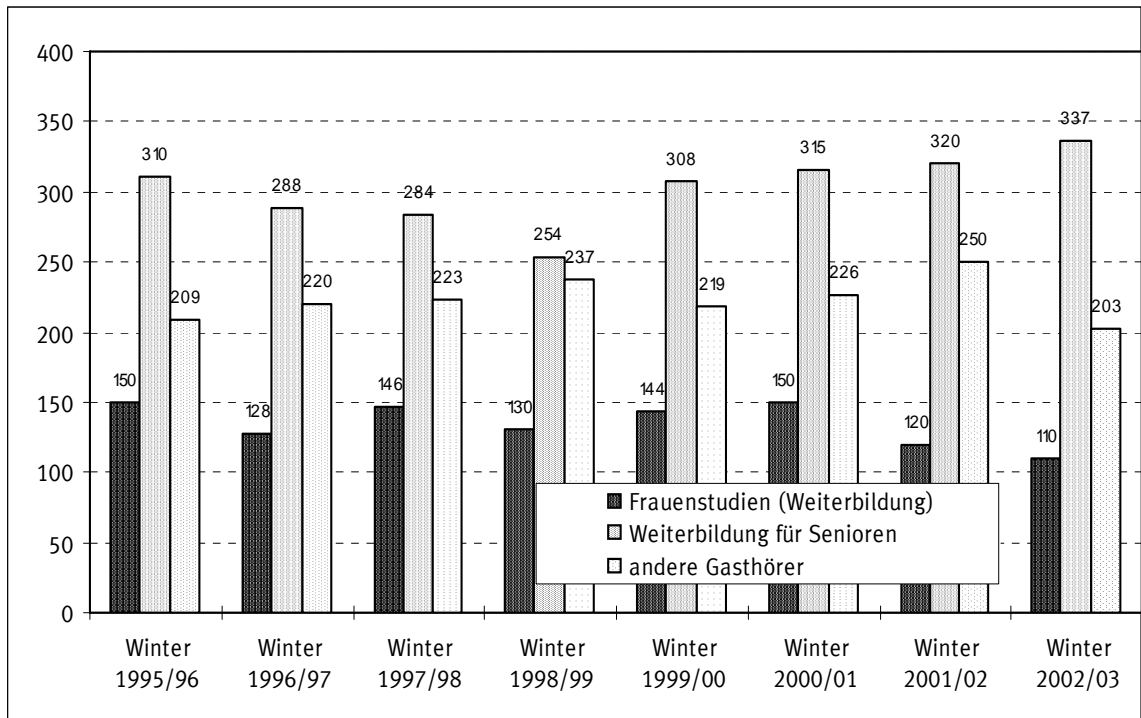
- Canisius College, Buffalo / NY
- Carnegie Mellon University, Pittsburgh/PA
- Georgia Institute of Technology, Atlanta/GA
- Hamilton College, Clinton/ NY
- Iowa State University, Ames/IO
- Lehigh University, Bethlehem/PA

- Michigan State University, East Lansing/MI
- Oglethorpe University, Atlanta/GA
- University of Iowa, Iowa City/IO
- University of Kansas, Lawrence/KA
- University of Southern California, Los Angeles/CA
- University of Virginia, Charlottesville/VA

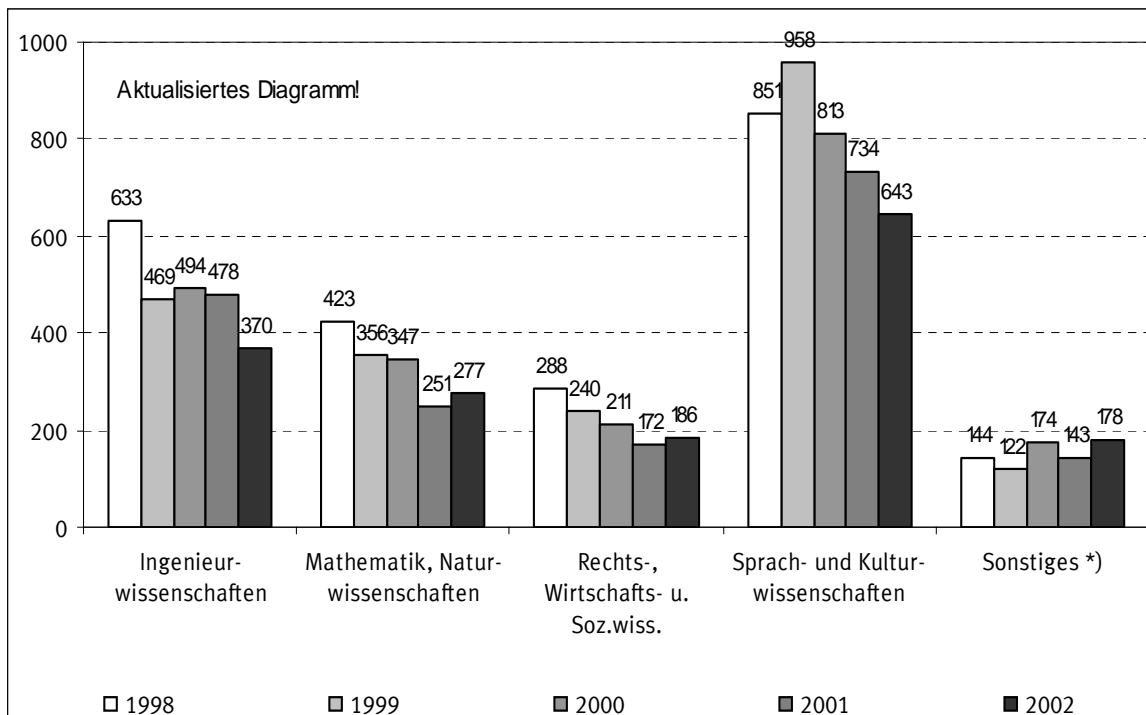
2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach (Kopfzahlen - Winter 02/03)

Fach	Bildungsinländer		Bildungsausländer		Ausländische Studierende	
	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich
Angewandte Informatik	39	3	125	24	164	27
Angewandte Literatur- u. Kulturwiss.	0	0	1	1	1	1
Angewandte Sprachwiss.	1	1	3	3	4	4
Architektur u. Städtebau	38	23	47	25	85	48
Automat. Technik und Robotik (auslaufend)	3	0	1	0	4	0
Bauing. wesen	59	15	48	11	107	26
Berufsbildungsing.	1	0	0	0	1	0
Biotechnik	9	8	12	7	21	15
Chemical Engineering	1	0	44	4	45	4
Chemie	17	8	74	42	91	50
Chemietechnik	19	6	63	26	82	32
Datenanalyse und Datenmanagement	0	0	2	0	2	0
Datenwissenschaft	0	0	1	0	1	0
Deutsch	38	35	64	45	102	80
Deutschkurs	1	0	169	66	170	66
Elektrotechnik	37	3	130	15	167	18
Englisch	16	8	37	26	53	34
Erziehungswiss.	13	11	9	6	22	17
Geographie (auslaufend)	5	1	0	0	5	1
Geschichte	10	6	6	5	16	11
Hauswirtschaftswiss. (auslaufend)	1	1	4	4	5	5
Industrial Design	0	0	17	0	17	0
Informatik	222	49	294	70	516	119
Informationstechnik	18	2	49	8	67	10
Journalistik	13	6	18	10	31	16
Kunst	1	1	4	4	5	5
LB Gesellschaftslehre	6	6	1	1	7	7
Logistik	13	5	19	11	32	16
Logistik f. Wirtschaft	2	1	13	5	15	6
Maschinenbau	21	0	67	9	88	9
Mathematik	31	14	20	9	51	23
Musik	5	4	4	2	9	6
Organisationspsychologie	14	6	19	5	33	11
Pädagogik (auslaufend)	51	43	45	33	96	76
Philosophie	1	1	6	3	7	4
Physik	17	4	22	5	39	9
Politik	0	0	1	1	1	1
Prod. Engineering and Logistics	0	0	11	2	11	2
Psychologie	2	2	1	1	3	3
Raumplanung	16	4	40	20	56	24
Rehab. u. Päd. bei Behind.	1	1	7	5	8	6
Religionslehre, ev.	0	0	1	0	1	0
Religionslehre, kath.	1	0	0	0	1	0
Robotics and Automation	1	0	45	0	46	0
Sozialpädagogik	1	1	4	3	5	4
Soziologie	1	0	1	0	2	0
SP Erziehungsschw.päd.	4	4	1	1	5	5
SP Geistigbeh.päd.	3	3	3	3	6	6
SP Lernbeh.päd.	3	3	3	2	6	5
SP Sprachbeh.päd.	1	1	2	2	3	3
SP ZS der Geistigbeh.	0	0	1	1	1	1
Sport	14	6	3	1	17	7
SPRING	0	0	31	11	31	11
Statistik	10	3	29	10	39	13
Textilgestaltung	5	5	1	1	6	6
Vergl. Textilwiss.	10	7	14	11	24	18
Wirtschaftsing.	12	5	41	21	53	26
Wirtschaftsmathematik	22	11	34	19	56	30
Wirtschaftswissenschaft	3	3	13	9	16	12
Wirtschaftswissenschaften	238	90	419	242	657	332
Insgesamt	1071	420	2144	851	3215	1271

2.18 Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund



2.19 Absolventen und Absolventinnen gesamt nach Fächergruppen (ohne Promotionen)

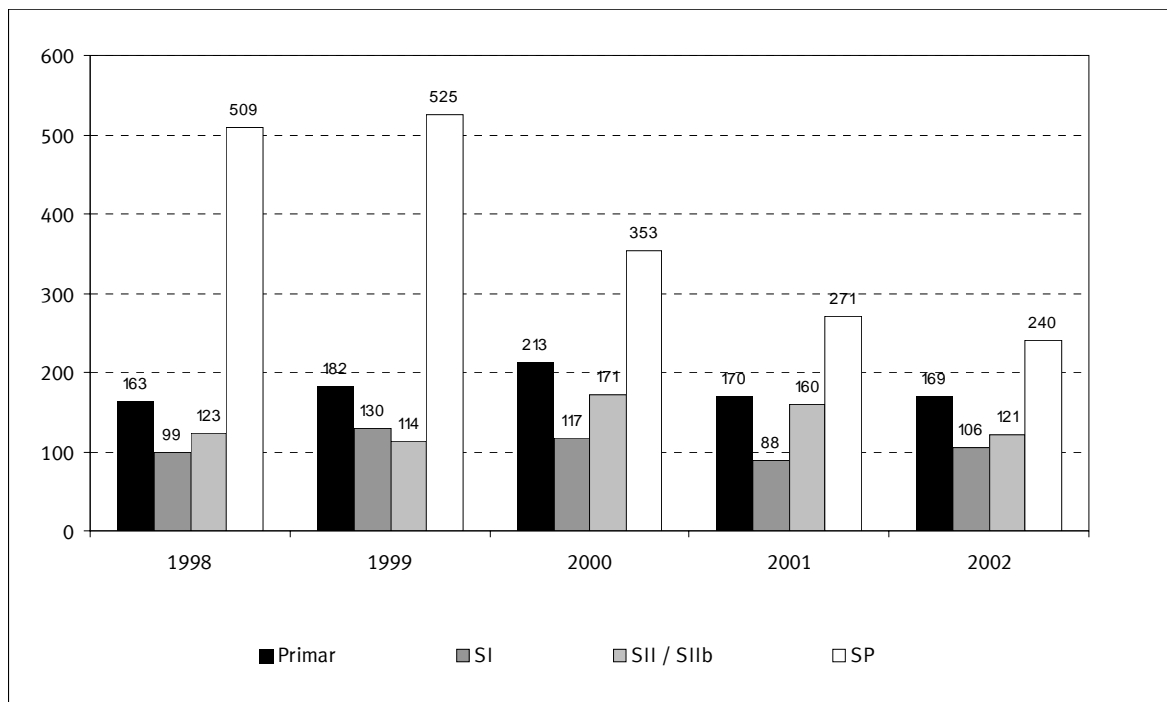


*Kunst, Musik, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

Erläuterung: Es handelt sich um Absolventenzahlen (Kopfzahlen) und nicht um die Zahl der bestandenen (Fach-) Prüfungen (Fallzahlen). (Siehe auch 2.21)

Quelle: LDS

2.20 Absolventen und Absolventinnen im Lehramt (ohne Promotionen)



Erläuterung: Es handelt sich um Absolventenzahlen (Kopfzahlen) und nicht um die Zahl der bestandenen (Fach-) Prüfungen (Fallzahlen). (Siehe auch 2.21)
 Quelle: LDS

2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächern - Teil 1 -

Studienfach	Abschluss	1997		1998		1999		2000		2001		2002	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Architektur und Städtebau	Diplom	66	26	72	33	36	18	62	22	63	33	46	20
Automat. Technik und Robotik (auslaufend)	Zertifikat												
Bauingenieurwesen	Diplom	48	13	62	14	69	14	73	17	62	12	58	13
Berufsbildungsingenieur	Diplom												
Biologie	SI	15	12	23	17	23	16	24	19	10	9	12	9
Biologie	SP	5	3	26	10	38	30	9	6	6	3	3	3
Chemie	Diplom	89	14	42	9	34	9	22	5	22	5	18	3
Chemie	S II/S IIb	18	4	18	7	2	1	11	3	11	9	5	5
Chemie	SI	14	5	17	7	12	4	7	4	2	1	2	1
Chemie	SP	2	2	1	1	1	1	9	6	6	3	1	1
Chemietechnik	Diplom	135	21	121	27	106	19	84	10	51	9	37	6
Chemietechnik	S II/S IIb							2	1	3	3	1	1
Deutsch	Primar	239	221	252	230	200	184	251	230	214	196	152	139
Deutsch	S II/S IIb	39	22	34	25	41	24	51	37	44	35	34	26
Deutsch	SI	52	42	31	28	41	33	47	37	29	26	26	20
Deutsch	SP	169	150	251	222	238	204	123	103	82	73	105	90
Elektrotechnik	Diplom	97	1	98	5	82	6	61	2	64	2	50	3
Elektrotechnik	S II/S IIb			1				2		1	1	1	
Englisch	Primar												
Englisch	S II/S IIb	29	16	32	19	23	9	29	24	28	19	23	17
Englisch	SI	8	8	10	7	9	8	7	7	7	4	4	1
Englisch	SP	7	6			2	2			3	3	2	
Fertigungstechnik	S II/S IIb	10	2	1		2		4		3			
Geographie (auslaufend)	S II									2	1	4	2
Geographie (auslaufend)	SI	27	12	16	6	21	12	16	8	15	12	31	18
Geographie (auslaufend)	SP	13	5	11	5	22	10	10	1	8	4	3	3
Geschichte	Primar			2	2								
Geschichte	S II/S IIb	1						1					
Geschichte	SI	22	13	11	9	15	6	16	8	16	10	24	13
Geschichte	SP	11	4	62	38	41	24	14	4	6	1	10	3
Hauswirtschaftswiss. (auslaufend)	SI	8	8	9	8	7	7	12	12	19	15	8	6
Hauswirtschaftswiss. (auslaufend)	SP	11	11	12	8	14	9	7	6	2	1	4	3
Informatik	Diplom	124	8	148	8	122	3	130	9	92	7	104	6
Informatik	S II/S IIb			1	1	1		1					
Informatik, Angewandte	Diplom	32	1	23	2	7		9		28	4	38	4

2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächern - Teil 2 -

Studienfach	Abschluss	1997		1998		1999		2000		2001		2002	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Informationstechnik	Diplom												
Journalistik	Diplom	40	24	39	23	41	25	12	5	38	24	29	13
Kunst	Primar	12	12	28	27	18	18	14	14	6	6	5	5
Kunst	S II/S IIb	1	1	6	5	3	2	5	5	11	8	17	17
Kunst	SI	17	14	20	16	12	11	9	8	7	6	8	8
Kunst	SP	12	9	58	53	38	35	13	8	7	7	8	7
LB Gesellschaftslehre	Primar	46	44	55	51	43	38	67	36	67	49	31	27
LB Gesellschaftslehre	SP	24	15			26	17	6	2			29	23
LB Naturwiss. und Technik	Primar	58	40	41	36	39	36	33	30	30	23	16	16
LB Naturwiss. und Technik	SP	17	10			18	15	23	13	12	7	13	12
Logistik	Diplom									1		2	
Logistik f. Wirtschaft	Diplom							2		2	1		
Maschinenbau	Diplom	91	3	96	3	55	3	46	4	45	2	67	2
Maschinentechnik	S IIb	10	2	19	2	11	1	7	1	3			
Mathematik	Diplom	31	10	37	11	23	3	29	14	23	2	12	1
Mathematik	Primar	240	221	251	229	202	185	253	224	206	189	147	134
Mathematik	S II/S IIb	17	6	11	4	18	12	27	19	11	9	9	3
Mathematik	SI	21	15	24	18	29	12	30	16	13	6	17	7
Mathematik	SP	45	36	63	54	57	45	52	42	48	38	53	44
Musik	Primar	8	7	16	16	4	2	15	13	10	8	12	11
Musik	S II/S IIb	22	7	21	14	27	16	31	20	33	20	30	15
Musik	SI	6	5	5	2	5	5	6	3	13	7	11	5
Musik	SP	10	5	14	11	13	12	13	7	6	4	12	8
Organisationspsychologie	Diplom												
Organisationspsychologie	Zertifikat									6	5	11	5
Pädagogik	Diplom	144	122	170	148	181	156	253	216	244	210	230	208
Philosophie	S II/S IIb			1		1		5	4	4	2	3	2
Physik	Diplom	57	3	54	3	53	4	38	5	22	4	24	0
Physik	S II/S IIb	14	3	8	2	18	5	16	6	18	7	5	2
Physik	SI	9	5	8	5	7	3	11	1	2	1		
Psychologie	S II/S IIb							8	7	8	5	3	3
Raumplanung	Diplom	123	45	119	51	105	39	141	49	125	52	79	22

2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächern - Teil 3 -

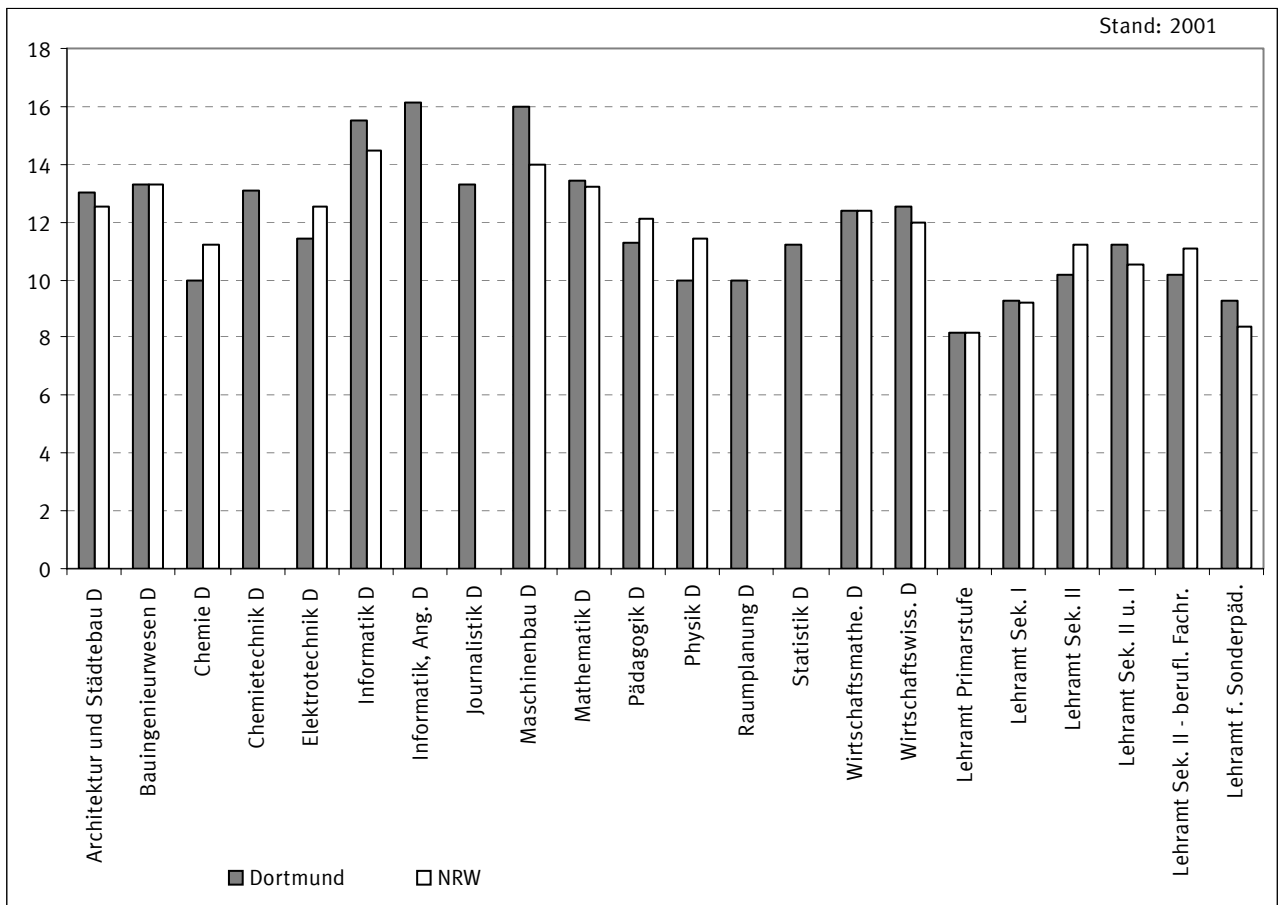
Studienfach	Abschluss	1997		1998		1999		2000		2001		2002	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Rehabilitation u. Päd. bei Beh.	Diplom									6	5	2	1
Religionslehre, evang.	Primar	42	36	45	40	58	54	62	57	32	32	37	35
Religionslehre, evang.	S II/S IIb	1	1					2	1	3	1		
Religionslehre, evang.	SI	14	12	8	7	32	23	21	16	9	8	20	16
Religionslehre, evang.	SP	30	24	39	35	31	26	20	14	14	11	25	23
Religionslehre, kath.	Primar	19	19	26	24	49	47	41	40	52	47	27	24
Religionslehre, kath.	S II/S IIb			1				3	1	1	1	1	
Religionslehre, kath.	SI	8	4	8	7	10	9	15	11	9	7	14	11
Religionslehre, kath.	SP	21	19	37	35	41	31	23	18	21	15	18	16
Soderpädagogik	S II/S IIb	2		1				1		2		1	1
Soderpädagogik	SP	782	577	966	738	1004	746	659	448	509	336	461	361
Sozialpädagogik	S II/S IIb							46	20	45	38	51	35
Sozialpädagogik	S II/S IIb	35	23	28	19	37	28						
Sport	Primar	41	41	39	34	37	33	49	43	31	30	16	12
Sport	S II/S IIb	27	5	23	10	23	9	43	16	43	21	34	13
Sport	SI	12	6	21	7	23	10	23	6	17	6	20	8
Sport	SP	47	28	43	30	50	28	33	17	34	17	24	14
SPRING	Zertifikat	21		24		0				27	7		
Statistik	Diplom	41	14	50	19	50	13	25	4	25	5	25	15
Technik	SI	9	3	11	3	4	1	6		5	1	5	1
Technik	SP	14	3	11	4	9	7	3	1	1		2	2
Textilgestaltung	Primar	30	30	5	5	16	16	35	35	45	44	30	29
Textilgestaltung	SI	2	2	4	4	2	2	8	8	4	4	5	5
Textilgestaltung	SP	29	28			17	17	19	8	11	10	16	15
Vergl. Textilwissenschaft	Magister Artium			6	6	2	2	9	9	4	4		
Wirtschaftsmathematik	Diplom	21	10	17	5	15	5	10	2	10	2	47	17
Wirtschaftswissenschaft	S II/S IIb	17	7	12	8	5	1	23	15	15	5		
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	251	71	274	97	213	57	173	42	129	40	150	57
	Insgesamt	3882	2257	4250	2669	3984	2518	3611	2185	3024	1900	2720	1727

Erläuterung:

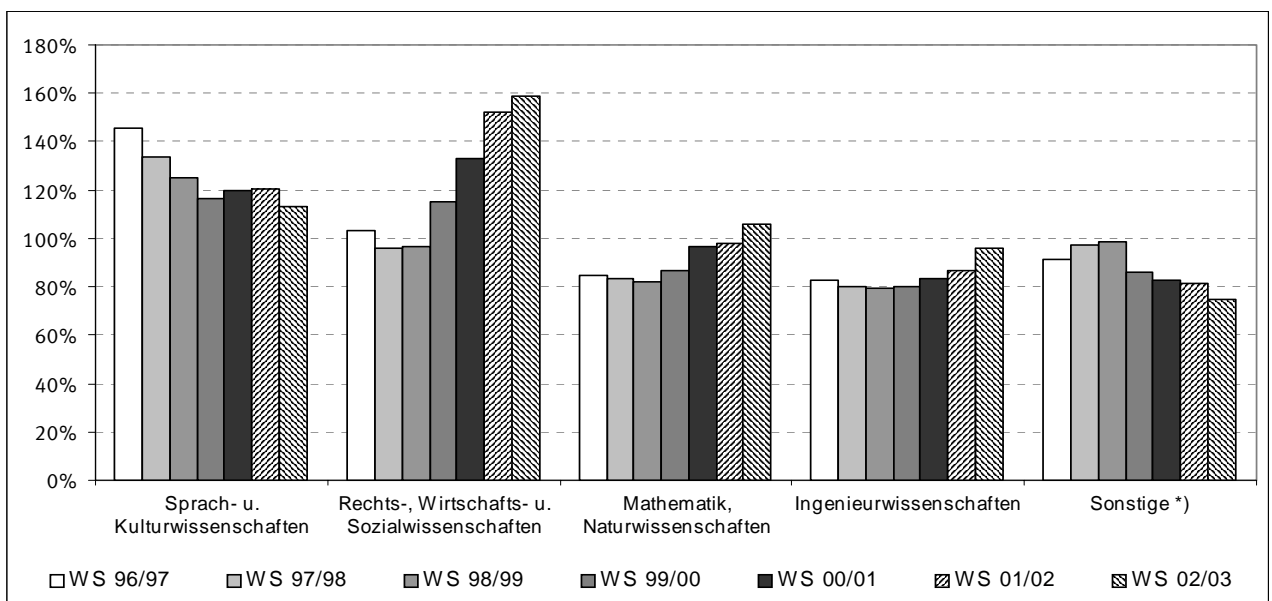
Bei den aufgeführten Abschlussprüfungen handelt es sich nicht um Absolventen(Kopf-)zahlen, sondern um die Zahl der bestandenen Fachprüfungen.

Quelle: LDS

2.22 Durchschnittliche Fachstudiendauer im Vergleich zu NRW in Semester.Monaten



2.23 Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen



*) Musik, Kunst, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

2.24 Auslastung der einzelnen Lehreinheiten

Lehreinheit	WS 96/97	WS 97/98	WS 98/99	WS 99/00	WS 00/01	WS 01/02	WS 02/03
	%	%	%	%	%	%	%
Anglistik	90,77	100,00	100,00	100,00	100,00	105,87	116,94
Architektur	131,10	123,12	123,00	109,98	107,54	106,06	115,92
Bauingenieurwesen	156,08	156,04	151,04	127,87	106,71	91,35	79,95
Biologie	134,97	143,04	119,21	89,32	*)	*)	*)
Chemie	53,63	55,64	56,08	66,92	61,11	58,44	60,49
Chemietechnik	44,13	37,23	34,33	35,53	37,14	35,89	52,77
Elektrotechnik	77,56	72,86	74,96	85,72	96,73	108,83	125,23
Ev. Theologie	92,67	99,48	116,92	118,19	126,52	120,73	95,41
Geographie	96,89	102,33	91,46	81,50	112,19	81,22	78,68
Germanistik	141,62	128,70	113,98	105,95	112,44	141,62	153,20
Geschichte	69,17	94,49	89,40	68,42	86,21	95,67	107,53
Hauswirtschaft	188,41	158,93	133,85	132,70	130,20	138,64	106,47
Informatik	85,88	87,34	94,46	114,77	148,87	166,45	170,35
Ing.-Informatik	113,37	115,60	126,89	145,43	154,18	145,70	118,04
Journalistik	88,83	91,14	103,66	106,74	110,83	110,12	97,85
Kath. Theologie	83,86	98,97	133,97	124,70	104,87	94,26	73,20
Kunst	75,40	105,57	88,51	83,06	76,00	81,47	76,47
Maschinenbau	48,25	44,98	44,02	58,19	65,62	92,04	119,29
Mathematik	121,40	114,91	115,58	112,86	123,08	119,40	123,90
Musik	77,70	78,55	87,11	75,57	70,23	64,83	55,79
Pädagogik	175,47	145,39	138,01	124,16	126,99	126,95	130,45
Philosophie	102,18	114,07	131,56	124,67	109,85	115,20	102,14
Physik	73,69	67,73	57,64	56,33	53,78	53,31	58,48
Psychologie	174,60	170,71	167,11	173,63	159,38	157,85	129,79
Raumplanung	104,10	103,09	104,97	104,16	109,05	102,76	105,88
Robotertechnik	9,54	12,48	12,84	8,43	7,71	6,61	4,47
Sonderpädagogik	182,03	156,55	127,70	116,84	122,51	108,34	91,87
Soziologie/Politik	97,75	82,31	78,65	69,12	68,87	67,02	59,06
Sport	92,85	97,02	99,01	82,54	77,81	73,07	76,45
Statistik	59,28	57,90	57,83	64,82	71,95	73,28	76,21
Technik	109,90	106,51	89,53	90,00	90,28	90,69	131,76
Textilgestaltung	131,99	154,19	143,42	129,03	133,64	145,96	126,86
Wirtschaftswissenschaften	105,06	100,56	102,73	130,62	155,03	181,91	194,78

*) Lehreinheit aufgelöst; Verlagerung zur Chemie

Quelle: Interne Auslastungsberechnung der Universität Dortmund

2.25 Habilitationen und Promotionen

Studienfach	Abschluss	1998		1999		2000		2001		2002	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Architektur	Habilitation										
Bauingenieurwesen	Habilitation	1						2	1		
Chemie	Habilitation	1		3		4		1		3	1
Chemietechnik	Habilitation			4		1				1	
Germanistik	Habilitation			1	1						
Elektrotechnik	Habilitation									3	
Geschichte	Habilitation	1									
Hauswirtschaftswiss.	Habilitation					1	1			1	1
Informatik	Habilitation			1		1					
Journalistik	Habilitation	1		1							
Kunst	Habilitation	1		1							
Maschinenbau	Habilitation					2		1			
Mathematik	Habilitation	1		2		1		1		1	1
Musik	Habilitation	1				3		1			
Pädagogik	Habilitation	1						1			
Philosophie	Habilitation					2					
Physik	Habilitation	2									
Raumplanung	Habilitation	1						2	1		
Rehabilitationswiss.	Habilitation	3	2	1	1						
Soziologie	Habilitation							1	1		
Sport	Habilitation										
Statistik	Habilitation	1		3						1	1
Textilwissenschaft	Habilitation					1	1				
Wirtschaftswiss.	Habilitation	1		1		2				3	
	Habil. zus.:	16	2	18	2	18	2	10	3	13	4
Architektur	Promotion	3		3		1		2	1	3	
Bauingenieurwesen	Promotion	4		7		1		3		6	1
Biologie	Promotion					1					
Chemie	Promotion	76	21	52	13	47	8	46	12	37	10
Chemietechnik	Promotion	41	7	32	4	31	6	24	5	26	2
Germanistik	Promotion	3	3	3	3	3	2	5	3	3	1
Elektrotechnik	Promotion	22	3	15	1	8		20		13	
Anglistik	Promotion					5	5	1	1	1	1
Religionslehre, evang.	Promotion	1		1	1			1	1		
Geographie	Promotion			1						1	1
Geschichte	Promotion	7	1	2	1	3	1	3	1		
Hauswirtschaftswiss.	Promotion									1	1
Informatik	Promotion	11	3	11		11		13		8	1
Journalistik	Promotion	1	1	4	1	3	2	6	4	2	1
Religionslehre, kath.	Promotion	2	1	2	1			1		1	
Kunst	Promotion	2	1					1			
Maschinenbau	Promotion	31		13	1	29		26		28	3
Mathematik	Promotion	7	1			4		5	1	4	1
Musik	Promotion	1	1			1	1	5	1		
Organisationspsychologie	Promotion										
Pädagogik	Promotion	8	1	4	2	2	2	5	3	3	2
Philosophie	Promotion			1	1	1					
Physik	Promotion	24	1	16	1	22	2	21	3	14	2
Politik	Promotion										
Psychologie	Promotion	6	2	4	1	5	1	3	3	4	1
Raumplanung	Promotion	19	3	21	5	9	2	12	3	6	3
Rehabilitationswiss.	Promotion	2	2	6	2	5	3	9	7	1	1
Soziologie	Promotion	5	1	3	3			6	5	6	5
Sport	Promotion	1						1	1		
Statistik	Promotion	10	2	8	3	7	2	12	2	14	6
Textilgestaltung	Promotion					1	1	1	1	1	1
Wirtschaftswiss.	Promotion	26	8	16	3	22	6	12	3	16	5
	Prom. zus.:	313	63	225	47	222	44	244	61	199	49
	Insgesamt	329	65	243	49	240	46	254	64	212	53

Quelle: Angaben der Fachbereiche/Fakultäten

2.26 Promotionsstipendien der Universität Dortmund

Fachbereich/Fakultät	Stipendiaten 2002							Stipendiaten 2003						
	Förderlinie ■	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate ■	männlich	weiblich	deutsch	ausländisch	Förderlinie ■	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate ■	männlich	weiblich	deutsch	ausländisch
Mathematik														
Physik														
Chemie														
Informatik														
Statistik	1	750	24	1		1								
Bio- und Chemieingenieurwesen	2	1.400	36	1		1								
Maschinenbau														
Elektrotechnik und Informationstechnik														
Raumplanung	1	750	24		1		1							
	2	1.400	36	1		1								
Bauwesen	1	750	24		1	1		1	750	24		1	1	
	2	1.400	36					2	1.400	36		1	1	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften														
Erziehungswissenschaft und Soziologie								1	750	24		1	1	
Rehabilitationswissenschaften	1	750	24	1		1		1	750	24		1	1	
Humanwissenschaften und Theologie	1	750	24		1	1		1	750	24	1		1	
	4	200	12		2	2								
	4	750	12		1	1								
Kulturwissenschaften	1	750	24		1	1		2	1.400	36		1	1	
Geographie	1	750	24	1		1		1	750	24		1	1	

1) Förderlinien:

- 1 = Promotionsstipendien mit Schwerpunkt in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- 2 = Bestenförderung
- 3 = Promotionsstipendien im Rahmen von Promotionsstudiengängen
- 4 = Innovationsstipendien

2) Die Förderdauer beträgt bei den Förderlinien 1 und 2 maximal 36 Monate, bei den Förderlinien 3 und 4 maximal 12 Monate.

3 Personal

3.1 Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professuren			Sonst. wissenschaftl. Stellen		Nichtwissenschaftl. Stellen *)	Stellen gesamt
	C 4	C 3	C 2	Dauer	Zeit		
Mathematik	13,0	11,0		10,00	30,50	14,00	78,50
Physik	11,0	9,0		16,00	26,00	61,50	123,50
Chemie (einschl. Biologie)	11,0	7,0		15,00	34,00	65,75	132,75
Informatik	8,0	10,0	1,0	13,50	36,00	29,00	97,50
Ingenieurinformatik	3,0	1,0		3,00	14,00	7,00	28,00
Summe FB Informatik	11,0	11,0	1,0	16,50	50,00	36,00	125,50
Statistik	7,0	1,0	1,0	4,00	14,00	6,50	33,50
Bio- u. Chemieingenieurwesen	11,0	4,0		14,00	35,00	85,75	149,75
Maschinenbau	10,0	5,0		8,00	40,00	58,00	121,00
Technik	1,0			1,00	3,00	4,00	9,00
Summe Fak. Maschinenbau	11,0	5,0		9,00	43,00	62,00	130,00
Elektrotechnik und Informationstechnik	10,0	5,0		8,00	36,50	45,00	104,50
Raumplanung	12,0	4,0	3,0	15,00	30,00	36,25	100,25
Architektur	9,0	1,0		4,00	15,00	13,25	42,25
Bauingenieurwesen	8,0	2,0		4,00	20,50	18,75	53,25
Summe Fak. Bauwesen	17,0	3,0		8,00	35,50	32,00	95,50
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	12,0	7,0		4,00	41,00	13,50	77,50
Erziehungswissenschaft	9,0	6,0		17,00	8,00	10,50	50,50
Soziologie	2,0	3,0		5,00	5,00	1,50	16,50
Summe FB Erziehungswissenschaft ...	11,0	9,0		22,00	13,00	12,00	67,00
Rehabilitationswissenschaften	12,0	8,0	1,0	15,00	13,00	14,00	63,00
Hauswirtschaftswissenschaften	1,0	1,0			2,00	3,00	7,00
Philosophie	2,0	1,0	1,0	1,50	2,00	1,50	9,00
Politikwissenschaft	1,0			1,00	1,00	1,00	4,00
Psychologie	4,0	2,0		6,00	4,00	2,00	18,00
Evang. Theologie	2,0	3,0		2,00		1,00	8,00
Kath. Theologie	3,0	2,0			1,00	1,00	7,00
Summe Fak. Humanwissenschaften ...	13,0	9,0	1,0	10,50	10,00	9,50	53,00
Deutsch	5,0	6,0		10,00	4,00	3,00	28,00
Englisch (einschl. Sprachenzentrum)	4,0	1,0		6,00	4,00	2,00	17,00
Journalistik	4,0	3,0		2,00	3,00	3,50	15,50
Geschichte	2,0	1,0	1,0	3,00	2,00	2,00	11,00
Summe Fak. Kulturwissenschaften	15,0	11,0	1,0	21,00	13,00	10,50	71,50
Musik	2,0	2,0		3,00	1,00	2,00	10,00
Kunst	3,0	2,0		3,00	1,00	3,00	12,00
Textilgestaltung	1,0	1,0		5,00	1,00	2,00	10,00
Sport	1,0	2,0		9,00	3,00	3,00	18,00
Geographie	2,0			4,00	1,00	2,00	9,00
Summe FB 16	9,0	7,0		24,00	7,00	12,00	59,00
Fachbereiche/Fakultäten zus.	186,0	111,0	8,0	212,00	431,50	516,25	1464,75
Institut für Roboterforschung				8,00	12,00	8,00	28,00
Hochschuldidaktisches Zentrum		2,0		3,00	4,00	1,00	10,00
Sonst. wiss. Einrichtungen / Reserve	6,0	5,0		15,00	8,50	21,00	55,50
Universitätsbibliothek						139,00	139,00
Hochschulrechenzentrum						38,00	38,00
Technologietransfer				4,00		1,00	5,00
Studienberatung				1,00		7,25	8,25
Allg. Verwaltung				5,00		375,50	380,50
Gesamt	192,0	118,0	8,0	248,00	456,00	1107,00	2129,00

*) einschl. 112 Stellen für Auszubildende in der Verwaltung
 Quelle: SIS-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand 01.04.2003

3.2 Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten

(ohne Drittmittelbeschäftigte, Hilfskräfte und Lehrbeauftragte)

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professoren C 4		Professoren C 3/2		Wissenschaftl. Mitarb.		Nichtwissen- schaftl. Mitarb.*)		Beschäftigte	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	gesamt	davon weibl.
Mathematik	12		12		43	7		18	92	25
Physik	11		7	1	50	7	44	21	141	29
Chemie (einschl. Biologie)	10	1	7		62	13	40	55	188	69
Informatik	7	1	7		68	6	11	14	114	21
Ingenieurinformatik	3		2		21	2	2	3	33	5
Summe FB Informatik	10	1	9		89	8	13	17	147	26
Statistik	6	1	1	1	15	7	1	8	40	17
Bio- und Chemieingenieurwesen	10	1	3		47	14	66	33	174	48
Maschinenbau	9		5		44	5	63	24	150	29
Technik	1				3		3	1	8	1
Summe Fak. Maschinenbau	10		5		47	5	66	25	158	30
Elektrotechnik und Informationstechnik	9		5		42	2	34	25	117	27
Raumplanung	8	4	6		43	26	15	25	127	55
Architektur	6	2			34	10	12	13	77	25
Bauingenieurwesen	7		1		19	6	2	15	50	21
Summe Fak. Bauwesen	13	2	1		53	16	14	28	127	46
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	11		7		47	14	2	16	97	30
Erziehungswissenschaft	6	1	3	3	15	20		13	61	37
Soziologie	2	1	1	1	5	8			18	10
Summe FB Erziehungswissenschaft ...	8	2	4	4	20	28		13	79	47
Rehabilitationswissenschaften	7	5	5	3	18	24	4	12	78	44
Hauswirtschaftswissenschaften			1			3		3	7	6
Philosophie	1	1	2		1	3		1	9	5
Politikwissenschaft	1				1	1		1	4	2
Psychologie	4			2	8	7		3	24	12
Evang. Theologie	2		3		1			3	9	3
Kath. Theologie	3		2		1	1		1	8	2
Summe Fak. Humanwissenschaften ...	11	1	8	2	12	15		12	61	30
Deutsch	3	2	3	3	5	8	2	3	29	16
Englisch (einschl. Sprachenzentrum)	4			1	10	3		3	21	7
Journalistik	3		3		3	5		3	17	8
Geschichte	2		1		5	2		1	11	3
Summe Fak. Kulturwissenschaften	12	2	7	4	23	18	2	10	78	34
Musik	1	1	1	1	4		1	2	11	4
Kunst	2	1		2	3	3	2	2	15	8
Textilgestaltung		1		1	1	5		2	10	9
Sport	1		2		8	5	1	1	18	6
Geographie	1	1			3	1		1	7	3
Summe FB 16	5	4	3	4	19	14	4	8	61	30
Fachbereiche/Fakultäten zus.	153	24	90	19	630	218	305	326	1765	587
Institut für Roboterforschung					20	1	6	1	28	2
Hochschuldidaktisches Zentrum			1	1	4	10		3	19	14
Sonst. wiss. Einrichtungen	1				10	5	2	13	31	18
Universitätsbibliothek						1	38	125	164	126
Hochschulrechenzentrum					3	1	24	12	40	13
Technologietransfer					1		4	6	11	6
Allg. Verwaltung						1	166	133	300	134
Gesamt	154	24	91	20	668	237	545	619	2358	900

Erläuterung: Es handelt sich um Beschäftigungsfälle und nicht um Vollzeitäquivalente

*) einschl. Auszubildende/Praktikanten

(2 Physik, 34 Chemie, 7 Chemietechnik, 24 Maschinenbau, 8 Elektrotechnik, 3 Architektur, 5 Bibl. u. 13 Verwaltung)

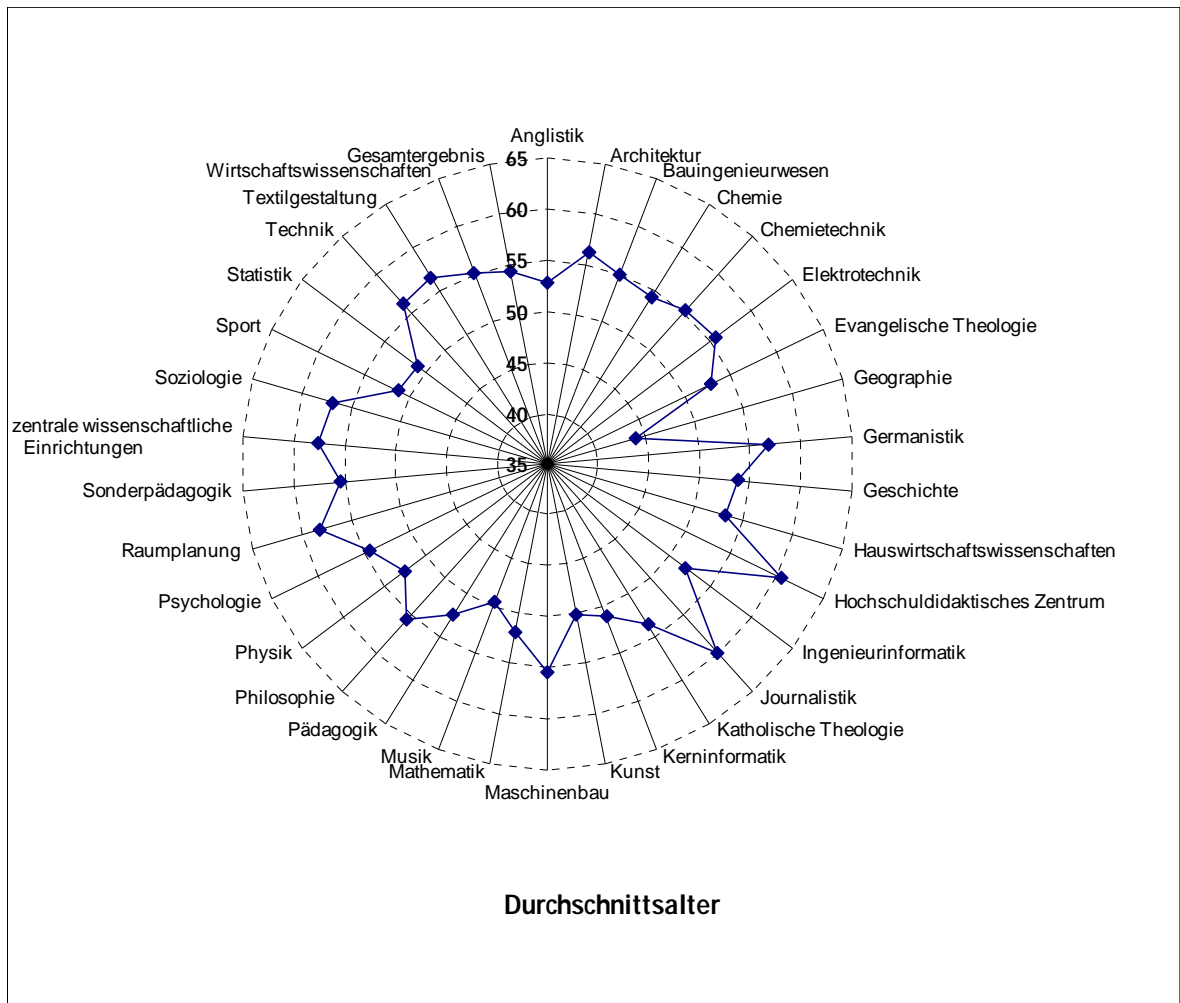
Quelle: SVA-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand 01.12.2002

3.3 Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Vollzeit		Teilzeit		Hilfskräfte		Zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mathematik	6	1			7	1	13	2
Physik	13	2	25	2	4	4	42	8
Chemie (einschl. Biologie)	4		17	3	3	2	24	5
Informatik	29	6	1	1	32	6	62	13
Ingenieurinformatik	13	3	2		22	6	37	9
Summe FB Informatik	42	9	3	1	54	12	99	22
Statistik	9	4	4	3	24	14	37	21
Bio- u. Chemieingenieurwesen	34	7	18	4	46	11	98	22
Maschinenbau	100	13	10	3	119	37	229	53
Technik		1			1		1	1
Summe Fak. Maschinenbau	100	14	10	3	120	37	230	54
Elektrotechnik und Informationstechnik	40	3	1		53	15	94	18
Raumplanung	7	6	7	5	16	17	30	28
Architektur	1			4	14	7	15	11
Bauingenieurwesen	4		2	1	8	1	14	2
Summe Fak. Bauwesen	5		2	5	22	8	29	13
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	4	1	1	2	7	2	12	5
Erziehungswissenschaft	4	4	4	7	2	10	10	21
Soziologie	1	1					1	1
Summe FB Erziehungswissenschaft...	5	5	4	7	2	10	11	22
Rehabilitationswissenschaften	1	2	2	2	3	11	6	15
Hauswirtschaftswissenschaften						1		1
Philosophie	1						1	
Politikwissenschaft								
Psychologie	2	2	2	7	4	10	8	19
Ev.Theologie								
Kath. Theologie								
Summe Fak. Humanwissenschaften ...	3	2	2	7	4	11	9	20
Deutsch	1	1		2	1	7	2	10
Englisch (einschl. Sprachenzentrum)			1			1	1	1
Journalistik	2	1	2	3	3	6	7	10
Geschichte								
Summe Fak. Kulturwissenschaften	3	2	3	5	4	14	10	21
Musik								
Kunst								
Textilgestaltung				3		1		4
Sport		1	1		2	3	3	4
Summe FB 16		1	1	3	2	4	3	8
Fachbereiche/Fakultäten zus.	276	59	100	52	371	173	747	284
Institut für Roboterforschung	1				10	1	11	1
Hochschuldidaktisches Zentrum		1		2		5		8
Sonst. zentrale wiss. Einrichtungen	1		3	3	8	8	12	11
Universitätsbibliothek		1		1				2
Technologietransfer	1			2	1	1	2	3
Allg. Verwaltung	1			1	6	4	7	5
Gesamt	280	61	103	61	396	192	779	314
							1093	

Erläuterung: Es handelt sich um Beschäftigungsfälle
 Quelle: SVA-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand 01.12.2002

3.4 Altersstruktur der Professorinnen/Professoren nach Fächern bzw. Einrichtungen



Quelle: SVA-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand 01.12.2002

4 Finanzen

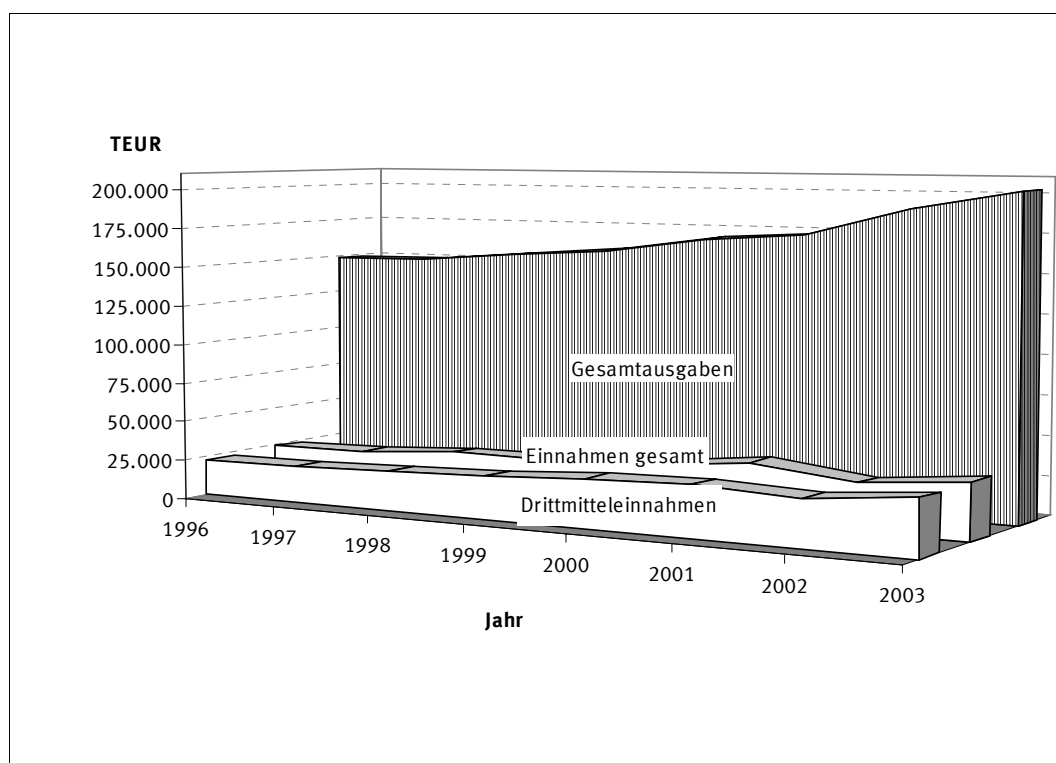
4.1 Haushaltsausgaben und -einnahmen der Universität Dortmund

(ohne Landeszuschüsse)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR **)	TEUR **)
Personalausgaben davon Drittmittel *)	114.682 15.611	118.610 16.775	124.665 18.577	127.876 20.212	132.617 21.870	135.655 22.834	134.438 23.076	145.748 28.839
Sächl. und andere Ausgaben davon Drittmittel *)	24.842 4.962	25.287 5.017	25.761 5.367	26.708 5.836	28.644 6.941	30.821 7.247	51.722 5.367	52.859 5.367
Ausgaben für Investitionen davon Drittmittel *)	9.496 1.534	5.869 1.144	4.621 916	4.624 742	7.170 1.498	6.693 1.968	3.974 916	3.997 916
Gesamtausgaben davon Drittmittel *)	149.020 22.108	149.767 22.937	155.047 24.860	159.208 26.791	168.429 30.309	173.170 32.050	190.135 29.359	202.605 35.122
Einnahmen gesamt davon Drittmittel *)	24.038 22.497	24.744 23.548	29.000 27.174	28.628 26.810	30.911 29.359	37.103 35.122	29.485 29.359	35.151 35.122

*) Ausgaben nur TG 98 u. 99; Einnahmen nur Titel 28211 u. 28212
 **) Ansatz

4.2 Ausgaben und Einnahmen gesamt (ohne Landeszuschüsse)



Quelle: Haushaltspläne

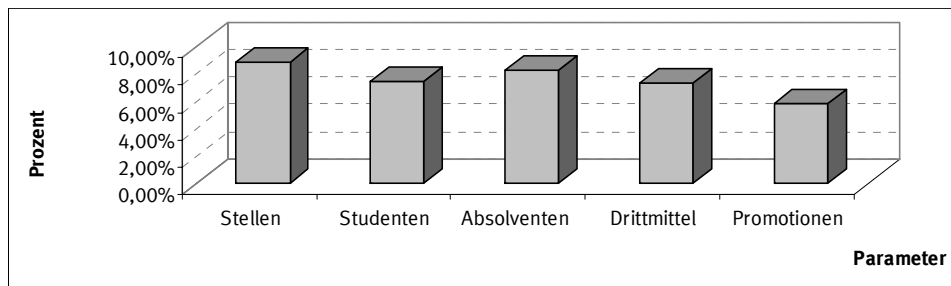
4.3 Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung TG 94 (Mittel für Lehre und Forschung) für das Haushaltsjahr 2003

Gewichtsfaktoren Stellen (20 %) 2 : 4,5 : 4,5 *einschl. Frauenförderung*
 Gewichtsfaktor Studierende (20 %) 2 : 4,5 : 4,5
 Gewichtsfaktor Absolventen (35 %) 2 : 4,5 : 4,5
 Gewichtsfaktor Drittmittel (20 %) 6 : 2,0 : 1,0
 Gewichtsfaktor Promotionen (5 %) 2 : 4,5 : 4,5

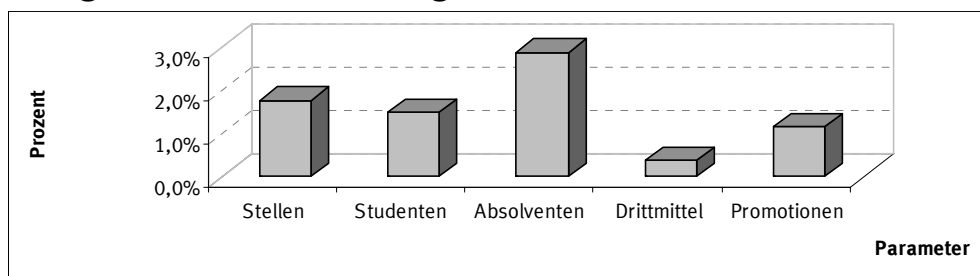
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Kapitel	Hochschule	TG 94 gesamt Haushalts- entw. 2003 TEUR	Soll- Verteilung Haushalt 2003 (gerundet)	Soll- Verteilung Haushalt 2003 TEUR	Verände- rung zum Haushalts- entw. 2003 TEUR	Verände- rung Haushalts- entw. 2003 %	547 94 Haushalts- entw. 2003 TEUR	547094 nach Umver- teilung TEUR	Abzug für den Evaluations- fonds TEUR	547 94 Haushalt 2003 TEUR
05 111	Uni Bonn	24.436,5	10,97%	24.429,1	-7,4	-0,03%	11.829,6	11.822,2	-17,0	11.805,2
05 121	Uni Münster	24.310,4	11,21%	24.964,1	653,7	2,69%	9.282,1	9.935,8	-17,0	9.918,8
05 131	Uni Köln	26.497,3	12,17%	27.107,5	610,2	2,30%	11.606,8	12.217,0	-17,0	12.200,0
05 141	TH Aachen	28.083,6	12,24%	27.652,0	-431,6	-1,54%	15.087,2	14.655,6	-17,0	14.638,6
05 151	Uni Bochum	20.336,7	9,05%	20.164,0	-172,7	-0,85%	8.344,7	8.172,0	-17,0	8.155,0
05 160	Uni Dortmund	17.261,7	7,72%	17.195,0	-66,7	-0,39%	11.078,5	11.011,8	-17,0	10.994,8
05 171	Uni Düsseldorf *	10.112,9	4,55%	10.143,7	30,8	0,30%	5.702,3	5.733,0	-11,0	5.722,0
05 181	Uni Bielefeld *	13.381,7	5,91%	13.157,6	-224,1	-1,67%	8.345,8	8.121,7	-11,0	8.110,7
05 211	Uni-GH- Essen	11.649,7	5,12%	11.402,4	-247,3	-2,12%	6.458,5	6.211,2	-11,0	6.200,2
05 220	Uni-GH- Duisburg	8.128,9	3,73%	8.312,9	184,0	2,26%	4.117,7	4.301,7	-11,0	4.290,7
05 230	Uni-GH- Paderborn*	9.904,5	4,34%	9.656,3	-248,2	-2,51%	6.377,2	6.129,0	-11,0	6.118,0
05 240	Uni-GH- Siegen	8.873,3	3,76%	8.378,7	-494,6	-5,57%	4.864,6	4.370,0	-11,0	4.359,0
05 250	Uni-GH- Wuppertal	10.301,7	4,52%	10.075,5	-226,2	-2,20%	5.855,8	5.629,6	-11,0	5.618,6
05 260	Fernuni-GH- Hagen	6.123,6	2,97%	6.619,8	496,2	8,10%	4.152,2	4.648,4	-11,0	4.637,4
05 270	DSH Köln	3.326,8	1,56%	3.470,8	144,0	4,33%	2.162,1	2.306,1	-5,0	2.301,1
Insgesamt		222.729,3	100,00%	222.729,3	0,0		115.265,1	115.265,1	-195,0	115.070,1

* Vorwegabzug aufgrund von Sondertatbeständen

4.3.1 Landesweite Mittelverteilung 2003: Anteil der Universität Dortmund an den ungewichteten Verteilungsfaktoren



4.3.2 Landesweite Mittelverteilung 2003: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren



Seit 1994 erfolgt die Umlage des Gesamtvolumens der Mittel für Lehre und Forschung (Titelgruppe 94) auf die einzelnen Universitäten nach den Parametern Stellen für wiss. Personal, Studierende im 1.-4. Fachsemester, Absolventen, Drittmittel und Promotionen mit unterschiedlichen Gewichtungsfaktoren für die Fächergruppe Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften (siehe Tab.4.2). Mit Ausnahme des Parameters Studierende werden alle Parameter über einen Drei-Jahreszeitraum gemittelt. Im Haushaltsjahr 2001 wurden erstmal auch die Frauenanteile bei den Parametern Absolventen und Stellen rechnerisch berücksichtigt.

4.4 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (in TEUR)

Forschungs- / Lehreinheit	DFG einschl. SFB						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Mathematik	86	72	29	24	146	314	451
Physik	630	728	917	907	703	568	722
Chemie	464	643	782	719	721	719	926
Informatik	612	1.311	1.437	1.689	1.994	1.977	1.984
Statistik	277	484	843	903	1.039	971	911
Chemietechnik	825	1.010	1.018	1.178	1.651	1.604	1.596
Maschinenbau/Techn.	2.864	2.707	2.973	3.333	4.244	4.321	3.186
Elektro-/Inform.-tech.	594	662	672	788	954	1.074	1.112
Raumplanung	73	115	71	47	60	124	116
Bauwesen	121	80	21		8	109	170
Wirtsch. und Sozialwiss	110	146	192	348	583	547	298
Erziehungswiss. u. Soz.	1	14	76	142	291	375	251
Rehabil.-wissenschaft.	12		39	80	68	66	5
Gesell.,Phil.,Theol.	133	128	53	109	96	130	220
Sprach-/Lit.,Journ.,Gesch.	28	41	139	258	282	292	296
Mus.Kun, Tex, Spo, Geo.	11		13	15	10	9	11
INFU				5	73		5
IFR							
ZfL							
HDZ	218	215	216	134	71	68	46
MZ							
ZfW							
HRZ							
UB				33		5	
Transferstelle							
Sonstige							2
Summe	7.059	8.356	9.491	10.712	12.994	13.273	12.308

Forschungs- / Lehreinheit	Andere öffentl. Geldgeber (Land NRW, BUND, EU)						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Mathematik	4	12	6	35	98	162	234
Physik	2.294	2.477	1.583	988	1.174	1.466	1.461
Chemie	280	230	211	274	151	250	161
Informatik	561	831	1.137	1.307	1.186	1.769	1.807
Statistik	92	111	60	27	9	120	139
Chemietechnik	631	831	899	497	820	733	1.651
Maschinenbau/Techn.	1.821	1.271	1.791	2.121	2.761	2.051	1.986
Elektro-/Inform.-tech.	715	750	898	694	478	737	717
Raumplanung	471	735	558	681	643	753	1.345
Bauwesen	371	339	261	283	449	632	470
Wirtsch. und Sozialwiss	5	3	39	96	121	182	158
Erziehungswiss. u. Soz.	268	236	640	593	637	818	722
Rehabil.-wissenschaft.	128	101	142	215	101	123	58
Gesell.,Phil.,Theol.	4	19	201	354	441	329	600
Sprach-/Lit., Journ., Gesch.	25	17	26	34	27	5	4
Mus.Kun, Tex, Spo, Geo.			9	17	23	17	47
INFU	339	140	73	89	142	146	319
IFR	79	398	402	273	155	92	405
ZfL				9	1		
HDZ	8	18	5	65	5	10	149
MZ						53	57
ZfW				45		11	11
HRZ							
UB		7		230		163	
Transferstelle	59	3	5	185		199	
Sonstige		5	19	239		280	553
Summe	8.155	8.534	8.965	9.351	9.422	11.101	13.054

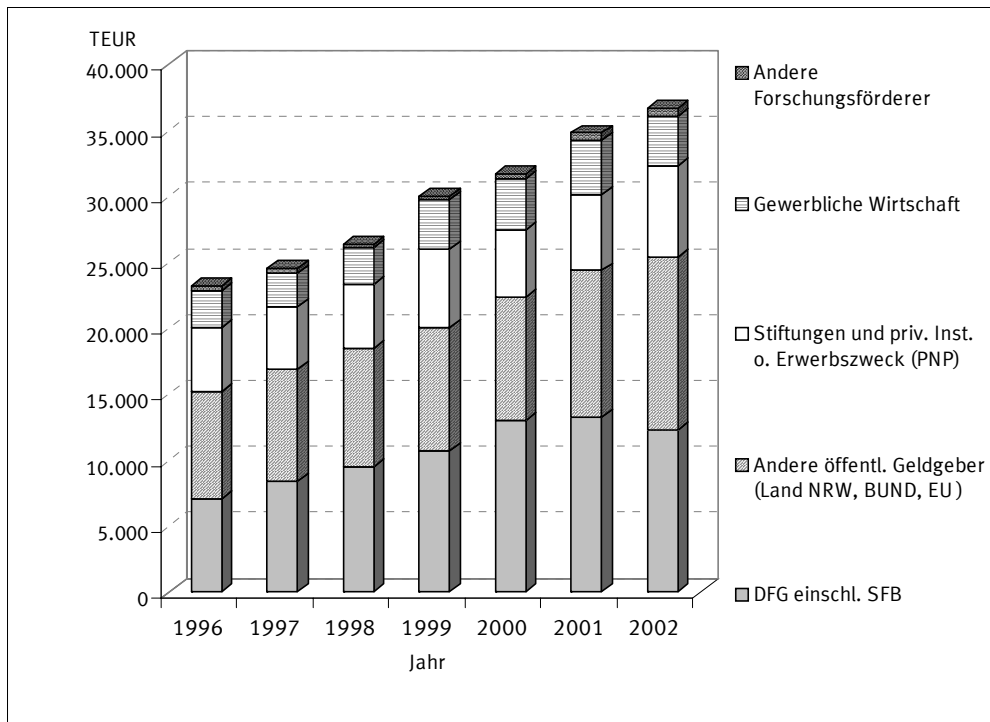
Forschungs- / Lehreinheit	Stiftungen und priv. Inst. o. Erwerbszweck (PNP)						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Mathematik	1	4	3	3	3	4	1
Physik	407	356	324	339	333	367	377
Chemie	24	17	2	72	73	105	133
Informatik	152	92	96	132	125	143	329
Statistik	4	9	15	3	1	3	63
Chemietechnik	734	491	539	476	418	435	494
Maschinenbau/Techn	2.934	3.359	3.127	3.331	2.751	2.954	3.071
Elektro/Inform.-tech	14	52	50	106	63	7	8
Raumplanung	149	70	244	220	308	392	408
Bauwesen	117	98	180	235	77	143	148
Wirtsch/Sozialwiss	112	32	5	87	155	76	117
Erziehungswiss. u. Soz.	80	129	244	237	244	69	273
Rehabil.-wissenschaft.	2		1	5	134	347	302
Gesell.,Phil.,Theol.		10	7	99	88	14	
Sprach,Journ.,Gesch.	81	54	27	96	194	251	394
Mus,Kun, Tex, Spo, Geo.	4		6	1		37	156
INFU	6	3	35		1	50	166
IFR				42	45		
ZfL							
HDZ		1		39	50	32	202
MZ							
ZfW			1	4		5	
HRZ				85		9	
UB				14		1	
Transferstelle						13	
Sonstige				345		326	340
Summe	4.821	4.777	4.906	5.971	5.063	5.783	6.982

Forschungs- / Lehreinheit	Gewerbliche Wirtschaft						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Mathematik	14	7		5			3
Physik	24	48	40	3	14	21	3
Chemie	53	9	29	62	143	135	117
Informatik	291	208	240	274	467	444	166
Statistik	25	31	6	15	12	3	2
Chemietechnik	269	190	201	201	386	412	594
Maschinenbau/Techn	284	293	547	736	625	742	600
Elektro/Inform.-tech	691	630	680	963	918	1.049	1.364
Raumplanung	40	81	121	182	64	58	40
Bauwesen	531	550	560	647	807	659	533
Wirtsch/Sozialwiss	36	36	27	8	2	3	3
Erziehungswiss. u. Soz.	6	1	3	35	20	49	38
Rehabil.-wissensch.	22	66	21	39	65	56	53
Gesell.,Phil.,Theol.	245	332	229	217	207	196	63
Sprach,Jour.,Gesch.	2	5		11	17	6	12
Mus,Kun, Tex,Spo,Geo.	12		21	6	8	2	4
INFU	3	14	48	76	31	15	9
IFR	286	38	30	204	83	143	119
ZfL							
HDZ	1	16	1	1	1	1	4
MZ							
ZfW				135		120	131
HRZ							
UB							
Transferstelle				3		26	
Sonstige				-89		-36	-82
Summe	2.835	2.555	2.804	3.734	3.870	4.104	3.776

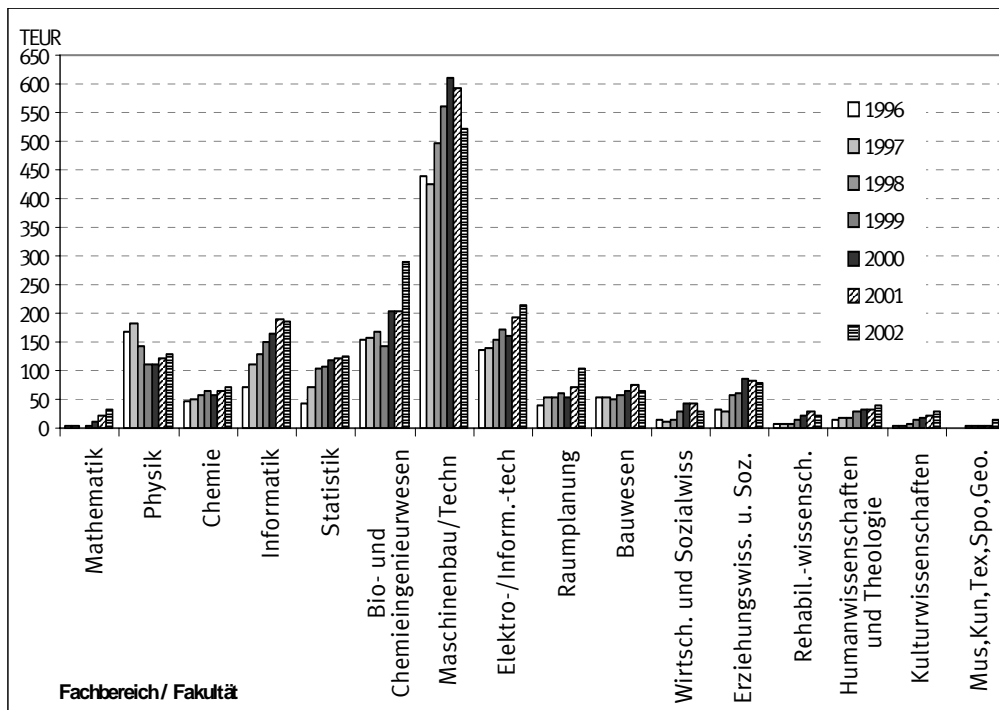
Forschungs- / Lehreinheit	Andere Forschungsförderer						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Mathematik			5	7	10	3	66
Physik	22	26	4	1	2	1	
Chemie	3	7	1				1
Informatik	1	44	26	10	2	5	24
Statistik							
Chemietechnik	7	1	2	-60	8	52	7
Maschinenbau/Techn	1	2	21	17	3	33	21
Elektro/Inform.-tech							7
Raumplanung	32	24	10	21	24	29	78
Bauwesen	5	88	58	30	41	27	3
Wirtsch/Sozialwiss						8	
Erziehungswiss. u. Soz.	200	129	100	186	161	257	184
Rehabil.-wissensch.				9	82	49	35
Gesell.,Phil.,Theol.					4	49	35
Sprach,Jour.,Gesch.				11			33
Mus,Kun, Tex,Spo,Geo.					6	5	19
INFU	104	36	28	1	1		
IFR							
ZfL							
HDZ					49	17	8
MZ							
ZfW						1	
HRZ							
UB				7			
Transferstelle							
Sonstige				20		15	86
Summe	375	357	255	260	393	551	607

Forschungs- / Lehreinheit	Insgesamt						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Mathematik	104	95	43	72	256	483	754
Physik	3.378	3.635	2.869	2.237	2.227	2.422	2.564
Chemie	823	906	1.025	1.127	1.087	1.210	1.338
Informatik	1.617	2.522	2.935	3.412	3.773	4.338	4.310
Statistik	397	636	923	949	1.060	1.096	1.116
Chemietechnik	2.466	2.522	2.661	2.292	3.283	3.236	4.343
Maschinenbau/Techn	7.904	7.632	8.459	9.538	10.383	10.101	8.865
Elektro/Inform.-tech	2.014	2.093	2.300	2.551	2.412	2.867	3.207
Raumplanung	766	1.024	1.004	1.150	1.100	1.356	1.986
Bauwesen	1.144	1.156	1.081	1.194	1.382	1.571	1.323
Wirtsch/Sozialwiss	263	217	263	538	862	815	576
Erziehungswiss. u. Soz.	556	509	1.062	1.167	1.353	1.567	1.468
Rehabil.-wissensch.	164	168	202	349	451	640	453
Gesell.,Phil.,Theol.	382	490	489	779	835	718	917
Sprach,Jour.,Gesch.	135	117	192	411	520	554	738
Mus,Kun, Tex,Spo,Geo.	26		49	38	47	70	236
INFU	452	193	184	171	248	211	499
IFR	365	436	433	519	283	235	524
ZfL				9	1		
HDZ	227	250	222	238	175	128	408
MZ						53	57
ZfW			1	184	211	139	142
HRZ				85	36	9	
UB		7		283	189	168	
Transferstelle	59	3	5	188	115	240	
Sonstige		5	19	515	617	586	898
Summe	23.242	24.616	26.421	29.996	32.906	34.812	36.724

4.5 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern



4.6 Drittmittelausgaben 1996 - 2002 pro Professur



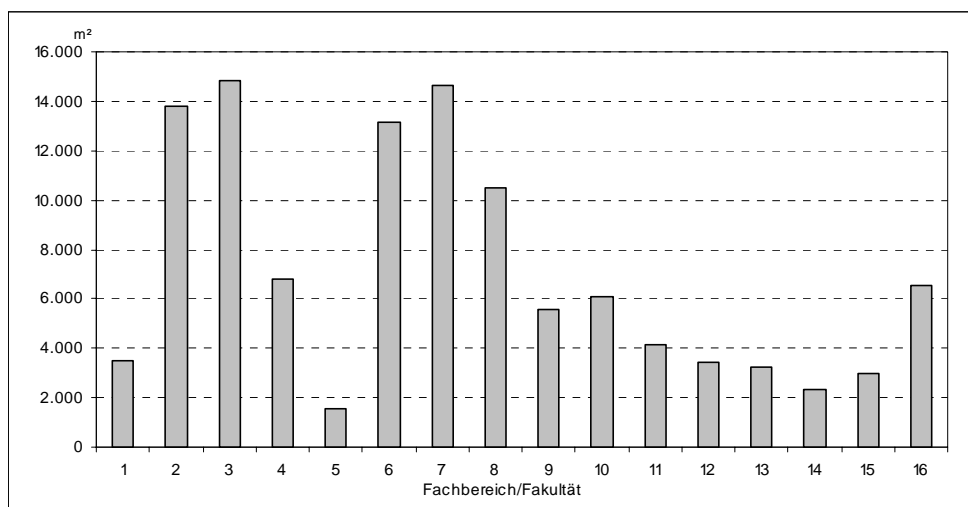
Quelle: Drittmittelübersicht Dezernat 2

5 Nutzflächen

5.1 Hauptnutzflächen der Universität

Fachbereich/Fakultät/Einrichtung	HNF in m ²
Fachbereich Mathematik - 1	3.497
Fachbereich Physik - 2	13.821
Fachbereich Chemie - 3	14.842
Fachbereich Informatik - 4	6.795
Fachbereich Statistik - 5	1.567
Fachbereich Bio- und Chemieingenieurwesen - 6	13.135
Fakultät Maschinenbau - 7	14.614
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik - 8	10.493
Fakultät Raumplanung - 9	5.545
Fakultät Bauwesen - 10	6.057
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät - 11	4.120
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie - 12	3.453
Fakultät Rehabilitationswissenschaften - 13	3.224
Fakultät Humanwissenschaften und Theologie - 14	2.301
Fakultät Kulturwissenschaften - 15	2.967
Fachbereich Musik, Kunst, Textilgestaltung, Sport und Geographie - 16	6.540
Institut für Umweltforschung	757
Zentrum für Weiterbildung	1.315
Hochschuldidaktisches Zentrum	523
Universitätsbibliothek	16.753
Hochschulrechenzentrum	2.111
Zentralverwaltung	7.273
Zentralverwaltung Hörsäle	5.985
Betriebstechnik	4.359
Allgemeiner Studierendenausschuss	326
Studentenwerk	550
Sonstige	5.535
Insgesamt	158.458

5.2 Hauptnutzflächen der Fachbereiche / Fakultäten



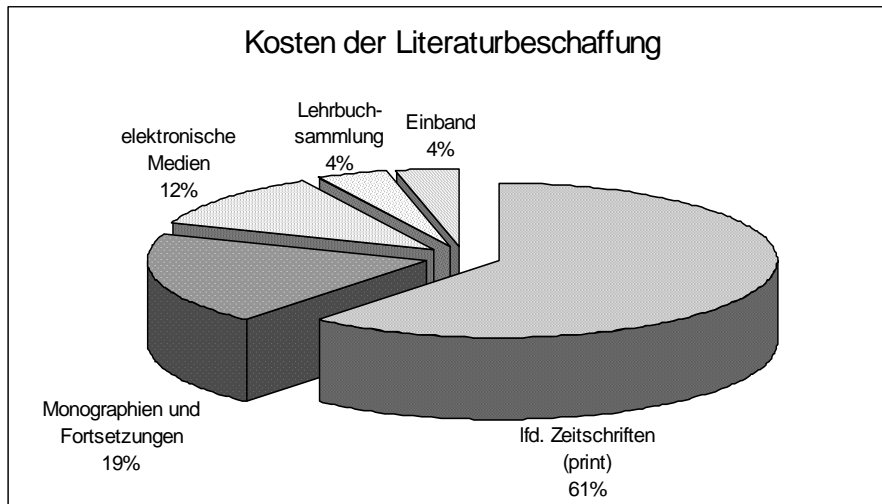
Quelle: Dezernat 6
Stand: 15.07.02

6 Universitätsbibliothek

6.1 Erwerbung

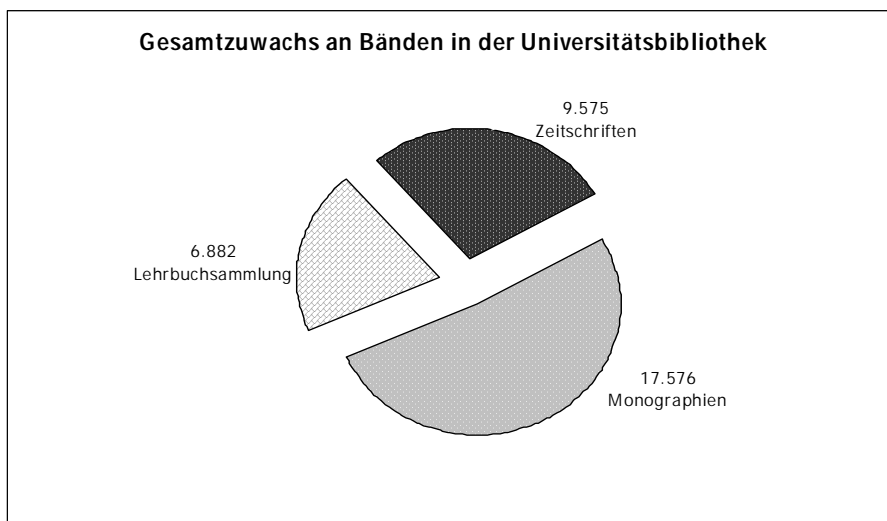
Etat

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch 2002 ein Großteil des Literauretats für den Fortbestand der Zeitschriften verausgabt.



Zugang

Erfreulicherweise waren von den 22.450 angeschafften Monografien mehr als 30% Lehrbücher, die für die Dortmunder Studierenden vorgesehen sind.



Gesamtbestand

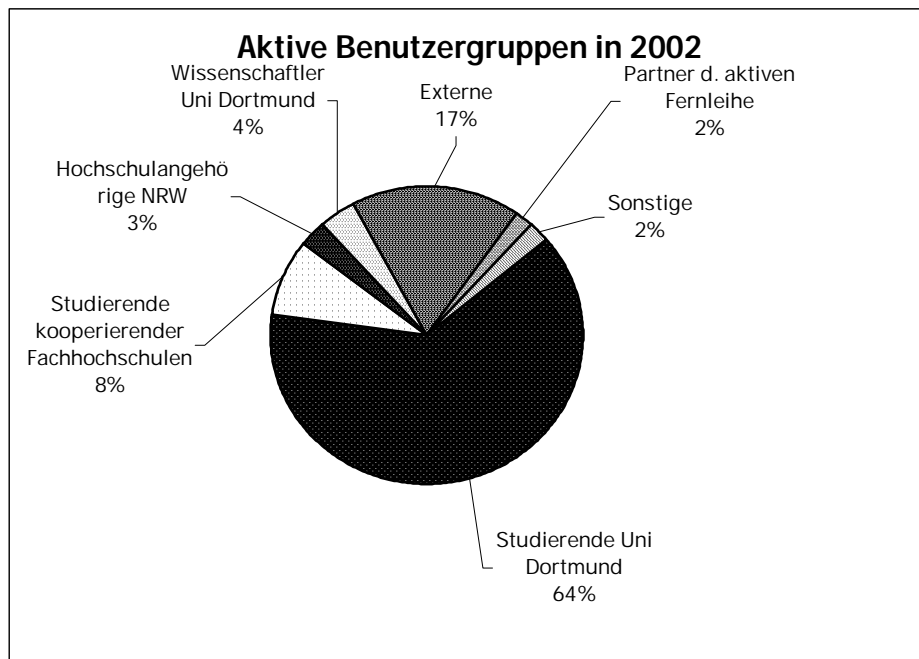
Der Gesamtbestand an Bänden belief sich per 31.12.2002 auf 1.663 Millionen Bände, wobei ein deutlicher Zuwachs in der Zentralbibliothek in der Lehrbuchsammlung zu verzeichnen ist. Der Bestand teilt sich auf in 1.116.716 Bände in der Zentralbibliothek und 546.716 Bände in den Bereichsbibliotheken.

Zeitschriften

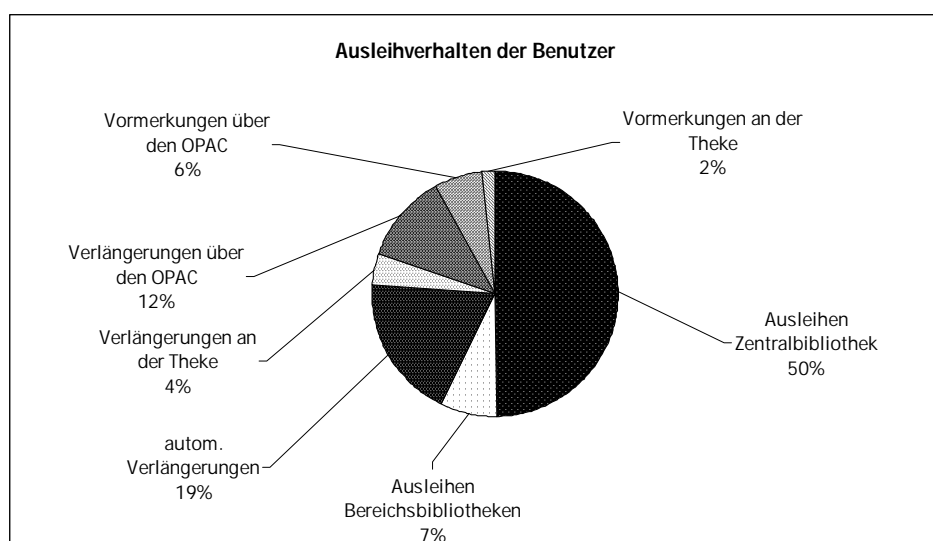
Im Jahr 2002 wurden in der Bibliothek 4.222 Zeitschriftentitel laufend gehalten, von denen 2.128 in den Bereichsbibliotheken und 2.094 in der Zentralbibliothek aufgestellt sind. Neben diesen gedruckten Ausgaben wächst der Anteil an elektronisch verfügbaren Titeln stetig. Gegenüber dem Vorjahr mit 3.200 Titeln konnte ein Zuwachs um mehr als 20% auf 4.157 Titel verzeichnet werden.

6.2 Benutzung

Seit November des Berichtsjahres bietet die Bibliothek neben dem „langen Donnerstag“ bis 22 h auch den Samstag von 9 h –16 h zur Benutzung an; die Öffnungszeiten steigen damit auf 69 Stunden/Woche an. Selbstverständlich sind während dieser Zeiten Information und Leihstelle wie gewohnt besetzt und alle Aktivitäten bezüglich Ausleihe, Rückgabe etc. möglich. Durchschnittlich wurde die Bibliothek von 340 Besuchern samstags benutzt. Etwa 80% aller Dortmunder Studierenden (18.705 von 23.527 im SS 2002) benutzen die Bibliothek und ihre Bestände aktiv und machen so etwa zwei Drittel der Benutzer aus.



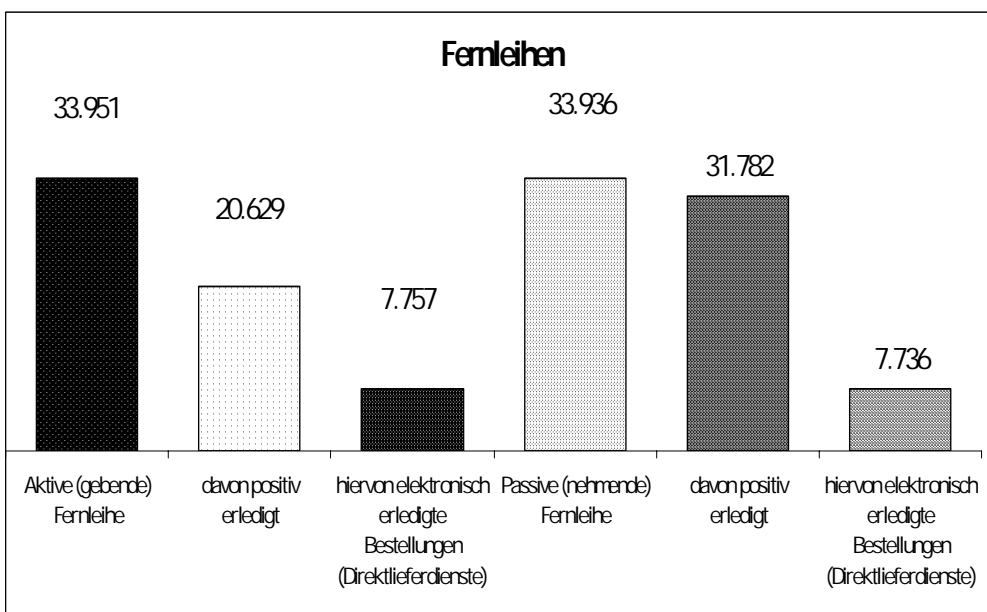
Zugenommen haben die von den Benutzern selbst durchgeführten Verlängerungen, obgleich die Gebühren bei Fristüberschreitungen in 2002 nicht erhöht wurden.



Ausleihen Zentralbibliothek	389.467
Ausleihen Bereichsbibliotheken	57.578
automatische. Verlängerungen	148.364
Verlängerungen an der Theke	32.536
Verlängerungen über den OPAC	91.036
Vormerkungen über den OPAC	49.214
Vormerkungen an der Theke	13.187

Fernleihe

Auch in der Fernleihe sind die elektronischen Dokumente auf dem Vormarsch. Wie dargestellt wurden in 2002 bereits 37% der Aktiven und etwa 24% der Passiven Fernleihe durch die elektronische Übermittlung der Dokumente erledigt.



Informationsversorgung

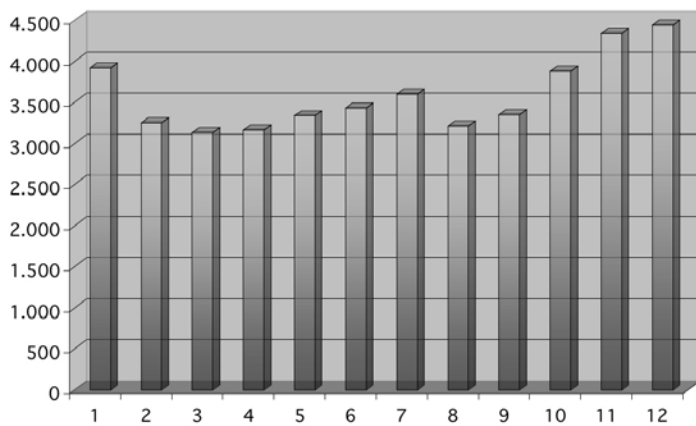
Die Universitätsbibliothek Dortmund stellt ihren Benutzerinnen und Benutzern 163 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, von denen 159 einen allgemeinen Internetzugang haben. Darüber hinaus können sich Dortmunder Studierende seit April 2002 31 Fujitsu-Siemens-Notebooks in der Medienstelle der Bibliothek kostenlos ausleihen oder die Notebookanschlüsse, die seit Herbst 2002 im Lesesaal der Zentralbibliothek vorhanden sind, mit eigenen Notebooks nutzen.

Weitere Angaben zu den verschiedenen Bereichen der Universitätsbibliothek, zur Literaturversorgung, zur Organisation, zu Patenten und Normen, zu Projekten und zu aktuellen Anlässen sind unter <http://www.ub.uni-dortmund.de/> zu finden.

HRZ-Nutzungsstatistiken 2002

1 Anschluss an das GWiN

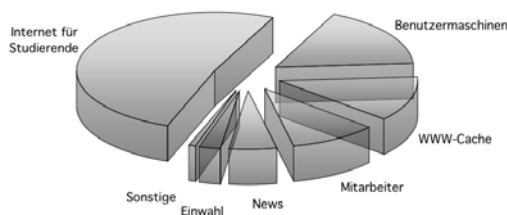
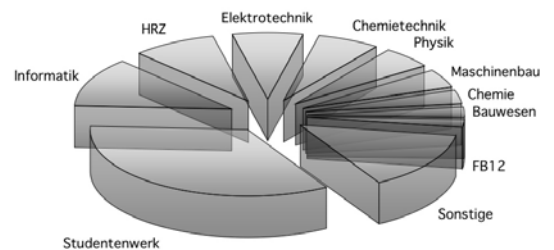
Über das Gigabit-Wissenschaftsnetz des DFN-Vereins wird praktisch der gesamte Datenverkehr der Universität im Internet abgewickelt. Auch einige Einwahldienste kommen praktisch über das GWiN; eine Nutzung des Internets von diesen Stellen belasten den GWiN-Zugang also mindestens doppelt, im Falle von verschlüsseltem Verkehr sogar noch stärker.



Die Entwicklung ist wiederum kontinuierlich steigend, aber mit geringeren Steigerungsraten (Faktor 1,5) als in den Vorjahren.

Der Abfall von Januar auf Februar ist durch notwendig gewordene Regulierungsmaßnahmen gegenüber Studierenden-Wohnheimen, die im letzten Quartal 2001 an das UniDo-Netz angeschlossen wurden, zu erklären.

Die Aufteilung der Datenverkehr-Volumina für das Jahr 2002 auf Nutzergruppen innerhalb der Universität wurde an Hand der Summe aus gesendeten und empfangenen Daten zum Wissenschaftsnetz (GWiN) vorgenommen.



Eine Aufschlüsselung des HRZ-Anteils (genauer: des Anteils, der über Server des HRZ in Anspruch genommen wurde) zeigt eine intensive GWiN-Nutzung durch Studierende.

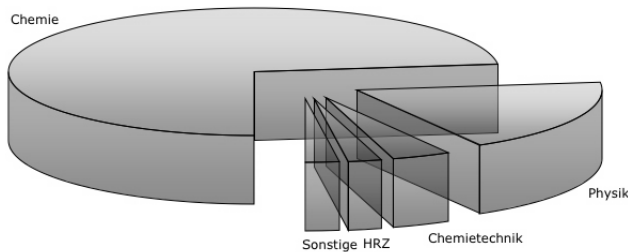
2 Zentrale Server

Compute-Server (cx1) und Compute-Cluster

Der Compute-Server besteht aus einem 1996 beschafften Parallelrechner IBM/SP mit 30 POWER2-Knoten, der 1999 um weitere 8 POWER3-Knoten erweitert wurde. Dieser Rechner sowie eine gebrauchte überlassene ältere IBM/SP mit 11 Knoten und der Rechner zx2 bildeten bis zum Jahresende 2002 ein Compute-Cluster.

Bis zum Juni 2002 gehörten auch noch 11 IBM-Maschinen 43P dazu, sie wurden dann aber wegen Unattraktivität am 1. Juli abgeschaltet. Die Nutzungsstatistik beruht auf dem Batch-Accounting, dass das

Lastverteilungssystem LoadLeveler monatsweise liefert. Im Jahr 2002 wurden insgesamt 8238 Batch-Jobs gerechnet, die zusammen 11681 CPU-Tage verbrauchten.



Dreiviertel aller Rechenaufträge kamen aus dem Fachbereich Chemie, gefolgt von der Physik.

Noch extremer stellt sich das bei der Nutzung der Prozessorleistung dar: Die CPU-Leistung wurde fast ausschließlich von der Chemie abgenommen.

Für viele Fachbereiche ist das Angebot nicht mehr attraktiv, weil die Prozessoren veraltet sind. Die Physik befindet sich außerdem in der Phase einer Neuorientierung – in Verbindung mit neuen Großprojekten bei CERN und DESY.

Applikations-Server (zx3)

Auf dem Applikationsserver zx3 liegt die landesweit genutzte Chemie-Datenbank „Beilstein“. Weitere Nutzungsmöglichkeiten sind Anwendungssysteme, z.B. das Statistik-System SAS. Für Ansys oder Matlab laufen hier die Lizenzserver. Die Anzahl der eingetragenen Benutzer ist im Laufe des Jahres konstant geblieben, auch die Anzahl der Beilstein-Benutzer, die eine spezielle Berechtigung benötigen. Die Anzahl der Beilstein-Prozesse ist von Januar bis Dezember stark zurückgegangen, was aber auf Änderungen in der Server-Software zurückzuführen ist.

Eingetragene Benutzer: Im Jahresdurchschnitt 1180; davon gleichzeitig aktiv: Bis zu 5.

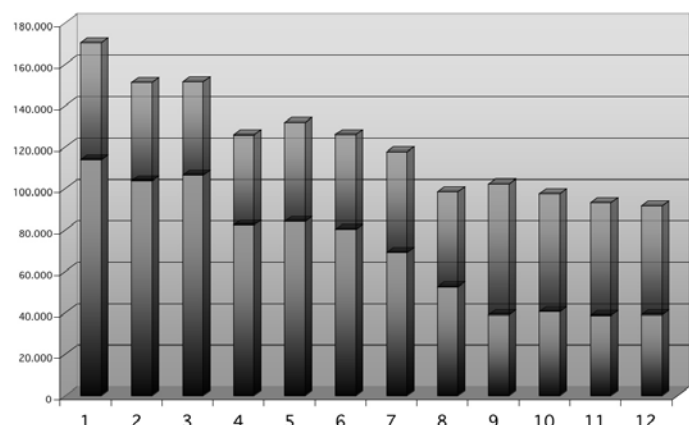
Data-Server (dx1)

Die Anzahl eingetragener Benutzer auf dem Dataserver lag 2002 nahezu konstant bei ca. 1150.

Bei 850.000 FTP-Zugriffen wurden ca. 240 GByte Daten transferiert.

Der Rechner dx1 hat 607.248 E-Mails mit insgesamt 37 GByte Maildaten übertragen

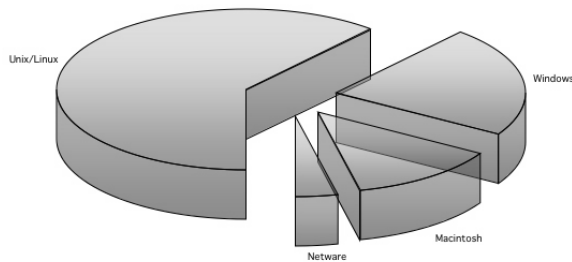
Die Nutzung der ftp-Dienste (siehe: ftp.uni-dortmund.de) ging im Laufe des Jahres stark zurück, weil derartige Dienste immer öfter auf http-Basis angeboten werden, während die Nutzung des Mail-Dienstes (siehe: popserver.uni-dortmund.de) in der gleichen Zeit zunahm.



Datensicherungs-Dienst (Backup)

Die statistischen Aussagen in diesen Abbildungen beruhen auf den Aufzeichnungen der Backup-Software TSM (Tivoli Storage Manager).

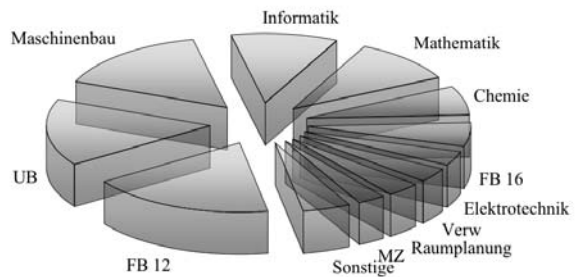
Die transferierte Datenmenge an gesicherten Dateien betrug 2002 ca. 30 Terabyte.



Den Hauptanteil der bedienten Klienten-Rechner bilden UNIX-/Linux-Rechner, gefolgt von Windows- und Macintosh-Rechnern sowie Netware-Systemen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass UNIX- und Novell-Systeme häufig Server für viele andere Rechner sind, insbesondere mit Windows-Systemen.

Die Nutzungsstatistik weist einen breiten Kreis von Institutionen aus, angeführt vom HRZ und der UB (helle Sektoren).

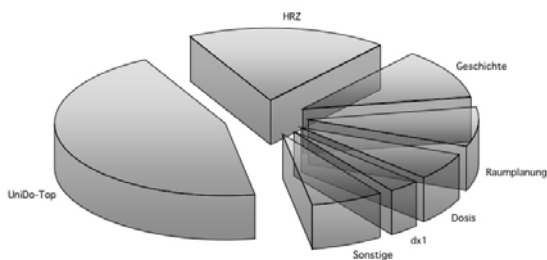
Die Gesamtzahl der Klientenrechner des Backup-Dienstes blieb im Verlauf des Jahres 2002 mit ca. 450 nahezu konstant. Für gewisse Zeit bestand jedoch eine Aufnahmesperre für neue Klienten, da die Kapazität des Roboters erschöpft war.



Web-Dienst

Die beste Aussage über die Nachfrage-Intensität der WWW-Server, die auf dem Data-Server bereitgestellt werden, liefert die Zahl der Anfragen und Besuche. Die gesamte transferierte Web-Datenmenge betrug ca. 605 GByte, damit fast doppelt so viel wie im Vorjahr.

Die Menge der Web-Daten stieg von 45 GByte im Januar auf über 60 GB im Dezember. Insgesamt wurde auf 614 GByte Webdaten zugegriffen.



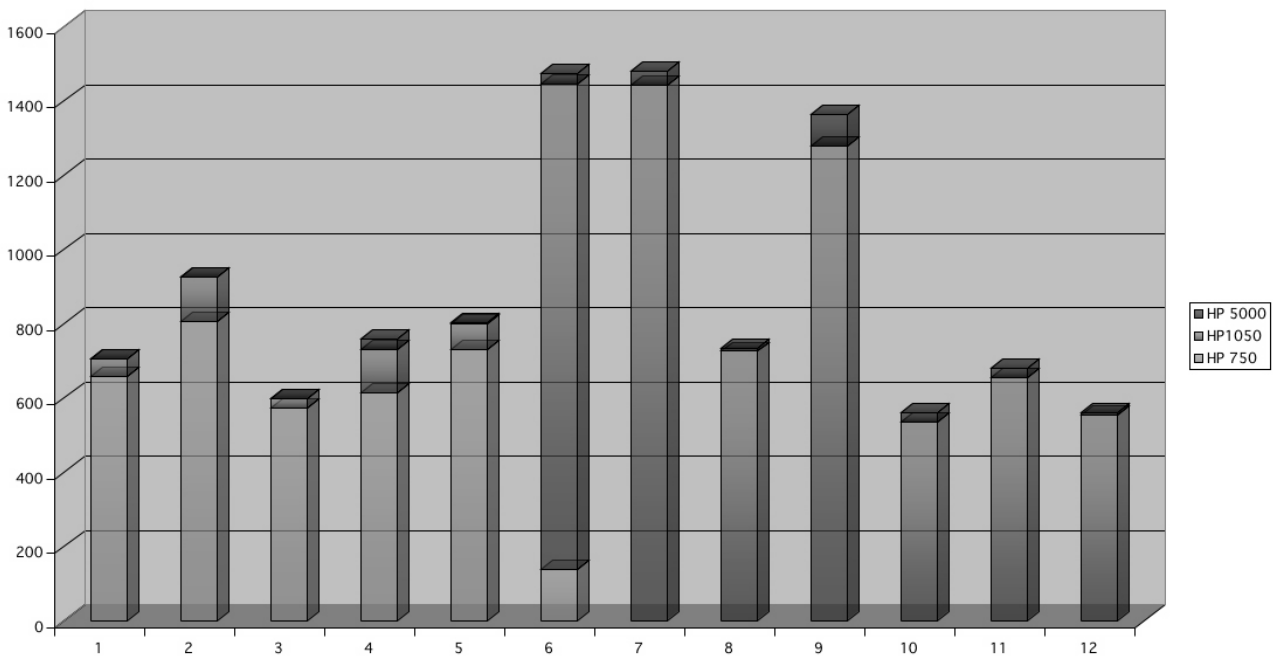
Zum Jahresende 2002 stellten auf der dx1 39 Web-Server ihre Dienste bereit, die zusammen rund 87 Millionen mal angefragt wurden. Die Anzahl der Besuche lag mit ca. 3 Millionen um 1 Millionen höher als in 2001. Ein Besuch eines Web-Servers beinhaltet also ca. 29 Anfragen (nach verschiedenen Seitenelementen wie Texten, Bildern, Hintergründen etc.).

3 Peripheriedienste

Aufträge zum Laminieren und Aufziehen

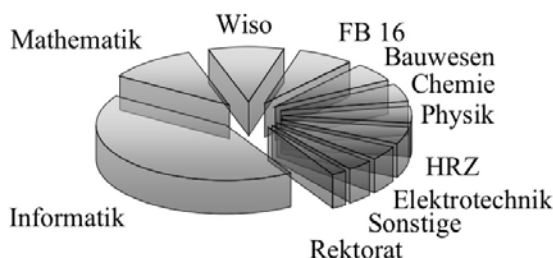
Dieser Dienst wurde von fast allen Fachbereichen, Fakultäten und Einrichtungen der Hochschule genutzt. Eine verstärkte Nachfrage des Dienstes ist bei großen Kongressen und Präsentationen zu verzeichnen.

Plot-Aufträge



- Der Statistik liegen die Anzahl der Aufträge zu Grunde (nicht: Anzahl Plots oder Papiermenge). Eine Aufschlüsselung auf Institutionen ist derzeit nicht möglich.
- Im Juni 2002 musste der Plotter HP750 außer Betrieb genommen werden, da er einen irreparablen Defekt aufwies. Seit diesem Zeitpunkt übernahm der Plotter HP1050 die Hauptlast für die Plotausgabe; bis dahin wurden auf diesem Plotter nur Großaufträge abgewickelt. Die Produktion von Großaufträgen hat seit diesem Zeitpunkt der Plotter HP5000 übernommen.
- In den Monaten Juni und Juli wurden jeweils ca. 1500 Plot-Aufträge, im September ca. 1300 Plot-Aufträge bearbeitet; in diese Monate fallen der „Tag der offenen Tür“ sowie viele Fachkongresse. Darüber hinaus liegen in diesem Zeitraum viele Abgabeterminale für Studienarbeiten.
- Im Jahr 2002 wurden ca. 130 GByte Daten zum Plotter übertragen, davon entfielen ca. 33 GByte auf den Juni (1/4 der Datenmenge).

CD-Produktion



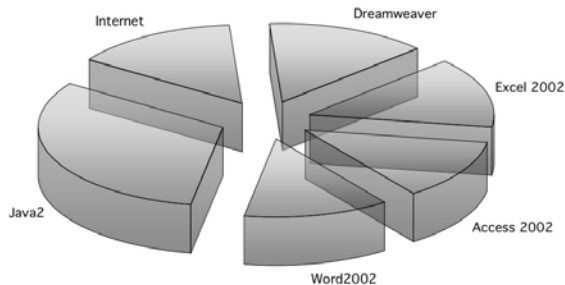
Der CD-Kopierdienst wird von fast allen Fachbereichen, Fakultäten und Einrichtungen genutzt. Es wurden im Jahr 2002 fast 10.000 CDs kopiert. Verstärkt wird dieser Dienst genutzt, um den Studierenden die benötigten Materialien an die Hand zu geben.

Darüber hinaus haben auch andere Hochschulen des Landes NRW diesen Dienst genutzt; entweder indirekt über Landeslizenzen zu verschiedenen Softwareprodukten (SAS, ESRI) oder auch direkt für spezielle, hochschulinterne Inhalte. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage (insbesondere zu Spitzenzeiten) hat das HRZ den bestehenden Roboter um weitere CD-Brenner erweitert, so dass gerade diese Spitzenlast besser bewältigt werden kann.

4 Übergreifende Dienste

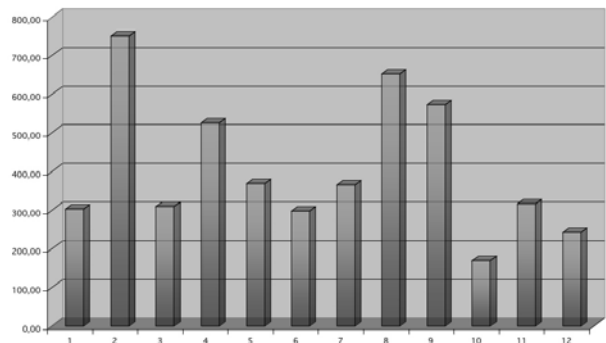
Handbücher im Kundenbüro

Insgesamt wurden etwas mehr als 900 Broschüren als Kursbegleitmaterial zu den HRZ-Kursen verkauft.



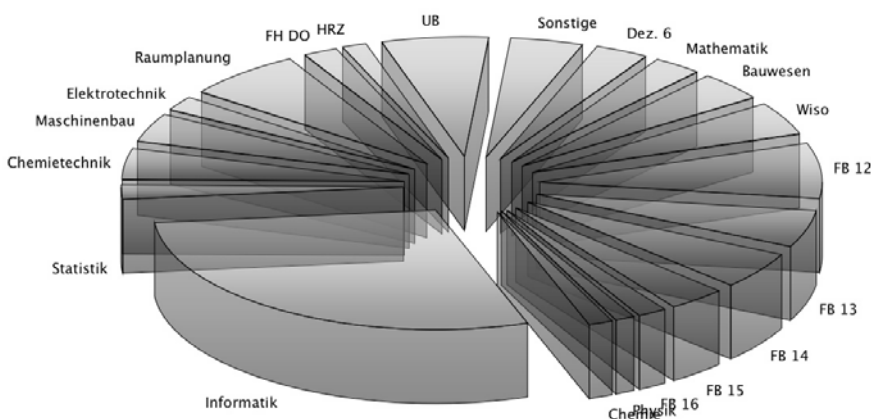
Die am meisten verkauften Bücher entsprechen auch den am stärksten besuchten Kursen des HRZ. Vorne liegen da die Programmierung und die Textverarbeitung.

Im Jahresverlauf erkennt man die Anfangszeiten des HRZ-Kursprogramms Ende Februar und im September sowie den Semesterbeginn im April mit dem Java-Programmierungskurs für Studierende aller Fachrichtungen.



Derzeit verfügbare Broschüren und die aktuellen Preise können im Kundenbüro des HRZ oder über die HRZ-Webseiten nachgefragt werden.

HRZ-Kurse



Die Kurs-Statistik weist aus, dass die HRZ-Kurse praktisch von allen Einrichtungen der UniDo in Anspruch genommen werden.

Der hohe Informatik-Anteil bezieht sich auf unsere Vorlesung „Einführung in das Programmieren – mit Java“.

Ein besonderes Problem stellen nach wie vor potentielle Teilnehmer an unseren Workshops dar, die sich in die Teilnehmerlisten eintragen lassen, dann aber nicht zum Kurs erscheinen, so dass Plätze frei bleiben, obwohl weitere Interessenten in der Warteschlange stehen.

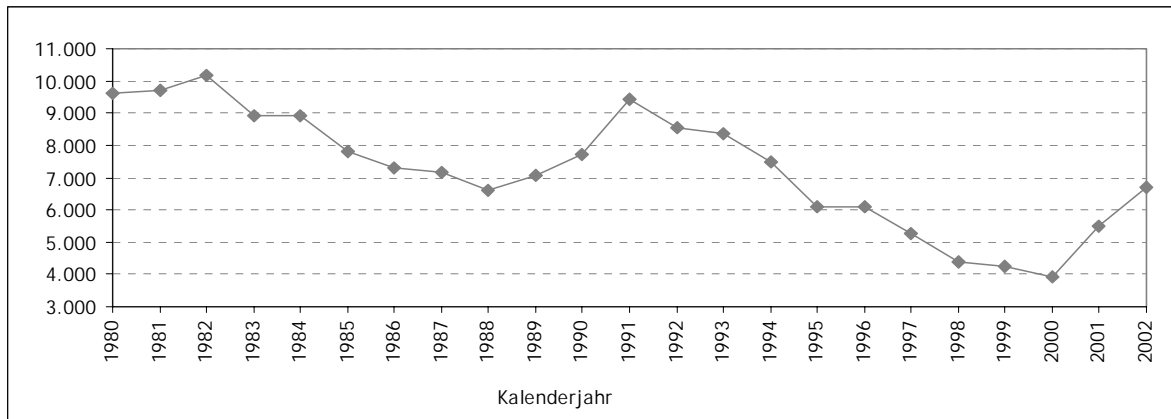
8 Studentenwerk

8.1 Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund

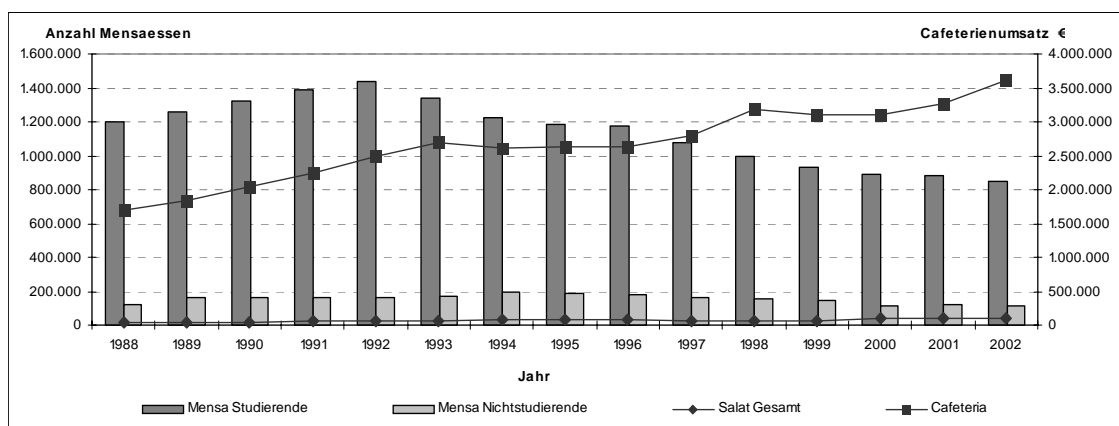
Ausbildungsförderung nach dem BAföG		1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Zahl der Antragsteller		9.921	11.530	12.661	11.875	11.132	9.575	9.038	9.010	8.505	9.063	11.068	12.179
Zahl der Geförderten		9.611	9.700	10.188	8.920	8.897	7.824	7.300	7.175	6.586	7.071	7.705	9.432
ohne FU	Prozent	38,3	39,8	38,7	31,8	30,4	26,7	24,4	23,3	21,8	22,5	23,5	27,6
mit FU	Prozent	34,2	35,9	35,5	29,1	27,7	24,2	21,8	20,7	19	19,4	20	23,3
Ausgezahlte Mittel in Mio €		23,9	25,5	25,8	25,2	23,3	24,0	22,4	21,7	21,4	21,9	23,2	27,6
Rücküberweisung in Mio €		0,5	0,4	0,5	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,6

Ausbildungsförderung nach dem BAföG		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Zahl der Antragsteller		10.699	10.558	9.495	8.211	7.465	7.069	5.563	5.369	4.954	6.900	8.358	
Zahl der Geförderten		8.528	8.375	7.479	6.093	6.113	5.285	4.398	4.230	3.929	5.475	6.708	
ohne FU	Prozent	24,4	23,6	20,0	16,6	17,1	14,8	15,7	15,0	11,7	15,1	17,3	
mit FU	Prozent	20,2	19,2	16,2	13,4	13,7	11,9	10,0	9,6	8,9	12,0	13,9	
Ausgezahlte Mittel in Mio €		27,8	27,5	25,3	22,5	21,8	18,5	15,8	15,0	14,5	18,9	24,2	
Rücküberweisung in Mio €		0,6	0,7	0,7	0,6	0,7	0,5	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	

8.2 Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund



8.3 Essen-/Umsatzzahlen der Verpflegungsbetriebe



Quelle: Studentenwerk Dortmund

9 Hochschulsport

Zahlen zum Allgemeinen Hochschulsport der Universität Dortmund und der Fachhochschule Dortmund

2000	2001	2002	
8.800	8.750	8.600	Sporttreibende pro Woche im Jahresdurchschnitt
62	64	59	Sportarten in
128	127	127	verschiedenen Kursen
85	86	89	Übungsleiter(innen); Diplom-Sportl., Trainer A bis Übungsleiter A
19	19	19	Turniere hochschulintern, davon
5	5	5	national und
2	2	2	international mit
3.800	3.400	3.400	Teilnehmer(innen)
450	480	495	Sportler(innen) vertreten die Hochschulen bei Wettkämpfen weltweit
		3	Sportfreizeiten
		2.500	Teilnehmer(innen) an der AHS-Sportfete Startort des „Jahres des Hochschulsports in NRW 2003“

Das AHS - Team setzt sich zusammen aus

einem hauptamtlichen Leiter,

einem hauptamtlichen Wettkampfreferenten,

zwei student. AHS/ASStA – Sportreferentinnen und

acht weiteren studentischen Hilfskräften.

Quelle: Allgemeiner Hochschulsport

10 Definitionen

Abschlüsse

An der Universität Dortmund sind folgende Abschlüsse möglich:

- Diplom
- Magister
- Bachelor of Arts (B.A.)
- Master of Arts (M.A.)
- Master of Science (M.Sc.)
- Staatsexamen für Lehrämter
- Zertifikat
- Deutschkurs für Ausländer
- Promotion

Absolventen / Abschlussprüfungen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben.

Bei der Zählung der Absolventen werden bei den Magister- und Lehramtsstudiengängen nur die jeweils erstgewählten Studienfächer erfasst.

Beurlaubte

Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium bei Fortbestehen der Einschreibung für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Beurlaubte sind, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, in der Statistik enthalten.

Bildungsausländer

Ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben.

Bildungsinländer

Ausländische Studierende mit deutscher Studienberechtigung.

DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Drittmittel

Gelder, die üblicherweise von Wissenschaftlern eingeworben wurden und die der Hochschule neben dem Landeszuschuss für Zwecke der Forschung und Lehre zur Verfügung stehen.

Dargestellt sind die Ausgaben der Titelgruppe 98 – Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche, der Titelgruppe 99 – Ausgaben aus Beiträgen Dritter sowie die hochschulfremden Zuweisungen (Landesmittel), soweit sie vorrangig für Forschungszwecke bestimmt sind.

ERASMUS

Ein Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studierendenmobilität und Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

Erststudium/Doppelstudium

Studierende können sich für mehrere Abschlüsse (Studien) einschreiben. Statistisch erfasst werden maximal acht Studiengänge.

Exmatrikulierte

Exmatrikulierte sind Personen, die nicht mehr an der Universität Dortmund eingeschrieben sind (Absolventen, Hochschulwechsler, Studienabbrecher und –unterbrecher).

Fachsemester

Fachsemester sind Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschl. evtl. aus einem anderen Studiengang oder –fach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-)Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden.

Fächergruppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer, Studien- bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Die Fächergruppen beinhalten folgende Fächer:

Sprach- u. Kulturwissenschaften:

Angew. Literatur- und Kulturwiss., Angew. Sprachwiss., Bilinguales Lernen, Deutsch, Englisch, Erziehungswiss., Geschichte, Journalistik, Religionslehre ev. und kath., LB Gesellschaftslehre, Medien- u. Informationstechnologie, Organisationspsychologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung, Sonderpädagogik, Wissenschaftsjournalismus

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:

Logistik für Wirtschaft, Politik, Sozialpädagogik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften

Mathematik, Naturwissenschaften:

Biologie, Chemie, Chemie (Research School of Chemistry), Datenanalyse und Datenmanagement, Datenwissenschaft/Data Science, Geographie, Informatik, LB Naturwissenschaften und Technik, Mathematik, Physik, Statistik, Wirtschaftsmathematik

Ingenieurwissenschaften:

Angewandte Informatik, Architektur und Städtebau, Automatisierungstechnik und Robotik, Bauingenieurwesen, Berufsbildungsingenieur ET, Biotechnik, Chemical Engineering, Chemietechnik, Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Industrial Design, Informationstechnik, Logistik, Maschinenbau, Maschinentechnik, Production Engineering and Logistics, Raumplanung, Robotics and Automation, SPRING, Technik, Wirtschaftsingenieur

Sonstiges:

Deutschkurs, Hauswirtschaftswissenschaften, Kunst, Musik, Sport, Textilgestaltung, Vergleichende Textilwissenschaft

Fallzahlen

siehe Studienfall

Forschergruppe

Die Forschergruppe ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mittelfristig (meist auf 6 Jahre) geförderter Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler, die gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe arbeiten.

Forschungsbänder

Im Jahr 1999 hat die Universität Dortmund im Rahmen ihrer Strukturentwicklungsdebatte ihre aktuellen und zukünftigen Forschungsschwerpunkte bestimmt und beschlossen, vorhandene Felder möglicher trans- und interdisziplinärer Forschung durch die Einrichtung disziplinübergreifender Forschungsbänder auszubauen, zu stärken und zu fördern.

Forschungsbänder sind ein in Dortmund entwickeltes Modell, um teilweise über die Universität verstreute vorhandene Stärken und Aktivitäten auf zukunftssträchtigen Gebieten zu bündeln und damit eine inter- oder transdisziplinäre Zusammenarbeit auf besonders aussichtsreichen und innovativen Forschungsgebieten zu realisieren.

Gasthörer

Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder an Weiterbildungsangeboten teilnehmen.

Für die Zulassung ist die Hochschulreife nicht erforderlich.

Graduiertenkolleg

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre und dem Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt.

Hochschulsemester

Als Hochschulsemester werden alle Semester bezeichnet, in denen Studierende an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert sind bzw. waren.

Hochschulwechsler

- mit Fachwechsel:

Studierende, die im 1. Fachsemester stehen, die aber bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (Hochschulsemester > 1)

- ohne Fachwechsel:

Zugänge von anderen Hochschulen, denen Vorleistungen anerkannt wurden (Hochschulsemester > 1 und Fachsemester > 1)

Kopfzahlen

siehe Studierende

Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

Neueinschreibungen (Neuimmatrikulierte)

Neuimmatrikulierte sind

- Erstimmatrikulierte (Studienanfänger, d. h. Studierende im 1. Hochschulsemester),
- Zugänge von anderen Hochschulen (Hochschulwechsler),
- Zugänge nach abgeschlossenem Studium.

Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen in einem Studiengang.

Sonderforschungsbereiche (SFB)

Sonderforschungsbereiche sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen Wissenschaftler

Sprachkurs

Vorbereitung zur Sprachprüfung für ausländische und staatenlose Studienbewerber aus nicht-deutschsprachigen Ländern. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für ein Studium.

Studienfach

Studienfach ist ein auf ein Studienziel bezogenes, abgrenzbares, ggf. im Hinblick auf das Studienziel interdisziplinär zusammengesetztes wissenschaftliches oder künstlerisches Gebiet, in dem ein Abschluss möglich ist.

Die Gliederung der Studienfächer wird von der amtlichen Statistik vorgegeben.

Studienfall

In studienfallbezogener Betrachtung (sog. **Fallzahlen**) werden Studierende entsprechend der Zahl der Studiengänge, in die sie eingeschrieben sind, gezählt (z. B. Lehramtsstudiengang S II zweifach, Primarstufe dreifach, Doppelstudium).

Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.

Studiengang

Ein Studiengang wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt.

Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern (wie z. B. bei Lehrämtern).

Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

Studierende

Studierende sind ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) Personen einschließlich der Beurlaubten, Deutschkursteilnehmer und Zweithörer aber ohne Gasthörer.

Studierende werden als Person einmal gezählt (sog. Personenzählung / Kopfzahl).

Zweithörer

Zweithörer sind eingeschriebene Studierende anderer Hochschulen mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen (sie werden nicht eingeschrieben, sondern nur zugelassen).

11 Verzeichnis der Abkürzungen

Abschluss FH	=	Abschluss Fachhochschule
AHS	=	Allgemeiner Hochschulsport
B.A.	=	Bachelor of Arts
BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Dipl.	=	Diplom
Erw.-Prf.	=	Erweiterungsprüfung
FS	=	Fachsemester
H	=	Hauptdiplom
HS	=	Hochschulsemester
LA	=	Lehramt
Lernber. Naturwiss.	=	Lernbereich Sachunterricht Naturwissenschaft Technik
Lernber. Ges. Lehre	=	Lernbereich Sachunterricht Gesellschaftslehre
M	=	Magister
M.A.	=	Master of Arts
M.Sc.	=	Master of Science
Primar	=	Lehramt Primarstufe
Prom.	=	Promotion
Sek. I / S I	=	Lehramt Sekundarstufe I
Sek. II / S II	=	Lehramt Sekundarstufe II
Sek. II b / S II b	=	Lehramt Sekundarstufe II berufl. Fachrichtung
Sommer / SS	=	Sommersemester
SP *	=	Lehramt Sonderpädagogik
SP PO 76	=	Sonderpädagogik – Prüfungsordnung 1976
V	=	Vordiplom
Winter / WS	=	Wintersemester
Z	=	Zwischenprüfung

* der Abschluss SP beinhaltet die Abschlüsse: SP Primar, SP S I und SP S II